

07 | 08
2018 | 2018

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JULI/AUG. 2018

Fahrservice Kruse KG

zuverlässig und bequem ankommen



KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND





Kautschuk und Diamanten, eine Begegnung der besonderen Art

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S V P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JULI/AUGUST 2018

Total verzettelt!

Kennen Sie dieses Phänomen? Man will nur mal eben schnell eine Kleinigkeit erledigen, doch das, was folgt, ist alles andere als „nur mal eben“. Man unterschätzt die Angelegenheit, verzettelt sich, kommt vom Hundertsten ins Tausendste.

Mir passiert das ständig. Heute Morgen erst wieder: Da wollte ich nur fix zum Briefkasten und eine Geburtstagskarte einwerfen, wurde auf dem Weg dahin aber von meiner redseligen Nachbarin Gitta abgefangen, die mir „nur mal eben schnell“ ihre neue Einbauküche zeigen wollte. Schwuppdwupp, saß ich mit einem Stück frisch gebackenem Apfelkuchen am Küchentisch und debattierte mit Gitta über den neuen Bachelor. Die Post? Hatte ich in der ganzen Aufregung doch glatt vergessen.

Noch verrückter aber gestaltete sich der Nachmittag. Ich wollte meinen Jungs nur mal eben schnell eine Portion Grießbrei machen, hatte aber keine Milch mehr. So gab ich die Kinder in Pauls Obhut und düste in den Supermarkt. Kaum hatte ich das Auto in die viel zu enge Parklücke jongliert, entdeckte ich am Eingang eine befreundete Mutti – verkleidet als Käsemädchen. Na so was! „Neuer Job“, klärte sie mich auf und hielt mir ein Tablett mit Cheddar-Spießen unter die Nase. Drei Käse-Köstlichkeiten später wusste ich über den neusten Kindergarten-Tratsch Bescheid und steuerte endlich das Milchregal an. Aber Moment mal, wo war denn eigentlich mein Portemonnaie? Mir schwante Böses: Ich hatte es beim Einsammeln der Pfandflaschen auf der Küchenablage liegen

lassen. Ah, die Flaschen! Die waren noch im Auto und deren Erlös dürfte locker für einen Liter Milch reichen. Also wieder zurück zum Auto – und ab zum Pfandautomaten. Aber nein, was hörten meine geschulten Ohren: In dem kleinen Raum empfing mich ein Unheil verkündendes Piepen. Behälter voll. Ich drückte auf den Störungsknopf und vertrieb mir die Wartezeit am schwarzen Brett. „Gebrauchtes Puky-Kinderfahrrad zu verkaufen. 20 Zoll. Top in Schuss. 55 Euro“ stand da. 55 Euro? Ich fackelte nicht lang und wählte mit dem Handy die angegebene Nummer. „Wir sind gerade auf dem Sprung in den Wochenendurlaub“, sagte die Frau am anderen Ende der Leitung. „Aber wenn Sie sofort vorbeikommen können, gehört das Rad Ihnen.“

Tja, was soll ich sagen: Am schwarzen Brett hatte ich mich im wahrsten Sinne des Wortes verzettelt und kehrte statt mit Milch mit einem 1-A-Kinderfahrrad zurück. Damit könnte ich meinen Sohn doch eigentlich „mal eben schnell“ zum Briefkasten schicken. Die Geburtstagskarte schlummert nämlich immer noch in meiner Handtasche...

Ihre

Caren Hodel



14

SAMMLUNG HANS BOLDT



28

HECKER/NABU



38

LORENZ



42

CHRISTIANE BLEIWEI



47

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

600 Jahre St. Michaelis	14
Kurz angetippt	22
Die Bienenbürger	42
Johanniter-Basar im Kloster	80
20 Jahre Kunstschule Ikarus	84
Das Jakob Festival	93
A Summer's Tale-Festival	94

AUS ALLER WELT

Die Stunde der Gartenvögel	28
Hundepension „Pfötchenressort“	50
Zwischen Alster & Michel	64
Wandern durch die Heide	90

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	99
--	----

KULINARIA

Persönliche Note: Restaurant „einzigartig“	30
Wabnitz' Whiskey-Tipp	77

ZURÜCKGEBLICHT

Zweirad-Geschichten: Lüneburger Drahtesel (2)	32
---	----

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Kira Tschirner und Klaus Hoppe	54
--	----

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Pünktlich von A nach B: Fahrservice Kruse	12
Kruse der Lecker Bäcker	20
Kopenhagen-Style bei „Stengaard“	36
„Calluna“: der Gin aus der Heide	40
Rätselhafte Spiele: „Salzlösung“	60

GESUNDHEIT & SPORT

Der Physio Point Adendorf	44
Professionell: Lüneburgs Notaufnahme	47
Sprechstunde: natürliche Urlaubsapotheke	52
Die Magie der Gedanken	62
Der Lüneburger Kanu-Club	78

78



ENNO FRIEDRICH

82



ARTHUR GREUTZMUSEUM HITZACKER

90



MATHIAS SCHNEIDER

KULTUR

Anne Clark im SCALA Programmkino	25
Neu im Kino	58, 88
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Kulturmeldungen	68
Neues vom Buchmarkt	74
Historische Hochzeitsfotografie	82
Musikalische Neuerscheinungen	87
Sommerliche Musiktage Hitzacker	96

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Löwe-Mann	26
LoRenz' Zeitsprünge	38
Internetphänomene	81
Übrigens ...	89
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106



Schrieden Sie
Ihre Trauringe selber!

Ich schriede Dich
... für immer und ewig.

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Unsere Trauringe in den Augen des Fotografen Björn Schönfeld -
in Handarbeit gefertigt in unserer Meisterwerkstatt.



GLÜCK MIT DEM WETTER

DAS LÜNEBURGER STADTFEST HAT GEROCKT

FOTO: HAJO BOLDT



Präzisionsarbeit
für innovative Lösungen...



In imposanten Höhen, mit Tragkräften bis 400 t sowie Auslegerlängen bis zu 130 Metern und unter extremen Einsatzbedingungen...

setzen wir auf eine Flotte modernster Fahrzeuge und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KРАНVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de



Verdammt lecker!

Matjesfilet „Dreierlei“ mit
Petersilienkartoffeln an Salatbeilage



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

www.das-kleine-restaurant.com

Immer für Sie im Angebot:

Traditioneller Heidschnuckenbraten
an Preisselbeer-Wacholderrahmsoße
mit Butterbohnen & Kroketten



GREETINGS FROM AUSTRALIA!

QUADRAT GEHT IN DIE SOMMERPAUSE

FOTO: TIMO WAGNER/ANNA-LENA MINHOFF



Freu Dich!

Das besondere Kaufhaus

Hier findest Du schöne und exklusive Dinge mit besonderen Geschichten!

Mit TAU wird Dein Sommer schön:
**2 erfrischende TAU-Produkte &
1 Alu-Tag** (siehe Foto)

jetzt
33 €
statt
36,50 €



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

12. JULI „Piano? Piano!“ von & mit Ben Bowles

27. JULI Poetry Slam

17. AUGUST Fröhliche Lesung mit
Maria Fuchs, Gerry Hungbauer & Maïke Bollow

18. AUGUST Poetry Slam

VVK im „Freu Dich“ und Reservierung auch
per E-Mail: info@meinetante.de

Ich freue mich auf Deinen Besuch!
Herzlichst, Deine

Maïke Bollow

Freu Dich!

Schröderstr. 1a · 21335 Lüneburg
(04131) 99 773 12 · www.meinetante.de

Sommer, Sonne, Curdt!



Maren Jörß
mit ihrer klassischen Brille ...



... und mit Sonnenbrille und Kontaktlinsen.

 BLACKFIN
GIORGIO ARMANI

BRILLEN CURDT!



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juli 2018

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 2 Personen zur komischen Nacht am 16. Oktober im Mälzer-Gewölbe.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der Juni-Verlosung:

Bente Schleef, Hans Ulrich Steinhoff, Kirstin Bunk

Lösung des Juni-Fotos:

Bank vor der Bar „Felice“



Freitag 06. Juli ab 20 Uhr &
Freitag 03. August ab 20 Uhr

Jazz- Session

im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS

mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



für Unterwegs oder Daheim:

MÄLZER BIER ausser HAUS

unsere Biere gibt es braufrisch auch für
Zuhause! in der 1 & 2 Liter-Siphon Flasche
zum immer-wieder-auffüllen oder in der
5 Liter Partydose.

Für die Große Party auch gerne im Fass
mit Zapfanlage und Gläsern

FERIEN-PARTY-AKTION

Alle Ausser Haus-Bier-Gebinde ab
30 Liter im Aktionszeitraum Juli und
August inclusive Zapfanlage, Gläser,
Kohlensäure für nur 2,50€/Liter
(Vorbestellung erforderlich/ Solange Verfügbar/
Selbstabholer / es gelten übliche Leihbedingungen
Gilt für Fassbier-keine Dosen oder Flaschen

immer wieder Samstags ab 9 Uhr:

FRÜHSTÜCKSBUFFET

DER! Start ins Wochenende...



was läuft sonst noch?:

Whisky Tasting

am 21. September mit den Malt-Mariners
Buchung/Infos: info@malt-mariners.com

Zwölfmal um die Erde

SEIT 2008 SORGT DER FAHRSERVICE KRUSE DAFÜR, DASS SIE ZUVERLÄSSIG UND BEQUEM ANKOMMEN



Eltern kennen dieses Szenario: in aller Herrgottsfrühe aufstehen und sich mit müden, quengelnden Kindern und einer Wagenladung voller Gepäck auf den Weg gen Airport machen. Wer würde da nicht die Reise selbst am liebsten überspringen und sich stehenden Fußes ans Urlaubsziel beamten? Doch ist diese Form des Reisens leider immer noch nicht erfunden, nach wie vor will noch die eine oder andere Hürde genommen werden, bevor man endlich Sonne und Meer genießen kann. Macht man sich mit der Bahn Richtung Flughafen auf, wird man hauptsächlich von zwei Fragen geplagt: „Ist der Zug pünktlich?“, und „Schaffen wir die Anschlüsse?“ Nimmt man das

eigene Auto für den Weg zum Ferienflieger, ärgert man sich über die Parkplatzsuche und die hohen Gebühren am Flughafen. Das lästige Gepäckschleppen bleibt auch nicht aus.

„WIR BRINGEN UNSERE KUNDEN KOMFORTABEL UND PÜNKTlich ZUM JEWELIGEN FLUGHAFEN UND NATÜRLICH AUCH WIEDER ZURÜCK – RUND UM DIE UHR UND AN 365 TAGEN IM JAHR!“

Ungleich komfortabler gestaltet sich die Anfahrt mit dem Fahrservice Kruse, der Garant dafür, dass der Urlaubsstart von der ersten Minute an ohne Hektik und Stress vonstatten geht. „Ihre Ferien beginnen bereits an Ihrer Haustür“, verspricht

Wilhelm Kruse, der sich vor zehn Jahren in Rullstorf mit seinem Fahrservice selbstständig machte. „Wir bringen unsere Kunden komfortabel und pünktlich zum jeweiligen Flughafen und natürlich

auch wieder zurück, und das in modernsten Fahrzeugen mit einem mehr als großzügigen Platzangebot.“ Kunden werden exakt zur vereinbarten Zeit am gewünschten Treffpunkt abgeholt. Am Flughafen endet der Service längst noch nicht, denn

jeder Fahrgast wird direkt zum Terminal gebracht. Wenn die Reisenden erholt nach ihrem Urlaub landen, werden diese ebenfalls von Wilhelm Kruse oder seinen Mitarbeitern in der Ankunftshalle erwartet. Anschließend werden sie auf denkbar komfortable Art nach Hause zurückgebracht. Nur den Urlaub, den dürfen sie im Alleingang genießen. Den Stress zu minimieren steht auch bei vielen Geschäftsreisenden und Firmen im Mittelpunkt, wenn diese das Angebot des Fahrservice Kruse in Anspruch nehmen. „Für unsere Geschäftskunden ist der Weg zum Flughafen wertvolle Arbeitszeit, die in unseren bequemen Fahrzeugen aktiv genutzt werden kann, um Unterlagen durchzugehen oder letzte Telefongespräche vor dem Abflug zu führen“, erzählt Ute Kruse-Tietz, die den Betrieb gemeinsam mit ihrem Mann führt. Viele Firmen würden auch die Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern sehr ernst nehmen und diesen vor oder nach einer anstrengenden Reise keine eigene Autofahrt mehr zumuten. „Gerade bei Reisen in die USA oder nach Fernost, die oft mit einem Jetlag verbunden sind, empfinden es die Mitarbeiter als ein Geschenk, wenn sie sich von uns nach Hause fahren lassen können“, ergänzt der Unternehmer. Im Laufe der zehn Jahre hat sich ein fester Kundenstamm entwickelt, der regelmäßig die Dienste des Ehepaars Kruse in Anspruch nimmt. „Wir sind bereits Partner vieler namhafter Unternehmen, die sich sowohl auf unsere Diskretion als auch auf den verlässlichen Service verlassen können“, betont Ute Kruse-Tietz. Ebenso gibt es zahlreiche Privat-

ARZTFAHRTEN, BEISPIELSWEISE ZUR DIALYSE, ZUR CHEMO- UND STRAHLENTHERAPIE ODER AUCH ZUR REHA GEHÖREN EBENFALLS ZUM SERVICEANGEBOT.

kunden, die seit vielen Jahren mit den Kruses oder einem der freundlichen Mitarbeiter in den Urlaub starten. „Neben mehrköpfigen Familien sind es vor allem Senioren, die unsere Unterstützung nicht mehr missen möchten. Da sind dann auch schon mal die diversen Kreuzfahrtterminals in Hamburg, Bremerhaven oder auch Kiel das Ziel der Fahrt, um von dort auf eine Reise über die Weltmeere zu starten.“ Auf der gemeinsamen Autofahrt wird auch schon einmal übers Reisen oder über Gott und die Welt geplaudert. „Aber nur, wenn die Fahrgäste das wünschen“, betont Wilhelm Kruse. „Da ist sehr



viel Fingerspitzengefühl und eine gute Menschenkenntnis gefragt.“

Auch Arztfahrten, beispielsweise zur Dialyse, zur Chemo- und Strahlentherapie oder auch zur Reha-

gehören ebenfalls zum Serviceangebot der Firma. „Wir sind Vertragspartner fast aller gesetzlichen Krankenkassen“, ergänzt der Firmeninhaber. Rund um die Uhr, an 365 Tagen, steht der Fahrservice seinen Kunden zur Verfügung. „Auch nach zehn Jahren in diesem Metier sind wir immer noch mit Begeisterung für unsere Fahrgäste da“, so Ute Kruse-Tietz. „2008 haben wir mit nur zwei Fahrzeugen angefangen, die nur mein Mann und ich gefahren haben“, erinnert sie sich. Heute sei sowohl die Fahrzeugflotte als auch der Mitarbeiterstamm angewachsen, „doch wir fahren immer noch jeden

Tag selbst“. Zufriedene Kunden und viel Mundpropaganda haben die Erfolgsgeschichte des Fahrservice Kruse erst möglich gemacht. Nun kommt die Firma mit allen Fahrzeugen zusammen auf rund 500.000 gefahrene Kilometer pro Jahr. „Das sind immerhin mehr als zwölf Erdumrundungen“, lacht Ute Kruse-Tietz. Eine lange Reise! (cb)

Fahrservice Kruse KG

Am Kronsberg 11
21379 Rullstorf
Tel.: (04136) 91 199 50
www.kruse-fahrservice.de



Das Konzerthaus Gottes

ST. MICHAELIS WIRD ZU IHREM 600. JUBILÄUM ZUR FESTLICHEN WANDELKIRCHE



Sie ist hoch und in ihrem gotischen Baustil wunderschön, doch ragen ihre Säulen ein wenig schief in den Lüneburger Himmel. Die Kirche St. Michaelis befindet sich im Senkungsgebiet der Salzstadt auf porösem Untergrund, behauptet sich aber auch 600 Jahre nach ihrem Bau in unvermindertem Glanz.

Zur Feier ihres Jubiläums gibt es innerhalb ihrer heiligen Hallen zahlreiche Konzerte, Vorträge und weitere außergewöhnliche Angebote, so dass be-

sonders begeisterungsfähige Besucher den gesamten September in der dreischiffigen Halle verbringen könnten. Platz genug hätten sie: Der 52 m lange, 26 m breite und 21 m hohe Raum wird zu diesem Anlass zur Wandelkirche und von Stühlen und Bänken befreit. „Das Innere wird so vielfältig erfahrbar“, erklärt Pastorin Silke Ideker, die gemeinsam mit Pastorin Annegret Bettex und Mitgliedern des Kirchenvorstands das Programm erarbeitete. Am musikalischen Part maßgeblich be-

teiligt ist Henning Voss. Nach seinem Studium an der Musikhochschule Lübeck und einer bemerkenswerten Karriere ist der Vollblutmusiker seit 2009 als Kantor für die Michaelis-Gemeinde und als Kirchenkreiskantor für den Kirchenkreis Lüneburg tätig. Als Mitorganisator freut er sich besonders auf die Auftaktveranstaltung mit dem Organisten Daniel Stickan, der seine Interpretationen von Werken Johann Sebastian Bachs, Robert Schumanns, des zeitgenössischen Philip Glass' sowie



ein eigenes Stück an der 1708 gebauten großen Orgel zelebrieren wird. Besonders reizvoll ist die begleitende Performance von Gabriela Luque – seit der vorletzten Spielzeit festes Mitglied des Ballettensembles des Lüneburger Theaters.

Am Folgetag wird Pastorin Ideker die Ausstellung „Klick im Kloster“ eröffnen, die mit Schülerfotos des Gymnasiums Oedeme, die im Auftrag der Klosterkammer erstellt wurden, für erfrischende Sichtweisen sorgt.

Speziell zum Jubiläum wird ein Audioguide entwickelt, durch den die Besucher Spannendes über die Geschichte der Klosterkirche, über die es tatsächlich viel zu erzählen gibt, erfahren: Das Michaeliskloster mit Kirche



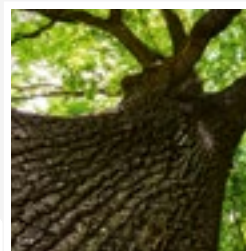
LÜNEBURGER PARKETT MANUFAKTUR



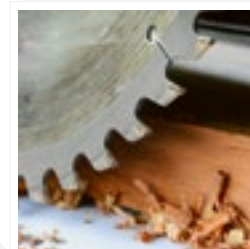
by FUTURA FLOORS®

Konfigurieren Sie Ihren
persönlichen Parkettboden:

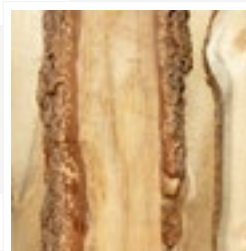
NEU ab Juni 2018



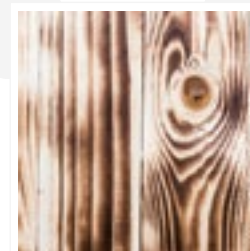
HOLZ



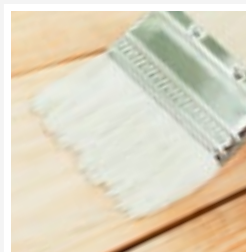
FORMAT



STRUKTUR



EFFEKT



VEREDELUNG

Exklusiv bei **WohnStore**
Lüneburg

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
04131 9993990 · info@wohnstore-lueneburg.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–18 Uhr
www.meinwohnstore.de

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de

STYLE YOUR FLOOR.

INDIVIDUELLER GEHT ES NICHT.



throne als Hauskloster der Benediktiner vom 10. Jahrhundert bis 1371 auf dem einst viel größeren Kalkberg und wurde nach der Zerstörung von Burg und Kloster ab 1376 innerhalb der Stadtmauern neu errichtet. Die dort angeschlossene Klosterschule war weit über die Region hinaus berühmt, im Mettenchor der Partikularschule für Knaben bürgerlicher Herkunft sang Johann Sebastian Bach von 1700 bis 1702 im Teenageralter als Chorknabe.

Für die Basis einer soliden finanziellen Grundlage sorgte Otto der Große bereits im Jahr 956, als er den Klosterbrüdern Zolleinnahmen aus der Salz-



Bock auf Boxer!



Die Ziege Rosalie aus Bardowick mit dem Peugeot Boxer.

Der Peugeot Boxer – jetzt mit 1,99% finanzieren.

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de



PEUGEOT



gewinnung der Lüneburger Saline zugestand. Als einziges Kloster im Fürstentum Lüneburg überstand St. Michaelis die Reformation und wurde als evangelischer Konvent weiter geführt. Dieser wurde 1655 aufgelöst, das Kloster und die dazu gehörenden Schulen, die Ritterakademie und die

bürgerliche Michaelisschule jedoch erst 200 Jahre später. Das hauseigene Vermögen fiel bei der Aufhebung 1850 dem Hannoverschen Klosterfond zu, der heutigen Klosterkammer Hannover.

Aus der Entstehungszeit sind an den Wänden der Unterkirche noch zwölf Weihekreuze erkennbar, vor allem aber die 18 Schlusssteine der mittelalterlichen Gewölbe, die eine besondere Kostbarkeit darstellen. Eine weitere Kostbarkeit und ihr spektakulärer Raub sorgten für Aufsehen und zahlreiche Spekulationen: die so genannte „Goldene Tafel“, ein hölzerner Hochaltar und kostbarer Reliquienschrein. Das um 1410 von einem gotischen Maler erschaffene Meisterwerk war mit Schnitzereien und kleinen Gemälden geschmückt. Mit einem Nachschlüssel schlich in der Märznacht 1698 eine Räuberbande um den schillernden Ganoven Nickel List in die Kirche, um den sagenhaften Schatz von zehn Pfund purem Gold und Silber, Perlen und Edelsteinen zu stehlen. Während die Diebe geschnappt und hingerichtet wurden, blieben von der Tafel nur die beiden Flügelpaare des großen Altaraufsatzes. Im Landesmuseum Hannover wurden sie gerade aufwändig restauriert. Doch auch ohne die goldene Tafel ist die Michaeliskirche nach wie vor ein bedeutsamer Ort, der im gesamten September in einem besonders hellen Licht erstrahlt. (if)



Die frische Brise für dein Zuhause.

Limited Collection

3.99/st.

VINDFLÄKT Kissenbezug.
97% Baumwolle/3% Leinen.
50x50 cm. Weiß/grün 104.244.90
Dunkelrot/weiß 504.244.93

VINDFLÄKT Übertopf mit Stativ 24.99
Lackiertes Aluminium/
lackierter Edelstahl.
Für Blumentöpfe bis
Ø 20 cm. 20x20 cm,
42 cm hoch. Gold-
farben 304.256.34

4.99

VINDFLÄKT Schüssel. Lackiertes
Aluminium. Ø 18 cm.
Goldfarben 904.252.78

VINDFLÄKT Kissenbezug 3.99
97% Baumwolle/3% Leinen.
50x50 cm. Weiß/grün 304.244.89

Textilien mit exotischen Prints, schlichte Glasvasen in saftigem Grün und opulente Schalen und Übertöpfe in Gold – mit der neuen VINDFLÄKT Kollektion bringst du tropische Frische ins heimische Wohnzimmer.
Entdeck die ganze Kollektion unter [IKEA.de/VINDFLÄKT](https://www.ikea.de/VINDFLÄKT)

Preise gültig bei IKEA Hamburg-Moorfleet, solange der Vorrat reicht.

IKEA – Niederlassung Hamburg-Moorfleet, Unterer Landweg 77, 22113 Hamburg
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter [IKEA.de/Hamburg](https://www.ikea.de/Hamburg)
Dein Vertragspartner ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.



Lassen Sie es sich schmecken!

KRUSE DER LECKER BÄCKER: HIER WIRD DAS TRADITIONELLE HANDWERK MIT VIEL LEIDENSCHAFT AUSGEÜBT

Steffi Marie Kruse und Alex Mahn beim Aufarbeiten der Dinkelkruste – ein individuelles Kruse-Brot



Selbst jetzt, im Sommer, ist es draußen noch stockdunkel, wenn die „Meister der Backstube“ ihren Arbeitsplatz betreten. Für den so genannten Teigmacher beginnt der Tag in Barnstedt schon um Mitternacht. Zutaten müssen für die Rezepte abgewogen und die ersten Teige wollen vorbereitet werden – damit trägt er die Verantwortung dafür, dass die richtigen Teigmengen in der richtigen Zusammensetzung zum richtigen Zeitpunkt bereitstehen; ebenso für die unzähligen Produkte, die jeden Morgen in der Bäckerei Kruse

hergestellt werden. Es ist ein Job, der viel Finger-spitzengefühl und Erfahrung erfordert, kleinste Abweichungen können die Beschaffenheit des

ALS BÄCKERMEISTERIN SORGT STEFFI MARIE KRUSE MIT RUND 25 BÄCKERKOLLEGEN DAFÜR, DASS IHRE KUNDEN JEDEN MORGEN FRISCHE BACKWAREN ERHALTEN.

Teiges verändern. Da kommt es genauso auf die Luftfeuchtigkeit an, wie auf die exakt richtige Temperatur des hinzugefügten Wassers.

Nach und nach trudeln weitere Bäcker in der großen Backstube ein. Zu ihnen gehört auch Steffi Marie Kruse, die gemeinsam mit ihrer Familie die Ge-

schäfte des traditionellen Familienbetriebs „Kruse Der Lecker Bäcker“ leitet. Als Bäckermeisterin ist es für die junge Frau, die erst vor einigen Monaten



ihre Tochter Ida zur Welt brachte, selbstverständlich, selbst „an der Front“ zu stehen und gemeinsam mit rund 25 Bäckerkollegen dafür zu sorgen, dass an jedem Morgen frische Backwaren auf dem Frühstückstisch des Kunden liegen. Als backende weibliche Meisterin ist sie jedoch in der Minderheit. „Das Backhandwerk ist nach wie vor eine Männerdomäne,“ erzählt Steffi Marie Kruse, die es keine Minute bereut hat, diesen Berufsweg eingeschlagen zu haben. „Das Handwerk wandelt sich. Es ist in Bewegung, man hat heute viele Möglichkeiten“, sagt sie. So gibt es auch immer mehr Frauen, die den Abwechslungsreichtum dieses Berufes zu schätzen wissen. „Unserem Handwerk haftet noch ein etwas angestaubtes Image an“, bedauert sie. Dabei habe sich in den Betrieben in den letzten Jahren sehr viel verändert. „Gerade was die Mitarbeiterführung und den Innovationsgeist betrifft, sind viele Betriebe zu einem attraktiven Arbeitgeber geworden“, hat sie festgestellt. Auch die Bäckerei Kruse macht immer wieder mit interessanten Aktionen von sich reden. Erst kürzlich gab es eine verrückte Tauschaktion: Kunden konnten ihre alten Brötchen gegen frisch gebackene Krusten-Brötchen eintauschen. „Dadurch wollten wir vor allem mit den Kunden ins Gespräch kommen und sie auf humorvolle Art und Weise von der

hohen Qualität unserer Produkte überzeugen“, erklärt die Bäckermeisterin. Schließlich würden in der Barnstedter Backstube neben den typischen Krusten-Brötchen, von denen sich die Lüneburger übrigens täglich mehrere tausend Stück schmecken

DAS WISSEN UM DIE HERSTELLUNG HANDGEMACHTER BACKWAREN IST NOCH GERING. DA HILFT NUR INFORMATIONSARBEIT, WIE DIE BACKSTUBENFÜHRUNGEN IN BARNSTEDT.

lassen, jeden Tag auch alle anderen Produkte frisch hergestellt und von dort in die 23 Filialen geliefert. „In einer Woche verbrauchen wir rund 14 t Mehl“, hat sie auch gleich die passenden Zahlen parat. Dazu kämen 500 kg Butter. „Das schmeckt einfach viel besser als die günstigere Margarine. Schließlich wollen wir ja Qualität produzieren!“ Das Wissen um die Herstellungsprozesse handgemachter Brote, Brötchen und Feinbackwaren sei noch gering, hat die Expertin festgestellt. Da helfe nur Informationsarbeit, zu der auch die beliebten Backstubenführungen in Barnstedt gehörten. „Viele Besucher sind überrascht, wie viele Arbeitsschritte nötig sind, um unsere Produkte fertig zu stellen. Jedes Brötchen, jedes Brot wird jeden Tag frisch gebacken, mit unserem eigenen Natursauer- teig und nach Familienrezept.“ Dabei wartet jeder

Tag mit neuen Herausforderungen auf das Team. Vor allem, wenn neue Rezepte kreiert werden, ist die junge Frau in ihrem Element. Gemeinsam mit Backstubenleiter Alex Mahn wird überlegt und getüftelt, bis das Produkt den hohen Anforderungen an Qualität und Geschmack entspricht.

Auf Schulungen und Seminaren bekommen bei der Bäckerei Kruse auch die Azubis das nötige Wissen, um ihr Handwerk fachgerecht ausüben zu können. Dazu gehören auch Austauschprogramme mit anderen Nationen und vieles mehr – kein Wunder also, dass hier etliche Azubis ihre Ausbildung mit Auszeichnung abschließen. „Wir sind einfach ein tolles Team in Barnstedt“, freut sich Steffi Marie Kruse. „Uns verbindet ein ganz besonderer Spirit, der sich durch das gesamte Unternehmen zieht. Mit Spaß und Leidenschaft zum Erfolg. Man muss lieben, was man tut.“

In der Backstube herrscht inzwischen Höchstbetrieb. Es ist jetzt 6.00 Uhr, die letzten Produkte kommen aus dem Ofen und werden für den Verkauf vorbereitet. Gegen 7.00 Uhr wird es langsam wieder etwas ruhiger. Nun ist ein gutes Timing für die Logistik gefragt, damit auch Sie zum Frühstück ein frisch gebackenes Krustenbrötchen genießen können. Denn wo auch immer Sie im Auslieferungsbereich der Kruse Backwaren wohnen:

Sie können sicher sein, dass sämtliche Mitarbeiter des Familienbetriebes alles dafür tun werden, Qualität und Frische zu erzeugen! (cb)

Kruse Der Lecker Bäcker

Hauptstraße 16
21406 Barnstedt
Tel.: (04134) 91 5 10
www.der-lecker-baecker.de



KURZ ANGETIPPT JULI/AUGUST

FERIENPROGRAMM FÜR KIDS UND JUGENDLICHE 1. JULI BIS 8. AUGUST

Fotografieren wie die Profis, einen Kurzfilm drehen, Action-Maler oder Bogenschütze werden oder einfach zusammen grillen und neue Freunde kennenlernen: Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, hat die Jugendpflege der Hansestadt Lüneburg wieder ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren zusammengestellt. Parallel bieten auch die Lüneburger Museen spannende Aktionen wie ein 50er-Jahre-Filmprojekt an. Auch viele Tagesausflüge sind wieder Teil des Programms, zum Beispiel in den Kletterwald Scharnebeck, an den Hamburger Hafen, an die Ostsee oder nach Bad Segeberg ins Freilicht-Theater. Das Ferienprogramm ist als handliche Broschüre unter anderem im Rathaus, in Jugendzentren und in den Stadtteilhäusern erhältlich oder ist unter www.hansestadtlueneburg.de/ferientipps2018 abrufbar.

KINDER- FERIENAKTIONEN BIOSPHAERIUM ELBTALAE 4., 12. JULI UND 3. AUGUST

Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, die in den Sommerferien zu Hause et-

was Spannendes erleben wollen, hält das Biosphaerium Elbtalae drei abwechslungsreiche Programme bereit. Bei den „Wasserforschern“ erleben Kinder am 4. Juli von 9.00 bis 12.30 Uhr das Element Wasser mit allen Sinnen, experimentieren mit dem Nass und probieren sommerliche Wasserspiele aus. Am 12. Juli geht es auf Entdeckungsreise in die Welt der Indianer. In Spielen, Geschichten und Aktionen kann man einiges über die Kultur und Lebensweise der „Rothäute“ erfahren. Auf „spielerische Storchreise“ geht es am 3. August von 9.00 bis 12.30 Uhr. Der Weißstorch legt jedes Jahr Tausende von Kilometern zurück und reist dabei auf seinem Weg in den Süden durch unterschiedliche Länder. Mit dem Storchenkoffer der NAJU können die kleinen Teilnehmer auf Reisen gehen.

WEIDENFLECHKUNST BIOSPHAERIUM ELBTALAE 7. UND 11. JULI

Große und kleine Naturfans sind bei den Entdeckertouren des Biosphaeriums Elbtalae genau richtig. Die beiden Entdeckertouren im Juli richten sich an Er-



IMKE GÜNZEL

wachsene, die schon immer mal die Weidenflechkunst näher kennenlernen wollten. Unter routinierter Anleitung der Korbflechterin Imke Günzel entstehen zauberhafte Dekorationen für den heimischen Garten oder den Balkon. Am Samstag, den 7. Juli um 11.00 Uhr beginnt die Mitmachaktion „Körbchen auf

dem Stock“. Innerhalb von drei Stunden entstehen ein bis zwei kleine Körbchen, die auf einen stabilen Stock geflochten werden. Am Mittwoch, den 11. Juli um 16.00 Uhr lernen die biegsamen Weidenruten das Fliegen. Mit Hilfe der sogenannten Rasseltechnik wird eine Libelle geflochten. Eine Anmeldung ist unter Tel. (05858) 951414 erforderlich.

NEUE KURSE IM BEWEGUNGSRAUM BARDOWICK

Im neu gestalteten „Bewegungsraum“ in der Pieperstraße 8 in Bardowick gibt es ab sofort wieder neue Kursangebote rund um das Thema Sport und Gesundheit: Von Schwangerschafts-Gymnastik



und Rückenfit, bis zu Yoga Flow und einem LNB-Engpassdehnungskurs ist für jeden was dabei, um sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Zusätzlich gibt es freitags sowie an den Wochenenden immer wieder Yoga-Specials mit unterschiedlichen Inhalten. Streicheleinheiten für Körper und Seele findet man hier auch bei einer Wellness- und Entspannungsmassage. Weitere Informationen sowie den Kursplan gibt es unter www.derbewegungsraum.de.

STADTFÜHRUNG FÜR KINDER: AUF DEN SPUREN DES SALZES

MITTWOCH, 11. JULI
10.00 BIS 11.30 UHR

Der Salzstock unter Lüneburg hat die Stadt im Mittelalter im wahrsten Sinne des Wortes steinreich gemacht. Das kann man vor allem an den vielen schönen historischen Häusern der Stadt erkennen. Doch wenn man genau hinschaut, sieht man auch die Schattenseite der jahrhundertelangen Salzgewinnung. Lüneburgs Untergrund bewegt sich – auch heute noch – und hat viele Gebäude geschädigt. Auf einer Tour durch die westliche Altstadt erfahren Ferienkinder allerlei Spannendes zur bewegten Salzgeschichte der Hansestadt. Information und Anmeldung über das Deutsche Salzmuseum, Tel. (04131) 72065 13.

PROTAGONISTEN FÜR FILMPROJEKT GESUCHT!

16. BIS 20. JULI

Vom 16. bis 20. Juli wird das Deutsche Salzmuseum zum Filmset! 10- bis 17-Jährige drehen mit Menschen, die die 50er-Jahre als Kinder oder Jugendliche erlebt haben, gemeinsam einen Kurzfilm. Als Kulisse dient dabei die Sonderausstellung „So schön war die Zeit – Lüneburgs 1950er-Jahre“, die deutschlandweit eindrucksvollste Sammlung



HAIJO BOLDT

der 50er-Jahre, die nun nach mehr als elf Jahren wegen anstehender Umbauarbeiten schließt. Um die Erinnerung an diese einmalige Ausstellung zu bewahren, soll dieses generationsübergreifende Projekt gemeinsam mit dem Studio HollaenderART mit moderner Filmtechnik umgesetzt werden. Dafür erarbeiten

fünf Zeitzeugen und zehn Kinder und Jugendliche das Drehbuch für das Filmprojekt, das den Titel „1950er-Jahre – gerade erst vorbei & doch so lange her“ tragen wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten den Kurzfilm bei der abschließenden Premierenfeier auf DVD. „Gearbeitet“ wird vom 16. bis 20. Juli täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr. Wer sich als Protagonist melden möchte, kann dies im Deutschen Salzmuseum in der Sülzmeisterstraße 1 täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr sowie telefonisch unter (04131) 7206513.

KRÄUTERFÜHRUNG

KLOSTER LÜNE
MITTWOCH, 25. JULI
14.30 UHR

Der Kräutergarten ist ein ganz besonderes Kleinod des Klosters und bietet mit seiner großen Vielfalt einheimischer und „eingewanderter“ Pflanzen jede Menge Stoff für Geschichten aus Vergangenheit, Medizin, Liebe, Ora-



kel, Wissenschaft und mehr. Bei den Kräuterführungen baut die Heilpraktikerin Anette Reinhardt eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Manche Pflanzen, die in Vergessenheit geraten sind, überraschen uns heute durch ihre Bedeutung in Antike und Mittelalter. Andere, die in alter Zeit unbekannt waren, haben in Wissenschaft und Volksmedizin in der Gegenwart eine blühende Kar-

riere vor sich. Treffpunkt: Haupteingang Kloster Lüne, neben der Weberei. Weitere Termine: 27. Juli, 16.30 Uhr und 29. Juli, 14.30 Uhr.

YOGA IN DER PIANOKIRCHE

PIANOKIRCHE LÜNEBURG
SAMSTAG, 18. AUGUST
19.30 UHR

Yoga in der Kirche? Das scheint im ersten Moment irritierend. Doch der zweite Blick zeigt, dass zwischen Pianokirche und Yoga durchaus Parallelen bestehen. „Unsere Besucherinnen und Besucher dürfen in den Konzerten durchatmen, bei sich ankommen und abschalten“, beschreibt



Anke Brehl, Mitglied im Konzertteam der Pianokirche, das Anliegen. Entspannung, Kontakt zum Atem, zum Körper und zu sich selbst suchen auch Yoga-Praktizierende. So liegt eine Kooperation zweier Nachbarn am Bockelsberg – der Yoga Connection Lüneburg und der Pianokirche in der Röntgenstraße – nahe. Der Lüneburger Pianist Joachim Goerke und Katina Kuhn, Yogalehrerin und Inhaberin des Yoga-Studios, möchten die beeindruckende Erfahrung von Klang, Yoga und Stille einem breiten Publikum zugänglich machen. Behutsame Anleitungen ermöglichen auch wenig Geübten das Mitmachen. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.



PRIMA DONNA
—twist—



V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

NATURWUNDER ERDE

KULTURFORUM
DONNERSTAG, 23. AUGUST
20.00 UHR

Eine multimediale Fotoshow voller Bilder, Erlebnisse und Musik: Für sein Projekt „Naturwunder Erde“ hängte Markus Mauthe sich 14 Mal die Fotoausrüstung



MARKUS MAUTHE/GREENPEACE

um, reiste zu den entlegensten Orten der Welt und fing die Schönheit der Erde ein. Er dokumentierte die unberührte Natur aller relevanten Lebensräume, um die Vielfalt der Erde abzubilden und

die Verflechtungen untereinander zu zeigen. Seine Kompositionen verzauern mit einzigartigen Lichtstimmungen und überraschen mit ungewohnten Blickwinkeln. In seinem Vortrag spricht er in seiner authentischen und sympathischen Art aber auch aus, was es über die Situation an den ökologischen Hotspots dieser Erde zu sagen gibt. Untermalt wird die Show durch die eigens komponierte Musik von Kai Arend. Der Eintritt ist frei.

WIEDERERÖFFNUNG: OSTPREUSSISCHES LANDESMUSEUM

SONNTAG, 26. AUGUST
10.00 BIS 18.00 UHR

Die Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums mit seiner Deutsch-Baltischen Abteilung feiert am 26. August Wiedereröffnung. An diesem Tag können Besucherinnen und Besucher das neue Museum zu einem ermäßigten Eintritt von 4 Euro besichtigen und sich über einige Überraschungen freuen. Neben einem Willkommensgetränk werden Kurzführungen und Musik geboten. Die darauf folgende Eröffnungswoche lockt von Dienstag, 28.8.

bis Samstag, 1.9.2018 mit besonderen Thementagen. Informationen werden



zeitnah unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de, bekanntgegeben.

„EWER, SCHLÜSEN UN NODDELS. DE ILMENAU TWISCHEN LÜMBORG UN HOOPT“

„ALTER UHU“, REPPENSTEDT
DIENSTAG, 28. AUGUST
19.30 UHR

Der ehemalige Radbrucher Bürgermeister Achim Gründel lädt sein Publikum auf eine plattdeutsche Reise zu Lande, zu Wasser und in der Luft ein, entlang der Ilmenau von Lüneburg bis Hoopte. Auf diese Weise bringt er Ihnen den „Heidefluss“ mit seinen vielen Facetten näher.

WEM GEHÖRT DIE ERINNERUNG AN OSTPREUSSEN?

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DONNERSTAG, 30. AUGUST
18.30 UHR

Im kollektiven Gedächtnis spielt Ostpreußen nicht nur für Deutsche, sondern auch für Polen, Litauer und Russen eine besondere Rolle. Das Ostpreußische Landesmuseum möchte das Erbe Ostpreußens in Zusammenarbeit mit den polnischen, russischen und litauischen Partnern tabulos und unverkrampft entdecken, diskutieren und präsentieren. Welche Erfolge bereits erzielt wurden und welche Schwierigkeiten es noch zu meistern gilt, soll mit folgenden Gästen diskutiert werden: Kornelia Kurowska, Vorsitzende der Stiftung Borussia in Allenstein/Olsztyn, Angelika Schpiljowa, Direktorin des Stadtmuseums in Sowjetsk/Tilsit, Roza Siksniene, ehemalige Direktorin des Hugo-Scheu-Museums in Silute/Heydekrug (angefragt) und Dr. Joachim Mähner, Direktor des Ostpreußischen Landesmuseums. Karten können telefonisch unter (04131) 759950 oder per E-Mail an info@ol-ig.de reserviert werden. (nf)

**Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog,
Roman** und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 4131 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



„I’LL WALK OUT INTO TOMORROW“
Anne Clark

DIE BRITISCHE MUSIKERIN STELLT DEN DOKUMENTARFILM ÜBER SICH
 PERSÖNLICH IM SCALA PROGRAMMKINO VOR



Anne Clark, Ikone der Musikgeschichte und grandiose Pionierin der Spoken Word-Kunst, steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne. Sie verwandelt Sprache in einzigartige Musik. Seit Beginn der 80er-Jahre sorgten New-Wave-Klassiker wie „Our Darkness“ und „Sleeper in Metropolis“ für einen Rausch der Begeisterung, der Generationen von Musikern inspirierte. Ihre analogen Synthesizer-Sounds machten die düstere Poetin zu einer Wegbereiterin des Techno. Nach einschneidenden Konfrontationen mit ihrer Plattenfirma verschwand sie in der stillen Einsamkeit Norwegens neu.

Regisseur Claus Withopf begleitete Anne Clark fast ein Jahrzehnt lang und porträtiert eine so gesellschaftskritische wie überwältigende Ausnahme-

künstlerin – eine musikalische Rebellin, die sich jenseits des kommerziellen Mainstreams auf ihrer eigenen Tonspur bewegt. Mit existentiellen Lyrics, handfester Poesie und akustischen Experimenten schuf Anne Clark ein Repertoire elektronischer Musik. Nicht nur sich selbst, sondern auch ihr Publikum stellte sie unermüdlich vor neue Herausforderungen. Ihren Stil wechselte Anne Clark ständig, einzig ihrer Identität blieb sie dabei stets treu – bis heute mit einer Virtuosität, die ihresgleichen sucht.

SCALA Programm kino

„Anne Clark – I’ll walk out into tomorrow“

Samstag, 29. Juli, 17.00 Uhr

www.scala-kino.net/tickets



• Rohrreinigung

• Kanalsanierung

• Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

• Inspektion • Wartung ...

Ob Verstopfung der Haustechnik, Störungen oder Probleme bei Hausanschlüssen, Kanal- und Rohrtechnik oder privaten Sanitär- und Abwasseranlagen...

Wir sind Ihr Partner!

Unser Leistungsangebot umfasst:

Reinigung und **Kanalsanierung** sowie **partielle Sanierung** aller gängigen Rohrdurchmesser.

Langfristiger Schutz im Kanal und Sanierungsbereich durch Anwendung des **Inliner-Sanierungssystems**.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten nach DIN EN 1610 mit Luftdruck oder Wasser.

Instandsetzung, Inspektion und Wartung mit moderner Technologie und hochwertigen Materialien.

Sprechen Sie mit uns!

LÜNEBURGER
lku KANAL-UND
 UMWELTTECHNIK

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 · 21339 Lüneburg

Fon: 04131 – 380 644

www.lku-lueneburg.de

Die Löwe-Mann

JÜRGEN TRITTIN – 25. JULI 1954

Trittin wurde während seiner Amtszeit als Bundesminister als „fleißig, machtbewusst, rhetorisch stark, störrisch, links, fachlich kompetent, staatsmännisch, polarisierend, provokativ, kantig, kämpferisch, und als ‚Mann mit eigener Meinung‘“ charakterisiert. Als Parteisprecher galt er als geradlinig, zielstrebig und konfliktbereit, aber auch als arrogant, unnahbar und verboht. Damit wäre schon ein Großteil der Eigenschaften eines Löwe-Geborenen aufgezählt. Seine kämpferische Natur, gepaart mit einer gewissen humanistischen Einstellung, zeigte sich bereits vor seiner Studienzeit. Während seines Studiums zum Diplom-Sozialwirt wurde daraus eine stark links gerichtete Position, Teilnahmen an Hausbesetzungen wurden bekannt.

Anfang der 1980er-Jahre gehörte Trittin der „Gruppe Z“ an, einer Abspaltung des Kommunistischen Bundes, welche die neu gegründeten Grünen zu unterwandern versuchte. Es kann nie schaden, wenn man einem Löwen schmeichelt. Doch was immer man ihm sagt: Nichts kann seine eigene hohe Meinung von sich selbst übertreffen. Man muss schon recht redegewandt sein, um ihn in seinen Entscheidungen beeinflussen zu können. Wahrscheinlich schaffte es seine spätere Frau, Gründungsmitglied der grünen Partei in Göttingen, auf diesem Wege, ihn zu den Grünen zu holen. Wie es sich für einen echten Löwen gehört, besetzte er in kürzester Zeit bereits Führungspositionen. Ab 1984 saß Jürgen Trittin im niedersächsischen Landtag, seit 1990 dann unter Schröder auch als Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten.

Ein Löwe bekommt grundsätzlich, was er will! Dabei ist das Sternzeichen Löwe gemäß seinen ori-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

ginären Eigenschaften weder extrem ehrgeizig, noch hat es eine übertrieben fanatische Arbeitsmoral. Immerhin erreichen Löwen ihre Ziele nicht durch miese Machenschaften. Ihr Geheimnis klingt stattdessen überaus einfach: Sie sind einfach von sich selbst überzeugt. Trittin durfte dies ausreichend unter Beweis stellen: auf Bundesebene, gewählt zum Bundessprecher von Bündnis 90/Die Grünen. Nach der Bundestagswahl 1998 löste die erste rot-grüne Bundesregierung die bisherige

schwarz-gelbe Koalition unter Helmut Kohl ab. Trittin wurde Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Seine idealistische Politik gegen Auto- und Energiewirtschaft umzusetzen, ohne von Schröder zurückgepfiffen zu werden, wurde sicher zu einer der schwierigsten Lebens-Phasen des Löwen. Ein weiterer Leitgedanke der rot-grünen Politik war die sogenannte Energiewende. Gesetze wurden erlassen, und auch beim Atomausstieg, der 32 Jahre dauern sollte, erntete Trittin Kritik – selbst von der eigenen Parteibasis, die den Ausstieg als zu zögerlich ausgehandelt empfand. Kritik – das liegt nahe – kann ein Löwe gar nicht leiden. Trittin musste auf Druck der Energiewirtschaft und des Bundeskanzlers den Stopp der Atommülltransporte zur Wiederaufarbeitung zurückziehen. Das machte ihn noch Jahre später zum Opfer eines Tortenwurfs in Hannover, als er an einer Podiumsdiskussion in einem der Republik Freies Wendland nachempfundenen Hüttendorf teilnahm. Und das war keine Geburtstagstorte! Andererseits liebt der Löwe-Mann lautstarke und dramatische Auftritte, er liebt Macht und Autorität und gibt beides nur ungern wieder her. Zwangsweise endete der Ministerposten 2005, doch durfte Jürgen Trittin noch einige Jahre als Vorsitzender die Bundestagsfraktion der Grünen leiten, bis die Jüngeren in die erste Reihe vorrückten. Hat Trittin jetzt wirklich alles erreicht, kann er sich an seinem 64. Geburtstag entspannt zurücklegen und zu sich selbst sagen: Gut gebrüllt, Löwe!? Schauen wir mal. Na dann mal Prost, Torte ist wohl nicht mehr gewünscht. (ck)

RAUM FÜR MEHR.



ŠKODA

Jetzt bei uns
Probe fahren.

Der ŠKODA FABIA COMBI.

Noch mehr Platz. Für mehr Design, mehr Extras und mehr von allem, was Sie bewegt. Erleben Sie den charaktvollen Auftritt des ŠKODA FABIA COMBI und sein vielseitig individualisierbares Innenraumkonzept mit 530 Litern Kofferraumvolumen. Da bleibt kein Wunsch offen. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,0–4,5; außerorts: 4,4–3,6; kombiniert: 4,9–4,0; CO₂-Emission, kombiniert: 112–104 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–B

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
T 0131223370, F 041312233729
plaschka@plaschka.com, www.plaschka.com

Die Stunde der Gartenvögel

VOM 10. BIS 13. MAI FAND ZUM 14. MAL DEUTSCHLANDWEIT DIE GROSSE VOGELZÄHLAKTION, INITIIERT VOM NABU, STATT. 183 VOGELFREUNDE NAHMEN IN LÜNEBURG TEIL



Star

Auch in diesem Jahr rief der NABU-Naturschutzbund wieder bundesweit zur „Stunde der Gartenvögel“ auf. An der Zählung heimischer Vogelarten im Kreis Lüneburg beteiligten sich 183 Vogelfreunde aus 120 Gärten. Entdeckt haben sie insgesamt 4.227 gefiederte Gäste. An dieser Aktion kann jeder teilnehmen, der die Zeit aufbringen möchte, eine Stunde lang die Vögel in seinem Garten, auf dem Balkon oder auch im Park zu beobachten und zu zählen. „Doch man sollte schon Freude daran haben, unsere gefiederten Freunde zu beobachten und sich ein wenig in der Vogelwelt auskennen“, ergänzt Heinz Georg Düll-

berg, der seit vielen Jahren als Hobby-Ornithologe und Mitarbeiter der Weißstorchbetreuer im Landkreis für den NABU unterwegs ist. Aber auch Amsel, Drossel, Fink und Star gilt sein großes vogelkundliches Interesse.

VON DEM DRAMATISCHEN INSEKTENSCHWUND SIND JENE VOGELARTEN BETROFFEN, DIE AUCH IHRE JUNGEN MIT DER EIWEISSHALTIGEN NAHRUNG DURCHBRINGEN MÜSSEN.

Der gebürtige Sauerländer ist seit 1979 „eingebürgert“ Lüneburger und war bis zu seinem Rentenbeginn vor fünf Jahren beim Bauamt der Han-

sestadt tätig. Beim „NABU hängengeblieben“, wie er sagt, sei er vor über 25 Jahren durch deren naturkundliche Führungen, die seinerzeit noch häufiger angeboten wurden. Heutzutage dominiere ja die Information über das Internet.

Für die diesjährige Vogelzählung kann er bereits mit Ergebnissen aufwarten. Von 469 vorkommenden Vogelarten (davon 244 Brutvögel) in Deutschland sind jene, die in unseren Gärten heimisch sind, in einer Rangliste aufgeführt. Platz eins belegt der Haussperling, also der Spatz, der mit einer Anzahl von 542 Exemplaren einen leichten Negativtrend im Vergleich zum Vorjahr aufweist. Ebenfalls häufig vertreten ist immer noch die sangesfreudige Amsel, doch es zeichnet sich auch dort ein leichter Rückgang in ihrem Vorkommen ab; noch deutlicher ist dieser bei den Mehlschwalben zu beobachten. Die Bestände der Kohl- und Blaumeisen hingegen zeigen sich relativ stabil. Auffällig ist, dass sich weitaus mehr Ringeltauben in heimischen Gärten tummeln.

Schwer haben es mittlerweile die Insektenfresser unter ihnen. Von dem derzeit dramatischen Insektenschwund sind jene Vogelarten betroffen, die auch ihre Jungen mit dieser eiweißhaltigen Nahrung durchbringen müssen, da sie nicht in der Lage sind, Körner zu verdauen; einer der Gründe, weshalb die Insektenfresser wie Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalben mit Beginn der kalten Jahreszeit zum Flug in den Süden starten, um dort zu überwintern. Sperlinge, Meisen, Amseln, Finken, Rabenvögel, teilweise auch Stare, können in heimischen Gefilden verbleiben und zusätzlich auf die Fütte-

rung durch Menschen hoffen. Mittlerweile werden in den meisten Gärten, auf Balkonen oder in Parkanlagen die gefiederten Freunde mit speziellem



Blaumeise

Futter und fetthaltigen Meisenknödeln versorgt. In unseren Gärten sind es hauptsächlich die Singvögel wie Sperlinge, Amseln, Kohlmeisen, Blaumeisen und Stare, die ganzjährig zu beobachten sind.

Die Welt wäre ein ganzes Stück ärmer, wenn eines Tages die vielen Stimmen unserer Vogelwelt verstummen würden. Um dies zu verhindern, rät auch Heinz Georg Düllberg dazu, die Gärten so zu gestalten, dass Insekten darin eine Heimstatt finden und damit auch zur Nahrungsgrundlage für viele Vogelarten werden. Es müsse ja nicht immer ein Zierrasen sein. Alternativ könne eine Ecke im Garten mit

heimischen Wiesenblumen angelegt werden. Überhaupt seien tropische Gewächse nicht zu empfehlen. Eher solle es die Weißdornhecke oder Heckenrose sein.

Wer sich für nähere Einzelheiten aus der heimischen Vogelwelt und detaillierte Erfahrungsberichte über Vogelarten aus dem Landkreis interessiert, dem sei der „Vogelkundliche Jahresbericht 2008–2016“ empfohlen, an dem Heinz Georg Düllberg maßgeblich mitgewirkt hat. Weitere Informationen – auch zu dem Jahresbericht – erhalten Sie per E-Mail an sympetrum@gmx.de! (ilg)

Heinz Georg Düllberg



KATHARINAHOVMAN



Travelblouse

immer dabei, immer gepflegt,
immer einsatzbereit!

MACH
ART
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Sa. 10.00 – 14.00

Frische Küche mit persönlicher Note

DER SOMMER KANN KOMMEN: DAS RESTAURANT EINZIGARTIG STARTET MIT EINEM KONSEQUENTEN KONZEPT UND NEUEN TEAMMITGLIEDERN IN DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT



Die vielen wunderschönen milden Frühsommerabende haben schon so richtig Lust auf das gemacht, was jetzt noch kommt: ein herrlicher Sommer mit langen, lauen Abenden. Bei einem leichten Essen und frischen, ausgewählten Weinen lässt sich diese besondere Atmosphäre auch in der Stadt aufs Schönste genießen, zum Beispiel im lauschigen Innenhof des Restaurants „einzigartig“. In paradiesischer Ruhe und dennoch mitten im quirligen Wasserviertel der alten Salz- und Hansestadt Lüneburg präsentiert sich das Restaurant in der Lünertorstraße 2 seit dem Frühjahr mit einer neuen Mannschaft. Voller Elan und übersprudelnd vor Ideen bringen zwei junge Köche

seitdem neues Leben auf die Teller und begeistern mit kreativen Gerichten. Sascha Engelmann und Sebastian Gries sind in der Küche und am Herd für die kulinarischen Überraschungen zuständig.

„AM WICHTIGSTEN IST UNS, DASS DER GAST DIE UNTERSCHIEDLICHEN AROMEN UND NUANCEN HERAUSSCHMECKEN KANN.“

Für das Restaurant und die passende Weinauswahl ist Michael Bolte verantwortlich, der ebenfalls seit dem Frühjahr die Mannschaft im „einzigartig“ komplettiert. „Wir sind ein tolles Team und inspirieren uns gegenseitig“, schwärmen die beiden

Köche von ihrer Arbeit. Das spüren auch die Gäste im Inneren des Lokals. Noch näher dran am Herzen des „einzigartig“ ist man jedoch, wenn man einen Platz im idyllischen Innenhof gewählt hat. Hier, im

hinteren Bereich des Gebäudes, hat auch die Restaurantküche ihren Platz, die Nähe zum Küchenteam ergibt sich da fast von selbst. „Eine besonders zufriedene und fröhliche abendliche Gästeschar hätte uns kürzlich am liebsten gleich mit



nach Hause genommen“, erinnern sich die beiden Köche.

Mit viel Können und der nötigen Phantasie stehen die beiden für eine bodenständige und vor allem produktbetonte Küche. „Die Teller sollen klar sein ohne unnötigen Schnickschnack“, so Sebastian Gries. Sein Kollege ergänzt, worauf es ihm besonders ankommt: „Am wichtigsten ist uns, dass der Gast die unterschiedlichen Aromen und Nuancen herauschmecken kann.“ Alles wird liebevoll angerichtet und vom Serviceteam mit Herz und Sachverstand serviert.

Neue Impulse und noch mehr Frische gibt auch Restaurantleiter Michael Bolte als Motto für das „einzigartig“ vor. „Das schätzen die Gäste“, betont er und freut sich, in unmittelbarer Nähe zum Alten Kran alle Lüneburger und Gäste der Stadt herzlich willkommen zu heißen. An diesem geschichtsträchtigen Ort kann man dienstags bis samstags ab 18.00 Uhr vorzüglich speisen, verweilen und genießen. Für das beliebte Frühstück ist täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Der besondere Qualitätsanspruch zeigt sich vor allem darin, dass alle benötigten Zutaten nach Möglichkeit bei lokalen Händlern erworben werden. „Dadurch können wir sehr schnell reagieren und unsere Karte täglich je nach Angebot gestalten“, betont der Restaurantleiter. Fester Bestandteil der Karte ist jeweils ein besonderes tagesaktuelles Drei-Gang-Menü. Doch kann man selbstverständlich auch einzelne Komponenten des Menüs bestellen, in der Küche sei man extrem flexibel, was die Wünsche der Gäste betrifft. „Ob Veganer oder Vegetarier, wir stellen uns auf jeden Besucher ein und variieren unsere Gerichte, so dass es jedem schmeckt“, ergänzt Sascha Engelmann. Da wird dann auch schon mal ein spezielles Fünf-Gang-



Menü kreiert, das sich Gäste zu einem besonderen Anlass gewünscht haben.

Es ist vor allem die persönliche Note und die Herzlichkeit, die in diesem Restaurant zu spüren ist. „Die Gäste fühlen sich bei uns individuell betreut und sehr wohl“, betont Michael Bolte und unterstreicht damit, was ihm wichtig ist. Egal ob ein Paar die geschmackvollen Räumlichkeiten betritt oder Freunde oder Familien zum gemeinsamen Abendessen kommen, stets ist die Begrüßung herzlich, der Service angenehm. „Wir bieten eine Auszeit vom Alltag, in der sich der Gast wirklich angenommen fühlt. Wir wollen ein Stück Zuhause schaffen“, betont Inhaber Jörg Laser – und der Rest des Teams ergänzt unisono: „Unsere Besucher sollen glücklich nach Hause gehen“ – und wenn die Mannschaft vom „einzigartig“ das geschafft hat, geht sie ebenfalls zufrieden in den Feierabend. (cb)



einzigartig – Das Restaurant zum Verweilen und Genießen

Lünertorstr. 2
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 400 600 26
www.restauranteinzigartig.de



Zweirad-Geschichten

EINE REISE DURCH DIE VERGANGENHEIT DES DRAHTESELS: DER LÜNEBURGER SPORTVEREIN
BAUTE 1898 EINE RADRENNBAHN NAHE DER HEUTIGEN „ROTEN SCHLEUSE“ – TEIL 2



2 Fahrräder
mit Luftreifen,
Dürkopp-
Fabrikat, **fast**
neu, werden
sehr billig abzugeben.
Wilhelm Stork,
14 Große Bäckerstraße 14.

Der Schotten John Boyd Dunlop gilt als Erfinder Luftreifens, obwohl offensichtlich bereits 40 Jahre zuvor, also 1850, der Engländer Robert William Thomson einen solchen entwickelt hatte. Wie auch immer, mit diesen Reifen wurde das Fahrrad zumindest alltagstauglich und trat seinen bis heute anhaltenden Siegeszug als Massenverkehrsmittel an. Die Vollgummireifen, die bis dahin das Fahren behäbig machten, taugten noch nicht dazu.

Auch in Lüneburg bewiesen die ersten Fahrradhändler Mut und Pioniergeist, der sich auszahlte. Zu den ersten zählte Wilhelm Stork, Kaufmann für Eisen- und Haushaltswaren. Schon 1885 hatte er den Vertrieb englischer Hochräder aus Coventry

übernommen und eröffnete jetzt Geschäfte An den Brodbänken, in der Bäckerstraße und in der Unteren Schrankenstraße, wo auch sein großes Lager mit bis zu 1.000 Rädern in der Saison entstand.

ZUM JUBILÄUM WURDE EIN AUDIOGUIDE ENTWICKELT, DER DEN BESUCHERN SPANNENDES ÜBER DIE GESCHICHTE DER KLOSTERKIRCHE VERMITTELT.

Auch Georg Havemann, der ebenfalls in der Unteren Schrankenstraße seine Schmiede betrieb, stieg zur gleichen Zeit ins Fahrradgeschäft ein. Bis 1900 kam noch eine Reihe weiterer Geschäfte hinzu, die in der Lüneburger Innenstadt Fahrräder feilboten. Einige von ihnen bestanden über Jahr-

zehnte bzw. existieren heute noch, wie das Unternehmen Elba-Rad aus Adendorf. Rechnungen der ersten Lüneburger Händler, die im Stadtarchiv einzusehen sind, weisen auf lebhaftes Geschäftsum-

sätze hin; schon damals schien sich Lüneburg zur Fahrradstadt zu entwickeln.

Ende des 19. Jahrhunderts begeisterte der neuartige fahrbare Untersatz derart, dass der Lüneburger Sportverein sich veranlasst fühlte, in der Hansestadt eine Attraktion für eine neue Sportart

Hengstenberg's

Anker-Räder
 mit Kette — Kettenlos — Hebelräder
 weisen auch an ihren 1902. Modellen wieder mancherlei
 neue Verbesserungen auf.
 General-Vertreter:
G. Havemann, Schlossermeister, Lüneburg.
 Grosses Lager in Zubehör. Käufer erhalten Unterricht
 kostenlos. Reparaturen in eigener, best eingerichteter Werkstatt
 schnell, sachgemäss und billig.

anzubieten: die Radrennbahn. Sie wurde 1898 nahe der heutigen „Roten Schleuse“ im Wilschenbruch unter großem und begeistertem Anteil der Bevölkerung sogleich mit einem Wettbewerb der Radsportler eingeweiht. Über einige Jahre hielt sich das Interesse am Radrennsport mit drei- bis viermal im Jahr stattfindenden Rennen, an denen auch auswärtige Radrennfahrer teilnahmen. Die Schüler des Johanneums durften alltags ihre Runden auf der Bahn drehen, während die Strecke abends den aktiven Sportlern des LSV zur Verfügung stand. Doch einige Jahre später löste die Gründung des Lüneburger Fußball-Clubs das Interesse für den Radsport ab – schnell verlor dieser an Popularität.

Die Geschichte des Lüneburger Rennrad-Sports endete 1904 eher unrühmlich vor Gericht, als es um die vorzeitige Kündigung des Pachtvertrages und um nicht gezahlte Rechnungen ging. 1907 wurde endgültig alles aufgelöst, das noch vorhandene Inventar verkauft.

GRITZNER-
 FAHRRÄDER.
 Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.
 Begründet 1872.
2300 Arbeiter.
 Mustergiltige
 Qualitätsmarke.

 Vertreter für Lüneburg:
 Carl Mundinus, Maschinenfabrik und Mechanische Werkstatt.

Coffee & Cake



Special:
 1 KAFFEE ODER
 CAPPUCCINO + 1 STÜCK
 KUCHEN NACH WAHL
NUR 5€
 Di.-Fr.: 15.00 bis 17.00

RÖHMS
 DELI

RÖHMS DELI
 Heiligengeiststraße 30 • 21335 Lüneburg
 04131 24160 • info@roehmsdeli.de
 Di.-Sa.: 12 Uhr bis 21 Uhr

Grosses Sommer-Rad- und -Motor-Rennen
 auf der Radrennbahn „Rothenschleuse“ Lüneburg.
 Sonntag, 16. Juli 1900, nachmittags 3¹/₂ Uhr. Konzert 2¹/₂ Uhr.
Der große Sommerpreis
 istern. Dauer-Rennen mit Motorführung über 50 Kilometer. M. 1000 Preis.
 Es starten bestimmt: **Ras Rasmussen**, Rosenbagen, bin. Fahrerführer: **Otto Pusch**, Berlin,
 Wirtzführer von Brandenberg; **Hugo Ockert**, Hamburg; **J. Nedela**, Rotfluz.
3 Flieger-Rennen, 20 Teilnehmer. **Lüneburger Fahrer**, nur für Lüneburger, 8 Helfer.
 Ab Montag, 10. Juli, abends 6 Uhr, Training, 6 freien Entree.
Eintrittspreise: Tribüne 2.— M., I. Platz 1.— M., Fußgänger 50 ¢ Rinder die Hälfte.
 im Vorverkauf: „ „ „ „ „ — 70
 Vorverkauf bei **Reichs. Räder, W. Räderstr. 12 u. W. H. Beller, W. Räderstr. 14, Lüneburg.**



Am Sonntag, den 17. Juni 1900,
 Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Rennen

auf dem
Sportplatze bei der Rothenschleuse.

Sieben verschiedene, ausserordentlich stark besetzte Rennen, worunter ein sehr interessantes 20 Kilometer-Dauerfahren, wobei Motor-Räder und mehrsitzige Maschinen Schrittmacherdienste leisten.

Ausgesetzt sind für circa 1000 Mark Ehrenpreise.

Kartenausgabe im Vorverkauf bei den Herren **Georg Brüning Nachf., F. C. Meyer, W. A. Beller, Wilhelm Wiebols, Wilhelm Stork** zu folgenden Vorzugspreisen:

Tribüne M. 1,50, Sattelplatz M. 1,25 (für Bundesmitglieder M. 1,—). I. Platz M. 0,80. II. Platz M. 0,40.

Einlasskarten für Vereinsmitglieder und Aktieninhaber gelangen nur bei Herrn **G. Brüning Nachf.** zur Ausgabe.

Einlasskarten für Militairpersonen und Kinder, sowie für Mitglieder des Deutschen Radfahrer-Bundes sind zu den ermässigten Preisen nur an der Tagescasse auf dem Sportplatze zu haben.

Lüneburger Sport-Verein.



Auch heute noch im Fahrrad-Geschäft: Elba-Rad in Adendorf mit Inhaber Siegfried Veith

Achtung! **Für Radfahrer!** Achtung!

Einziges Angebot — Nur kurze Zeit.

Zwei Waggon Fahrräder

sind für mich in Hamburg eingetroffen und soll ein großer Posten in kurzer Zeit verkauft werden. In sieben Wochen sind in Elmshorn und Itzehoe 1000 Räder umgesetzt.

Zum Spottpreise von 50 Mark

bei voller 2-jähriger Garantie für gutes Material laut Garantieschein. Nur der Einkauf gegen Masse gestattet mit, so billig abzugeben. — In Lüneburg findet der Verkauf statt von morgens 10 Uhr an im Gasthof zum „Weißen Hohl“, Am Sande 11. Das von mir geführte Fabrikat bin ich nur allein imstande, für solchen Preis zu verkaufen. Ich empfehle die Beschäftigung meines Lagers. **S. v. Dyken.**

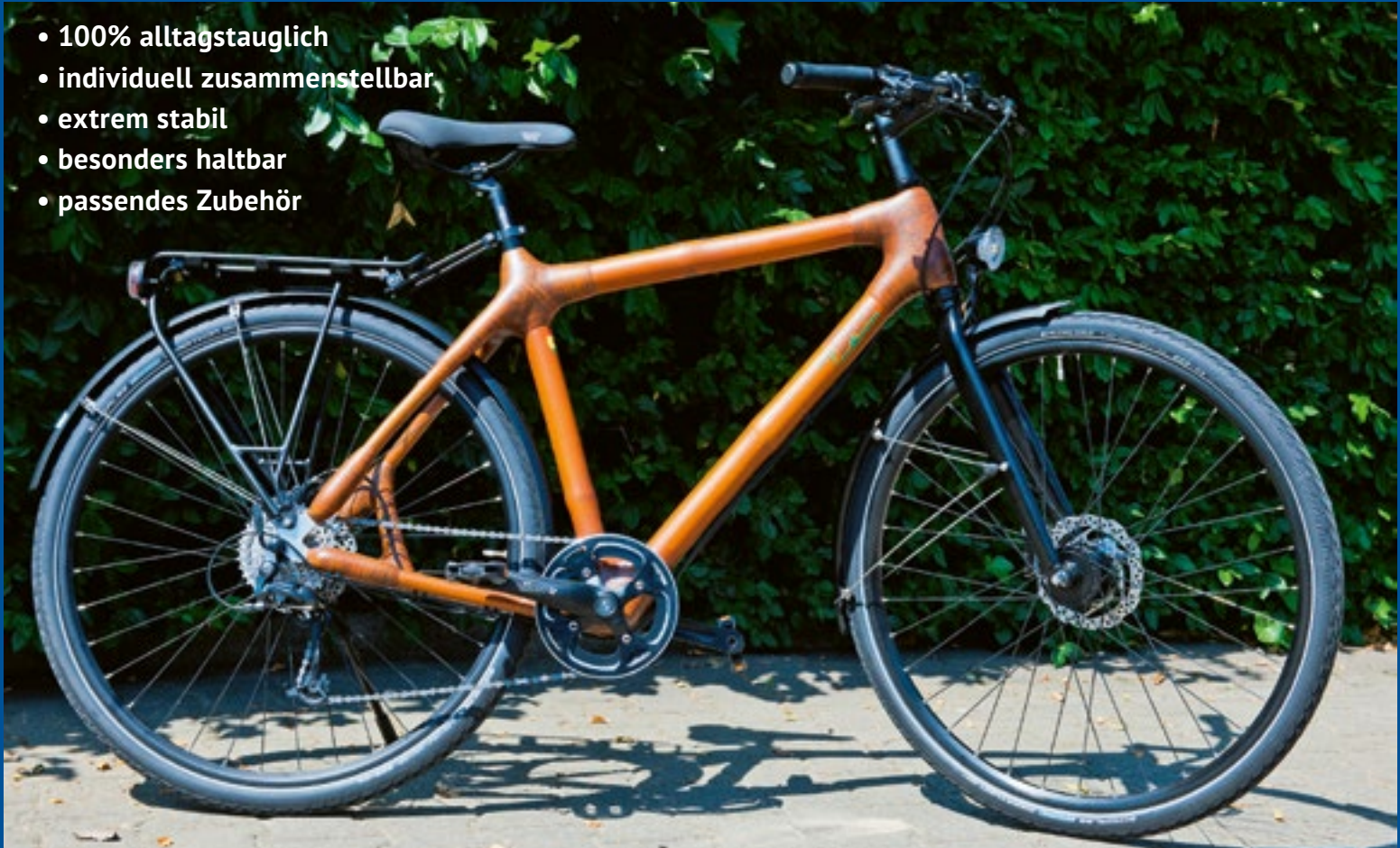
Erst nach dem zweiten Weltkrieg wandte sich 1946 ein Otto Koch aus Braunschweig an den damaligen Lüneburger Bürgermeister. Er hatte die Idee, alte Radrennbahnen in Niedersachsen zu übernehmen und ihnen zu alter Blüte zu verhelfen. Daraus ist wohl nichts geworden. Die Stadt lehnte ab, mit der Erklärung, kein Interesse mehr an der Durchführung derartiger Projekte zu haben. Noch heute sind die von Büschen bewachsenen Reste der ehemaligen Steilkurve direkt neben dem Radweg an der B4 und in östlicher Richtung am Gasthaus „Rote Schleuse“ zu erkennen.

Dass das Radfahren bei den Lüneburgern auch heute noch hoch im Kurs steht, beweisen die vielen Radler auf den Straßen der Hansestadt und nicht zuletzt die rege Teilnahme an der vom VfL Lüneburg veranstalteten beliebten Radtouren „Rund um Lüneburg“. Ein Tipp für Freunde des Drahtesels: Gerade ist ein brandneuer Radwanderführer erschienen. „Radeln im Landkreis Lüneburg“ heißt er und beinhaltet acht Touren zu den schönsten Flecken und spannendsten Orten; erhältlich ist dieser überall im Buchhandel. (ilg)

– Quellen: Stadtarchiv;
www.lueneburger-fahrraeder.jimdo.com

Nachhaltig. Sozial. Einzigartig. Bambusfahräder von „myBoo“

- 100% alltagstauglich
- individuell zusammenstellbar
- extrem stabil
- besonders haltbar
- passendes Zubehör



Fotos: Erno Friedrich



Elba - Rad
FAHRRÄDER - TECHNIK - SERVICE

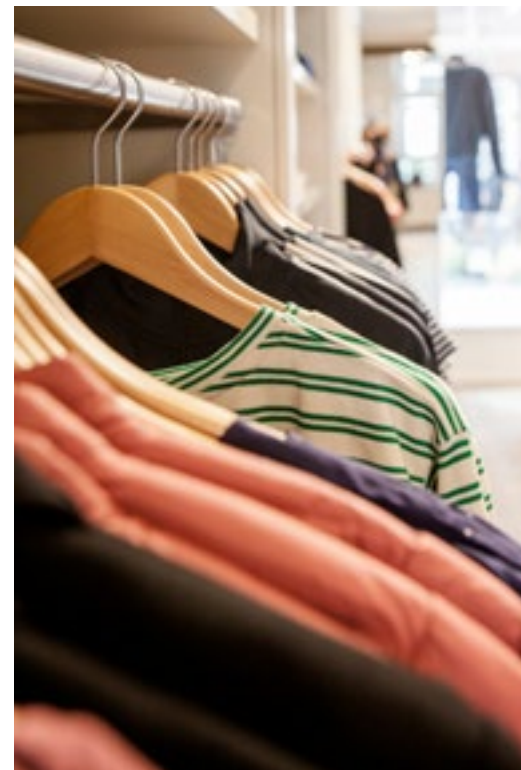
www.elbarad.de

Für Sie strampeln wir uns ab!

21365 Adendorf · Elba 6 · Tel. 0 41 31 / 18 74 58

Kopenhagen-Style

FRAU STENGAARDS GESPÜR FÜR STIL: ENDE JUNI ERÖFFNETE DIE BOUTIQUE „STENGAARD“ IN DER KUHSTRASSE 10 MIT FEINER MODE AUS SKANDINAVIEN



Die zufriedensten Menschen der Welt leben bekanntlich in Dänemark. Sie haben „Hygge“, die Verbindung von Behaglichkeit, Genuss und entspannter Geselligkeit. Sie haben ihr begehrtes Möbeldesign – und vielleicht gelingt es ihnen auch deshalb auf jene leichte Art, eine Mode zu kreieren, die so stilvoll und überaus unkompliziert daher kommt.

Wer einmal in Kopenhagen oder in Stockholm war, wird bestätigen können: Die Skandinavierinnen sind unverschämte gut gekleidet. Ihre natürlichen Looks wirken extrem lässig und niemals overdressed. Selbstbewusst kombinieren sie Minimalistisches mit ausdrucksstarken Farben und tollen Mustern. Geht nicht? Geht doch! Und sieht dazu auch noch großartig aus. Überhaupt ist das Mixen die Königsdisziplin dieses Kleidungsstils: Klassische



Basics treffen da auf Trendteile, die als Eyecatcher ein raffiniertes Statement setzen. Die Devise heißt: simpel und doch ungewöhnlich! Doch Stil hin oder her: Mode muss vor allem tragbar sein, findet Jin Lise Stengaard-Kapell, Inhaberin

der neuen Mode-Boutique und gebürtige Koreanerin, die in Dänemark aufwuchs. Das Gespür für den Kopenhagen-Style hat sie von Kindesbeinen an verinnerlicht. Mit Marken wie „Mads Nørgaard“ aus Kopenhagen oder der Designerin Karen by Simonsen wird sie in der Kuhstraße 10 eine bisher unbesetzte Nische in Lüneburg füllen. Ihr Sortiment umfasst hochwertige Mode sowohl für Damen als auch für Herren – von klassischen Basics über Business-Mode bis zu ausgesuchten Einzelstücken aus edlen Materialien. Röcke, Hosen, Kleider, Shirts und Blusen zählen ebenso zum Sortiment wie kuscheliger Strick, Anzüge, Sakkos, Jacken, Mäntel und natürlich auch Handschuhe, Mützen und Schals. „Der ‚Stengaard‘-Stil verfolgt zwar durchaus Trends, doch vor allem soll er den saisonalen Strömungen trotzen und auch noch in den



nächsten Jahren tragbar bleiben“, beschreibt Frau Stengaard-Kapell ihren Fokus.

„Meine Kunden und Kundinnen finden bei mir eine Mode, die ihre Persönlichkeit zur Geltung bringt. Sie soll nicht definieren oder steuern, sondern sie soll dich frei machen und dich darin unterstützen, wer du bist.“ Skandinavierinnen sind darin schon immer etwas mutiger gewesen, und dieses Selbstbewusstsein möchte Jin Lise Stengaard-Kapell nun auch ihren Lüneburger Kunden vermitteln.

Wer die schönen Stücke bei „Stengaard“ kauft, erwirbt keine Massenware, sondern ein gewisses Maß an Exklusivität: Teile, die lediglich in kleiner Stückzahl in der Lüneburger Kuhstraße vorrätig sein werden. Immer sind es die vorteilhaften Schnitte und fließenden Materialien, die den hohen Tragekomfort ausmachen; dazu Größen von S bis



ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und schließlich der Liebe wegen. Ein Besuch bei der Familie aber ist für die Dänin immer ein willkommener Anlass, sich von den dortigen Modeströmungen inspirieren zu lassen. „Die Straßen Kopenhagens sind ein

vertreten und natürlich die übergroßen Oversize-Schnitte. All dies lässt sich wunderbar mit dem legeren skandinavischen Stil kombinieren.

Sie haben noch keine Idee, wie so etwas aussehen könnte? Dann schauen Sie einfach vorbei in der Boutique „Stengaard“ – die Eröffnungswochen locken mit besonderen Angeboten. „Hjertelig velkommen!“ (nf)

„STENGAARD“ HAT HOCHWERTIGE MODE FÜR DAMEN UND HERREN – VON KLASSISCHEN BASICS ÜBER BUSINESS-MODE BIS ZU AUSGESUCHTEN EINZELSTÜCKEN AUS EDLEN MATERIALIEN.

XL, zum Teil bis XXL, die auch für weiblich gebaute Frauen entworfen wurden. Darüber hinaus spielt Nachhaltigkeit und eine Produktion unter fairen Bedingungen eine große Rolle in Frau Stengaard-Kapells Unternehmensphilosophie. So gibt es Ware aus Biobaumwolle und zum Teil aus recycelten Materialien, vieles „made in Denmark“. Jin Lise Stengaard-Kapell verließ die alte Heimat vor rund zwei Jahrzehnten und blieb; zunächst um

Laufsteg, hier spiegeln sich die Trends in allen ihren Facetten wider.“

Was prognostiziert die modebewusste Dänin für den skandinavisch geprägten Modeherbst in Lüneburg? „Passenderweise“, lächelt die gebürtige Koreanerin, „wird dieser eine frische Brise aus Fernost mitbringen.“ Auf der Farbklaaviatur spielen Aubergine, Flaschengrün, ein kräftiges Rot und Orange eine Rolle, aber auch pudrige Töne sind

STENGAARD

Kuhstraße 10

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 7091120

Öffnungszeiten:

Mo. bis Sa.: 10.00 bis 18.00 Uhr

STENGAARD

Lonely Traveller

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



Neulich wollte ich mal herausfinden, wohin in diesem Jahr der Mann von Welt reist, falls Büsum oder Heringsdorf vom Bauch her nicht mehr der ultimative Kick sein sollten. So geriet ich zufällig auf die Internetseiten von „Lonely Planet“. Sie wissen schon – das sind die mit dem ebenso angesagten wie auf der Reise unhandlichen, weil oft viel zu dicken Reiseführer. „Lonely Planet“ hat jetzt für seine Anhänger mehrere Listen zusammengestellt, unter dem verheißungsvollen Titel

„Best in Travel 2018“. Da gibt es die Top 10-Reise­länder, die Top 10-Städte und die Top 10-Regionen. Zusätzlich wurden noch zehn Reiseziele gelistet, „die ihr Geld wert sind“. Zwar deutet dies darauf hin, dass das Preis-Leistungsverhältnis bei den vorher empfohlenen Top 10-Listen nicht stimmt, doch das ist dem gewöhnlich gut situierten „Lonely Planet“-Leser wahrscheinlich völlig schnuppe. Die Top 10 der Reiseländer werden angeführt von Chile, gefolgt von Südkorea, Portugal, Dschibuti,

Neuseeland, Malta, Georgien, Mauritius, China und Südafrika. Mein Exotik-Spitzenreiter ist definitiv Dschibuti. Ich erfahre, dass „Vulkane die bizarre Wüstenlandschaft geprägt [haben], in der Magma unter der Erdkruste fließt, heiße Dämpfe aus Fumarolen austreten und Salzformationen an den Ufern des Assalsees glitzern.“ Langsam aber sicher werde das Land in drei Teile gerissen, doch nicht etwa durch politische, sondern vielmehr durch tektonische Verwerfungen. „Geologisch betrachtet tickt die Uhr“, lese ich erschrocken, laufe ins Schlafzimmer und hole eilig den Koffer vom Schrank. Während ich hastig ein paar Hawaii-Hemden und die Bermuda-Shorts in den Koffer werfe, frage ich mich, wo genau Dschibuti eigentlich liegt, unterbreche die Reisevorbereitungen und mache mich bei Google auf die Suche.

Mein erster Flug im Sommer 1973 war kurz: ungefähr 30 Minuten brauchte die BEA-Propellermaschine von Berlin-Tempelhof nach Hannover. Auf der Hinfahrt hatten mich Berliner Verwandte mit dem Auto mitgenommen, die Rückreise jedoch durfte ich allein mit dem Flugzeug bestreiten. Dass meine Eltern mir ein Flugticket spendierten, erstaunte mich damals sehr, denn für Reisen oder gar Urlaub hatte bis Anfang der 70er-Jahre meistens das Geld gefehlt. Heute vermute ich, dass ich dieses Glück der fehlenden Bereitschaft meines stramm antikommunistischen Vaters zu verdanken hatte, mich, den Zwölfjährigen, allein mit dem Zug durch die „Ostzone“ fahren zu lassen. Der erste, richtige Familienurlaub führte uns in den Bayerischen Wald – natürlich mit dem Auto. Aufregend war dort für mich nur, im Freibad Zwiesel endlich den Frei- und den Fahrtenschwimmer machen zu können. Mein Bruder war noch sehr klein, und auch mit den bayerischen Kindern konnte ich nichts anfangen – die Sprachbarriere war einfach zu hoch. Im Jahr darauf ging es an die Wurster Nordseeküste, südlich von Cuxhaven, in die Nordholzer Mühle. Die hatte ein cleverer Geschäfts-

mann in winzige Ferienwohnungen aufteilen lassen. Besonderer Clou war ein gefräßiger Münzautomat, den man stündlich füttern musste, um nicht ohne Strom und heißes Wasser dazusitzen. Der „Strand“ lag direkt neben der Einfahrt zu einem kleinen Kutterhafen. In der Fahrrinne war die Strömung recht stark, aber zumindest war hier immer Wasser. Um die Rinne herum gab es nur tiefen, weichen Schlick, in dem man bei Ebbe zu versinken drohte.

WÜRDTE ICH DER REISEEMPFEHLUNG VON „LONELY PLANET“ FOLGEN, KÖNNTE ICH SCHNELL ZUM „LONELY TRAVELLER“ WERDEN. ICH FAHRE DESHALB LIEBER WIEDER NACH VOGELSDORF.

Besser gefiel es mir in den darauf folgenden Jahren auf den nordfriesischen Inseln, doch am liebsten waren mir die Ferien bei der Verwandtschaft an der Ostsee. Mit meinen Cousins und Cousinen und deren Freunden machte ich bis weit in die 80er-Jahre hinein die Gegend um Lütjenburg unsicher. In den „Knicks“ zwischen den Feldern

rauchten und tranken wir, nachts sprangen wir vor der Hohwachter Steilküste ins Meer und fuhren dann, inzwischen 18 oder älter, in die Dorf-Disco in Behrendorf. Alle diese Schauplätze wurden später – unter leicht veränderten Namen – berühmt durch einen gewissen Tobias Albrecht, der mit seinen Eltern in Vogelsdorf direkt hinter dem Haus meiner Großmutter wohnte. Seine Jugend in der Holsteinischen Schweiz beschrieb er nämlich 2004 unter dem Künstlernamen „Rocko Schamoni“

in einem Buch, das dann unter gleichem Namen auch verfilmt wurde: „Dorfpunks“. Und jetzt Dschibuti? Zum Glück habe ich noch einmal recherchiert und zwar nicht nur bei Google Maps, sondern auch auf der Seite des Auswärtigen Amtes. Das Ergebnis: Dschibuti ist nicht etwa die Heimat des von Frank Zappa besungenen „Sheik

Yerbouti“ sondern ein kleines Land am Horn von Afrika, umzingelt von Eritrea im Westen, Äthiopien im Süden und Somalia im Osten – Länder, die in den vergangenen Jahrzehnten durch Kriege und Hungersnöte westliche Aufmerksamkeit erlangt haben. Vom nördlich gelegenen Jemen, in dem momentan ebenfalls ein Krieg tobt, trennt Dschibuti nur eine Luftlinie von 27 Kilometern und die Wasserstraße Bab al-Mandab, in der man laut „Lonely Planet“ gut schnorcheln kann. Dabei wird man dann vielleicht nur von den Haifischen, nicht aber von den Piraten gesehen, die hier ihrer Arbeit nachgehen. Im Landesinneren von Dschibuti kann es ebenfalls passieren, dass man in die Hände von Kidnappern gerät. Hier also besser nicht allein unterwegs sein, während man in den Städten Menschenansammlungen wegen der Gefahr von Bombenanschlägen eher meiden sollte. Würde ich also der Reiseempfehlung von „Lonely Planet“ folgen, könnte ich sehr schnell zum „Lonely Traveller“ werden. Ich fahre deshalb dieses Jahr lieber wieder nach Vogelsdorf. (LoRenz)



St. Dionys - nicht nur für Golfliebhaber...

Nahe des Golfplatz von St. Dionys bieten wir Ihnen dieses exklusive Anwesen mit 5 Zimmer, ca. 301 m² Wohnfläche und ca. 1.700 m² Grundstück zum Kauf an. Zur Ausstattung gehören u.a. zwei Kamine, ein offener Küchenbereich, Eichendielen, eine Fußbodenheizung, eine Alarmanlage sowie drei Terrassen. Ein Torhaus aus dem Baujahr 2014 mit zwei Garagen und einem großen Lagerraum runden dieses Angebot ab. V: 76,3 kWh/(m²a), Gas, Baujahr 1992, EEK: C, 2013-2014 hochwertig modernisiert

Kaufpreis € 895.000,-
+ K.-Ct. 6,25 % inkl. MwSt.

Gin aus der Heide

FEINER NEULING: MIT SEINEM „CALLUNA“ HAT DAS BAD BEVENSER TRADITIONSUNTERNEHMEN HEINZ EGGERT EINEN ECHTEN HEIDE-GIN AUS DER TAUFGE GEBOBEN. ERIKABLÜTEN VERLEIHEN DIESER SPEZIALITÄT SEINE FARBE



Wie mag man einem Destillateur wohl die Idee für eine neue Gin-Kreation verkaufen? Antwort: Indem man verbale Bilder malt, ihn gedanklich reisen und die Aromen aufnehmen lässt. Michael Schultz, Destillateurmeister bei der Heinz Eggert Weinimport & Spirituosenmanufaktur in Bad Bevensen, brauchte lediglich eine wenige Kilometer weite Fantasiereise zu unternehmen. Denn die Beschreibung der Geschwister Ute und Arne Eggert, Firmeninhaber in dritter Generation, führte ihn direkt auf einen Spaziergang durch die spätsommerliche Heide. Vor seinem inneren Auge

erwuchs eine zartrosa Landschaft, die den herben Duft der Erika verströmte. Mit diesen Bildern schritt Michael Schultz an die Kessel, destillierte Wachholder und Heidekraut, gab Auszüge von La-

FÜR DEN „CALLUNA“ WIRD HEIDEKRAUT VOR ORT DESTILLIERT, HINZU KOMMEN NATÜRLICHE AUSZÜGE VON LAVENDEL- UND HOLUNDERBLÜTEN SOWIE FEINES ROSENDESTILLAT.

vendel- und Holunderblüten hinzu und rundete mit einer Winzigkeit vom Rosendestillat ab. Dies war die Geburtsstunde des ersten Heide-Gins, der

den lateinischen Name der Besenheide erhielt: „Calluna“.

Eine Kreation, die längst überfällig war, findet das Geschwisterpaar Eggert. Immerhin wird in der Bad

Bevenser Spirituosenmanufaktur seit Jahrzehnten Hochprozentiges aus Wachholder gebrannt. Mit der beginnenden Gin-Mode brachte man den würzigen



Winter-Gin und den „dJin-GIN“ auf den Markt – und da Heidschnucken, Heideköniginnen, Heideböcken, Wölfen und Heidjer bereits das regionale Kolorit prägen, fehlte eigentlich nur noch der Heide-Gin.

Wer in die Philosophie der Heinz Eggert Spirituosenmanufaktur eintaucht, der merkt schnell: Das passt! Seit 70 Jahren gelingt dem Familienbetrieb der Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne, zwischen Altbewährtem und neuen Trends. Man importiert exquisite Weine und Spirituosen aus Übersee und dem europäischen Ausland und vergisst

dennoch seine regionalen Wurzeln nicht. In Bad Bevensen werden die traditionellen Heidelikör-Spezialitäten „von Lösecke“, der „Hermann Löns“, „Jamingo“, die „Moorhexe“ aus der Johannisbeere und der Sülfmeister-Likör hergestellt. Für exklusiven Whiskey und Rum sieht man sich wiederum auf entfernten Kontinenten um. Heinz Eggert – das ist gleichermaßen internationaler Handel, gepaart mit jeder Menge Liebe für die heimische Region. Doch zurück zum Calluna-Gin. Wie schmeckt ein Destillat aus Heidekraut, versetzt mit Essenzen aus Blüten? Dominik Marwede, verantwortlich für das Marketing, kann die Beschreibung mittlerweile vermutlich im Schlaf herunterbeten – immerhin muss ein neues Produkt in seiner Entstehungsphase oft, sehr oft gekostet werden. „Die Erika



steuert die krautigen, leicht herben Noten bei. Lavendel und Holunderblüten bringen ein frisches, leicht zitrisches Bukett mit. Das Rosendestillat wiederum rundet mit einem Hauch von Blütenaromen ab.“ Das klingt nach einem geistigen Getränk, das sich wunderbar weich und blumig an den Gaumen schmiegt – und genau diese Eigenschaft macht den Calluna-Gin auch zu einem hervorragenden Partner für frisch-fruchtige Sommer-Cocktails. Im Bad Bevenser Unternehmen wurde im Vorfeld bereits begeistert probiert, geschüttelt und gerührt; dem Kunden sollen schließlich auch gleich die passenden Rezeptideen mitgeliefert werden. Für einen „Old Dirty Hermann Löns“ nehme man beispielsweise 4 cl Calluna Gin, 1 cl Zitronensaft, 6 cl Ginger Beer,

12 Heidelbeeren und Eis. 8 Heidelbeeren mit dem Zitronensaft im Shaker zerstoßen. Calluna Gin und Eis im Shaker kräftig schütteln, das Gefäß mit einigen halbierten Heidelbeeren befüllen, Cocktail abseihen, mit Ginger Beer auffüllen und auf die Exmatrikulation von Hermann anstoßen. Denn der, so geht die Mär, soll sein Studium abgebrochen haben, da er sich wohl den einen oder anderen Drink zu viel genehmigt hat. Wenn das mal kein Argument ist, einen Cocktail nach ihm zu benennen! Weitere Rezepte sind online unter www.calluna-gin.de zu finden.

Die Farbe des Etiketts, die man vom Farbton der blühenden Erika abgeleitet hat, könnte unter Umständen dazu führen, dass der 43-Prozentige vor schnell als „Mädchen-Gin“ abgestempelt wird. Vorsicht, Jungs, wir haben Euch gewarnt. Ihr verpasst etwas, versprochen! Das leckere Stöffchen ist übrigens überall dort zu bekommen, wo es Spirituosen gibt, im Weinhandel wie auch in gut sortierten Supermärkten. (nf)

www.calluna-gin.de

CALLUNA
LÜNEBURGER HEIDE GIN

Ein Buffet für Bienen

DIE BIENENBÜRGER SETZEN SICH AKTIV FÜR INSEKTENFREUNDLICHES GÄRTNERN EIN



Gisela und Henning Schnell

Heike Schröder und Markus Tiemann sind dabei, Gisela und Henning Schnell gehören auch schon dazu und mit ihnen noch viele andere Lüneburger, die mithilfe einer kleinen Samentüte dazu beitragen möchten, das Bienen- und Insektensterben zu stoppen. Sie sind die „Bienen-Bürger“ und haben es sich zur Aufgabe gemacht, in ihren Gärten oder Balkonkästen eine insektenfreundliche Umgebung entstehen zu lassen. In vielen Gebieten hat sich etwas verändert: Es summt und brummt längst nicht mehr so munter wie in früheren Jahren. Für die fliegenden und krabbelnden Lebewesen ist das Leben heute wahrlich kein Zuckerschlecken mehr. Immer mehr Blühpflanzen werden so gezüchtet, dass sie für unser menschliches Auge zwar noch attraktiv sind, die Staubgefäße für Bienen oder Hummeln aber unerreichbar

bleiben. Gefüllte Blüten, pollenlos und damit für Bienen wertlose Sonnenblumen und natürlich der Insektizid- und Pestizideinsatz haben längst dazu geführt, dass es immer weniger Insekten gibt und rund 50% der Wildbienen in Deutschland vom Aussterben bedroht sind – eine dramatische Zahl. Auch Heike Schröder hat sich auf einer Veranstaltung mit diesem Thema beschäftigt, seither lässt es sie nicht mehr los. „Ich war regelrecht schockiert“, beschreibt sie ihre Reaktion, als ihr das Ausmaß der Veränderungen in der Lebenswelt der Insekten klargeworden ist. Überall in Deutschland und natürlich auch in Lüneburg existieren vielfach nur noch grüne Wüsten. Viele Gärten bieten weder für Honig- noch für Wildbienen oder Hummeln Blütennahrung an. Alles wird gemäht, geschnitten und gepflegt, doch damit wird auch der Lebensraum

der Insekten massiv eingeschränkt. „Uns stirbt hier alles weg, und wir tun nichts dagegen“, wurde Heike Schröder bewusst. Statt auf die Politik und die Behörden zu warten, ist sie selbst aktiv geworden. „Ich habe Mitstreiter gesucht und sehr schnell andere Menschen gefunden, die dieses Thema auch nicht kalt lässt“, erinnert sie sich an die Anfänge der BienenBürger, die inzwischen als eingetragener Verein firmieren. Zwei davon waren Markus Tiemann und Gaby Lux. Schnell sei die Idee entstanden, „Lüneburg mit Saatgut zu fluten“, berichten die drei. Mit hochwertigen Samenmischungen wollte man dafür sorgen, dass zumindest in vielen Privatgärten ein kleines Bienen-Paradies wachsen kann. „Das mag zunächst wie ein Tropfen auf den heißen Stein erscheinen“, lächelt Markus Tiemann, „doch wenn wirklich jeder ein kleines



Markus Tiemann,
Heike Schröder
und Gaby Lux

Stück seines Grundstücks in eine blühende Wiese verwandelt, ist schon viel gewonnen“. Der Reppenstedter Biologe Dr. Wolfram Eckloff, ehemaliger Leiter des Lübecker Museums für Natur und Umwelt, gehörte ebenfalls von Anfang an zu den aktiven Helfern. Er erstellte einen Informationsflyer, der Daten und Fakten liefert. Um den Lüneburgern jedoch nicht nur einen theoretischen Unterbau zu liefern, sondern sie auch gleich zum aktiven Handeln zu motivieren, wurden bei der Saatzucht Bardowick 20.000 Samentüten mit je 100 g Saatgut

in Auftrag gegeben. Je nach Mischung kann man damit entweder eine kleine Kräuterweide im Balkonkasten oder Pflanztopf entstehen lassen oder – wenn der Platz es hergibt – eine größere Blühfläche aussäen. „Dabei erhielten wir Unterstützung von der Bingo-Umweltstiftung Niedersachsen,“ freut sich Gaby Lux. Noch bis Ende Mai wurden diese Tüten von vielen Helfern auf Wochenmärkten und vor Einkaufszentren in Lüneburg und Umgebung verteilt. Die engagierten Insektenfreunde hoffen daher schon in diesem Jahr auf

viele blühende Wiesen. Da die Saat jedoch bis zu fünf Jahre lang immer wieder anders blühen kann, ist es auch eine Investition in die Zukunft. Zwei Neu-Lüneburger, die sich von dieser Aktion sofort angesprochen fühlten, waren Gisela und Henning Schnell. Auf ihrem sonnigen Grundstück am Kreideberg wurde sogleich ein Teil des Gartens auserkoren, um die Blumensaat auszubringen. „Inzwischen blüht es schon prächtig“, freut sich Gisela Schnell. Tatsächlich lockt die bunte Wiese mit ihren regionalen Wild- und Kulturl Blumenarten unzählige Insekten an. Neben möglichst vielen unterschiedlichen Pflanzenarten ist die Mischung so zusammengestellt, dass für die Bienen von Frühling bis Herbst etwas zu holen ist. „Mitten hinein haben wir zur Ergänzung noch einige Sonnenblumen ausgesät, die von den Grünen verteilt wurden“, ergänzt Henning Schnell. Auch diese wachsen und gedeihen hinter dem Einfamilienhaus, so dass auch Enkelkind Nora ihre helle Freude hat. Man sieht also: Der Weg vom einfachen Lüneburger zum engagierten BienenBürger ist denkbar einfach. Auch Heike Schröder betont: „Für uns ist jeder ein BienenBürger, der Lust hat, etwas für die brisant bedrohten Insekten zu tun, egal ob an den BienenBürger-Ständen, im eigenen Garten, auf der Mietshaus-Grünfläche oder auf dem kleinsten Balkon.“ (cb)

Weitere Informationen den Verein:
www.bienenbuenger.de

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



Mit Spaß zu mehr Wohlbefinden

IM PHYSIO POINT ADENDORF STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT



Nicht immer erkennt man es auf den ersten Blick, doch in vielen Fällen ist eine Skoliose nicht zu übersehen. Gerade bei Kindern mit einer Wirbelsäulenverkrümmung ist dann eine schnelle Diagnostik und regelmäßige Behandlung notwendig. Vor allem in leichteren Fällen ist der Physiotherapeut gefragt, der mit speziellen Übungen daran arbeiten kann, dass sich die Wirbelsäule wieder aufrichtet oder zumindest nicht weiter krümmt. Im Adendorfer Physio Point setzt man in diesem Bereich auf die Therapie nach Lehnert Schroth, die derzeit als beste krankengymnastische Skoliosebehandlung gilt. „Allerdings erfordert diese Methode sehr viel Einfühlungsvermögen und Finger-spitzengefühl seitens des Therapeuten“, erläutert Vivien Schwarz. Sie gehört zum fünfköpfigen Thera-

peutinnen-Team der Praxis und hat sich in einer Spezialklinik zur zertifizierten Schroth-Therapeutin ausbilden lassen. Die Behandlung greift bei Kindern ab etwa sieben Jahren, denn die jungen

sind und ihnen helfen.“ Das Besondere an der Schroth-Therapie sei das visuelle Feedback durch eine Spiegelkontrolle während der Übungen. „Der Patient versucht immer wieder, sich optimal aus-

DIE ÜBUNGEN MÜSSEN IN DEN ALLTAG INTEGRIERT WERDEN KÖNNEN. ZIEL IST ES GERADE BEI KINDERN, IHRE KOMPETENZEN ZU ERKENNEN UND DIESE WEITERZUENTWICKELN.

Patienten benötigen Körpergefühl und eine gute Portion Disziplin. „Deswegen ist es ganz wichtig, dass sie in einem Alter sind, in dem sie bereits verstehen, was wir behandeln“, so die Therapeutin, die in solchen Fällen immer wieder auch als Motivatorin und Vertrauensperson gefragt ist. „Wir zeigen den Kindern, dass die Übungen sinnvoll

zukurrieren“. Auch die so genannte Korrektur-atmung sei dabei von entscheidender Bedeutung. Anschließend werde die korrigierte Haltungsp-position durch bewusste Wahrnehmung der Muskeln und Gelenke verinnerlicht – „keine einfache Übung, schon gar nicht für Grundschul-kinder“, räumt Vivien Schwarz ein. Mit ihrer offenen und empa-



thischen Art vermag sie ihre kleinen Patienten jedoch stets zu motivieren und kann dadurch Beschwerden durch jahrelange Fehlhaltungen vermeiden. Sie weiß: „Dies muss unbedingt spielerisch und mit Spaß geschehen“.

Diesen Ansatz hat sich auch Melanie Rhenisch auf die Fahnen geschrieben. In der Adendorfer Physiotherapie-Praxis ist sie Bobath-Therapeutin für Kinder und Erwachsene. „Es ist unerheblich, ob man

Rhenisch, schließlich sind die zu behandelnden Kinder oft erst wenige Wochen alt. Dabei geht die Bobath-Therapie davon aus, dass Körperhaltung und Bewegung untrennbar mit dem Handeln verbunden sind. „In einem wertschätzenden Dialog wird mit den Eltern abgesprochen, was das persönliche Anliegen ist. Die Übungen müssen praktikabel sein und in den Alltag integriert werden können“, betont sie. Dabei ist es das erklärte Ziel, das Kind

Knirr als Inhaberin der Adendorfer Praxis. „Mir war es wichtig, die Behandlungen in großen, hellen Räumen durchzuführen, damit sich sowohl die Patienten als auch das Praxisteam wohlfühlen können“, betont sie. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.“ Auf 220 m² Fläche hält sie seit 2015 das gesamte Spektrum vor, um ihren Patienten zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu verhelfen. Bei allen physiotherapeutischen Behandlungen werden die körpereigenen Heilungsprinzipien und Anpassungsmechanismen genutzt. Damit ist diese Therapieform eine Alternative oder sinnvolle Ergänzung zur medikamentösen oder operativen Krankheitsbehandlung. „Der Patient erhält von uns individuelle Therapieangebote und damit die beste Hilfe zur Selbsthilfe“, verspricht Julia Knirr. (cb)

IM PHYSIO POINT ADENDORF ERHÄLT JEDER PATIENT EIN INDIVIDUELLES THERAPIEANGEBOT UND DAMIT DIE BESTE HILFE ZUR SELBSTHILFE.

kleine oder erwachsene Patienten behandelt, immer ist es entscheidend, den Spaß und die Freude am Tun zu wecken und zu vermitteln“, beschreibt sie ihre Arbeit. Bei Erwachsenen geht es meistens um neurologische Funktionsstörungen etwa nach Schlaganfällen oder anderen Erkrankungen. Ziel der Therapie ist es, verlorengegangene sensorische Funktionen, wie zum Beispiel das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder aufzubauen. Die Behandlung sollte in den täglichen Tagesablauf einbezogen werden.

Tägliches Üben ist auch bei der Bobath-Therapie für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen von größter Bedeutung. „Daher müssen wir immer auch die Eltern mit ins Boot holen“, betont Melanie

zunächst in seinen Fähigkeiten zu erkennen, seine Kompetenzen zu entdecken und diese gemeinsam mit dem Kind weiterzuentwickeln. Am Ende steht das Erreichen einer größtmöglichen Selbstständigkeit. Je nach Alter geht es daher schon einmal auf die Rutsche oder die große Rollenschaukel. Aber auch Murmeln oder die Puppe Hilda können während der Therapie gute Dienste leisten. „Wenn das Kind mit Spaß bei der Sache ist, sind auch die Eltern glücklich“, beschreibt Melanie Rhenisch die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie.

Auch wenn es in erster Linie auf die Ausbildung und den Wissenstand der Therapeuten ankommt, spielen für einen Behandlungserfolg nicht zuletzt die äußeren Bedingungen eine Rolle, weiß Julia

Physio Point Adendorf

Röthenweg 12

21365 Adendorf

Tel.: (04131) 60 600 06

www.physiopoint-adendorf.de



LÜNEBURGER HEIDE-RADBUS

4. August bis 14. Oktober 2018



KOSTENLOS

**MIT VIELEN INTERESSANTEN
ZIELEN**

- Radtouren
 - Tour de Gellersen
 - Schafstall-Runde
 - Heidjer-Tour
- Heideblütenfest
in Amelinghausen
11. - 19. AUGUST

Den Flyer dazu und viele
weitere Informationen rund
um Ihren Ausflug finden Sie
in der

**TOURIST-INFORMATION
LÜNEBURG
im Rathaus
Tel. 0800/220 50 05**

- Kostenloser Bus-Shuttle in die Lüneburger Heide
- Radanhänger für bis zu 16 Fahrräder
- Verkehrt samstags und sonntags ab HBF Lüneburg

WWW.HEIDE-RADBUS.DE

Im Notfall schnell versorgt

IN DER LÜNEBURGER NOTAUFNAHME WERDEN RUND UM DIE UHR, AN 365 TAGEN IM JAHR, PATIENTEN MIT AKUTEN GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN VON EINEM PROFESSIONELLEN TEAM VERSORGT



Wohl jeder hofft, dass es ihm erspart bleiben möge, zum ärztlichen Notfall zu werden. Mich hatte es vor einigen Wochen erwischt. Ein gesundheitliches Problem veranlasste mich, zu nachtschlafender Zeit gegen 5.30 Uhr die Notaufnahme des Lüneburger Klinikums aufzusuchen. In der entsprechenden Abteilung angekommen, wurde mir – ohne jegliche Wartezeit! – ein Behandlungszimmer zugewiesen. Ein zu dieser frühen Stunde bereits gut gelaunter junger Arzt

übernahm die erste Behandlung in Form einer Blutabnahme, später abgelöst von einer Ärztin. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, in guten und kompetenten Händen zu sein. Weil weitere Untersuchungen unternommen und deren Ergebnis abgewartet werden musste, wurde mir empfohlen, zunächst in die stationäre Behandlung zu wechseln. Auch hier wurde ich von freundlichem und fröhlichem Pflegepersonal empfangen und fürsorglich betreut.

Im Laufe des Tages hatte sich mein gesundheitliches Problem deutlich verbessert, so dass ich meinte, nun könnte ich das Klinikum verlassen. Doch bei der Arztvisite wurden mir weitere Untersuchungen empfohlen, um die Angelegenheit abzuklären, um Folgeschäden ausschließen zu können. Obwohl ich dem Klinikum gern den Rücken gekehrt hätte – immerhin fühlte ich mich deutlich besser –, fügte ich mich meinem „Schicksal“. Es ist schon erstaunlich: Geht es einem schlecht, ist



man für jede ärztliche Hilfe dankbar. Kaum aber gehören die Beschwerden Vergangenheit an, entpuppt man sich als äußerst undankbarer Patient, der nur einen Wunsch hat: schnell nach Hause! Der folgende Tag war mein Entlassungstag. Versorgt mit einem umfassenden Bericht für meine Hausärztin und mit einer guten Erfahrung mehr im Gepäck konnte ich gen Heimat aufbrechen. Grundsätzlich wird an den Notaufnahmen viel Kritik geübt, hier gab es hingegen jede Menge Positives zu berichten – Grund genug, mit einem Artikel für die äußerst freundliche Aufnahme durch Ärzte und Pflegepersonal, angefangen von der Notaufnahme bis hin zur Station für Innere Medizin, danke zu sagen. Chefarzt und Leiter der Inneren Medizin, Professor Dr. med. Torsten Kucharzik, erklärte sich gern bereit, über die Abläufe in der ihm ebenfalls unterstehenden Medizinischen Notaufnahme Auskunft zu geben. Diese sei grundsätzlich rund um die Uhr

besetzt, tagsüber mit drei und nachts jeweils mit zwei Ärzten. Für die Patientenaufnahme stehen neben einem großen Raum für vier Patienten zusätzlich noch fünf Einzelräume zur Verfügung. Die oberärztliche Leitung für die internistische Notaufnahme obliegt der Internistin Kristina Lanz.

„AUCH BEI UNS LANDEN IMMER WIEDER PATIENTEN, DIE STRENG GENOMMEN KEINE NOTFÄLLE SIND, SONDERN EBENSO GUT IHREN HAUSARZT KONSULTIEREN KÖNNTEN.“

Professor Dr. Kucharzik weiß, dass langes Warten in der Notaufnahme häufig auf Unverständnis und zu Beschwerden führt. Da ist es hilfreich, Einblick in die Abläufe der Notaufnahme zu erhalten: Jeder eintreffende Patient wird zunächst von einer erfahrenen Krankenschwester „durchgecheckt“, wichtige Fragen werden geklärt. Erst dann wird nach einem dem Ampelsystem ähnlichen Verfah-

ren entschieden. Rot bedeutet lebensbedrohlich. Herzinfarkte und Patienten mit schwerster Atemnot haben folglich Priorität und kommen unverzüglich in die ärztliche Behandlung. Die orangefarben gekennzeichneten Patienten erhalten ebenfalls sehr rasch eine Vorstellung bei einem Arzt. Als gelb eingestuften Patienten warten ein wenig länger, während die „Grünen“ je nach Andrang die längste Wartezeit einplanen müssen. Wer mit Blau als nicht dringlich eingestuft wird, muss zum Teil ebenfalls lange Wartezeiten in Kauf nehmen, da die akuten Krankheitsfälle vorgezogen werden. Patienten mit Bagatellerkrankungen, die sich leider immer wieder in der Notaufnahme einfinden, können sich natürlich auch an den Hausarzt oder an die Notfallpraxis in der Jägerstraße wenden. „Auch bei uns landen immer wieder Patienten in der Notaufnahme, die streng genommen keine Notfälle sind, sondern ebenso gut ihren Hausarzt konsultieren könnten“, hat Prof. Kucharzik festgestellt. Er freut sich auf die Eröffnung der neuen zentralen Notaufnahme im Neubau im Dezember. „Dann werden viele Abläufe verbessert und die notfallmäßige Versorgung der Patienten kann weiter optimiert werden“.

Nach der sogenannten Triage (Ampelsystem), dem international anerkannten System der eingeschätzten Behandlungsdringlichkeit, wird der behandelnde Arzt benachrichtigt. Auf dem Monitor erfährt er, in welchem Bereich der jeweilige Patient auf ihn wartet. Er entscheidet, ob für diesen eine weitere stationäre Behandlung erforderlich ist oder ob er mit einem Bericht für den Hausarzt nach Hause gehen kann. Wenn nötig, werden auch die erforderlichen Medikamente empfohlen, zum Teil auch gleich ausgehändigt.

Ein großes Problem, so der Fachmediziner, sei die

immense Kostenintensität der Notaufnahme. Die Krankenkassen würden nur eine Minimalpauschale zahlen, die kaum die Laboruntersuchungen decke. In diesem Bereich könne folglich nicht kostendeckend gearbeitet werden. Diesen Mangel im Gesundheitssystem müssten die Krankenhäuser ausbaden. Dennoch – die Patienten im Lüneburger Klinikum würden nicht darunter leiden. (ilg)

**RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN UMBAU**

bis 70%

Marc O'Polo

**STORE LÜNEBURG
AN DEN BRODBÄNKEN 6**

Die 5-Sterne-Hundepension

WER SEINER „FELLNASE“ EINEN ERHOLUNGS- UND SPASSAUFENTHALT GÖNNEN MÖCHTE, DEM SEI EINE UNTERBRINGUNG IN DER HUNDEPENSION „PFÖTCHENRESSORT“ IN BREETZE EMPFOHLEN



Hier darf der Hund noch Hund sein: Täglich geht es raus in die idyllische Landschaft oder an den Elbstrand. Auch auf dem 43.000 m² großen Waldgrundstück haben die vierbeinigen Feriengäste viel Platz zum Laufen und Toben. 10.000 m² sind in vier sicher umzäunte Freiluft-Gelände aufgeteilt, auf denen wohnliche „Einzelzimmer“ Unterschlupf bieten. Ein „Beachhaus“ mit Mini-Sandstrand bereitet schwimmbegeisterten Hunden fröhliche Ferienerlebnisse, und für sportliche Betätigung ist ebenfalls gesorgt: Ein großer Sportplatz samt Sandkiste und Flutlichtbeleuchtung macht Spiel und Spaß auch in den Abendstunden möglich! Mit anderen Worten:

das perfekte Luxus-Urlaubsparadies für Hunde. Vor gut eineinhalb Jahren erwarben Hans-Heinrich und Kerstin Dreyer das weitläufige Gelände mit dem geräumigen Wohngebäude, das sie innerhalb eines Jahres von Grund auf umbauten und sanierten. Die Idee, hier eine Hundepension zu betreiben, kam von Kerstin Dreyer, die sich mit ihr einen langjährigen Lebenstraum erfüllte. Inzwischen ist die Hundepension zum wichtigsten Teil im Leben des Ehepaars geworden.

Zwei Hundemädchen, Border Collie Kathalea und Berner Sennenhund Maja, gehören zum Dreyerschen Haushalt und genießen Hausrecht. Dieses teilen sie temporär mit vielen vierbeinigen Be-

suchern, denn das Ehepaar Dreyer weiß, dass die menschliche Nähe gerade in der zunächst ungewohnten Umgebung wichtig ist. Um den Urlaub vom Herrchen oder Frauchen für die Vierbeinern leichter zu machen, wird ein besonderer Service geboten: In der Eingewöhnungszeit können Hunde zunächst für ein bis zwei Stunden in der Pension verbleiben, wieder abgeholt und anschließend für eine Nacht dort einquartiert werden. Auf diese Weise lernen sie, dass sie die vertraute Umgebung nur temporär verlassen müssen. Falls ein Vierbeiner besonders viel Heimweh zeigt, wird er individuell betreut. „Die Hunde sind stets um uns herum; sie gehören einfach dazu, ob unsere eige-

nen oder die Gästehunde, da machen wir keinen Unterschied“, betonen die Eheleute.

Bei einem Rundgang durch die blitzsaubere Anlage fallen die liebevoll gestalteten Unterbringungen auf. Zehn geräumige Ausläufe befinden sich in direkter Nähe zum Wohnhaus. Sie geben den Hunden die Möglichkeit, durch mit Bewegungsmeldern ausgestattete Durchlässe in einzelne große Hundezimmer zu gelangen. Auch hier kann sich der Hundegast wohlfühlen, stehen ihm doch verschiedene gemütlich-gepolsterte Liegeplätze zur Verfügung. In der kalten Jahreszeit wärmt eine Fußbodenheizung den Kachelboden. An zentraler Stelle sorgt ein Babyphone dafür, dass die Dreyers jeden Mucks ihrer Gäste umgehend registrieren. Damit Herrchen oder Frauchen auch im Urlaub wissen, dass es ihrem Liebling rundum gutgeht, werden – falls gewünscht – kleine Videobotschaften übersandt. Sollte ein Hundegast unter schlimmstem Heimweh leiden, so wird ihm Unterkunft in einem gesonderten Raum mit Bett für die „Pensionseltern“ geboten, damit das Tier nachts nicht allein schlafen muss.

Selbstverständlich hat der „Hund von Welt“ in einem Luxus-Resort wie diesem selbstverständlich auch Anspruch auf entsprechende Pflege. Kerstin Dreyer absolvierte eine Ausbildung zur qualifizierten Hunde-Friseurin und -Masseurin. Ihre vierbeinigen Gäste genießen in einem professionell ausgestatteten Behandlungsraum mit eigens angefertigter Hundebadewanne ein umfassendes Pflegeprogramm, das unter anderem das Trimmen

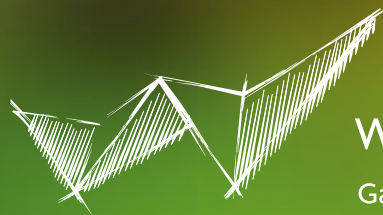


des Fells, die Pflege der Krallen und vieles mehr beinhaltet.

Wer also seinen Liebling während des Urlaubs oder auch mal zwischendurch gut betreut wissen will, hat im „Pfötchenressort“ verschiedene Möglichkeiten. In der Zeitgestaltung ist man flexibel, betont Kerstin Dreyer, die gemeinsam mit ihrem Mann auch stunden- oder tageweise Betreuung anbietet.

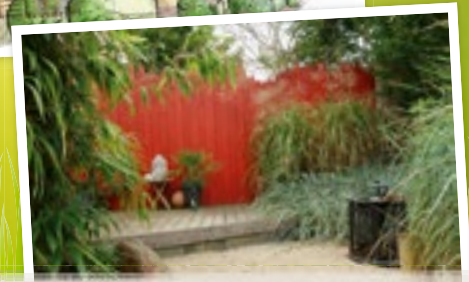
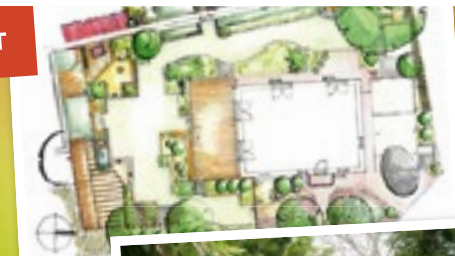
Ob längerer oder kurzer Aufenthalt – die liebevolle und individuelle Betreuung der Hunde aller Rassen und Größen ist im „Pfötchenressort“ allemal gewährleistet. Weitere Informationen finden Sie unter www.pfoetchenressort.de. Gerne kann ein Kennenlern-Termin vereinbart werden. Kontakt: Telefon (0174) 168 20 80 oder per E-Mail an info@pfoetchenressort.de. (ilg)

KOSTENLOSER ERSTKONTAKT



WEGHENKEL GARTENPLANUNG

Gartenberatungen	Persönlich, professionell & inspirierend
Gartenkonzepte	Individuell mit Stil & firmenunabhängig
Pflanzenkonzepte	Mit hohem Zierwert & ökologischem Aspekt
Feng Shui Gärten	Harmonisch mit Ihrer persönlichen Note



Natürliche Urlaubsapotheke

SCHON UNSERE GROSSMÜTTER WUSSTEN DIE WIRKUNG ALTER HAUS- UND HEILMITTEL ZU SCHÄTZEN



In meiner Praxis beschäftige ich mich sowohl mit akuten, als auch mit chronischen Erkrankungen. In sehr vielen Fällen gilt die Devise: weniger ist mehr! Wann sollte ich zu welchen Medikamenten greifen, wann einen Arzt aufsuchen? Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Sind Sie unsicher, ist ein Besuch beim Arzt oder Heilpraktiker immer

der richtige Weg. Doch leichtere Symptome lassen sich mit etwas naturheilkundlichem Wissen schon sehr effektiv zu Hause behandeln, denn im Grunde ist „gegen jede Krankheit ein Kraut gewachsen“, wie schon Sebastian Kneipp und Paracelsus wussten. Das Schöne an der Naturheilkunde ist, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene gleichermaßen

profitieren. Heute soll es vor allem um die schnelle Hilfe im Urlaub gehen.

INSEKTENSTICHE

Ein Allheilmittel ist die Zwiebel. Halbieren Sie sie und schneiden Sie die Schnittfläche gitterförmig ein, so kann viel Saft austreten. Reiben Sie die

betroffene Stelle einige Minuten lang ein. Wenn Sie im Mundraum gestochen wurden, sollten Sie jedoch grundsätzlich einen Arzt aufsuchen! Auch ohne Allergie können Schwellungen hier lebensbedrohlich werden.

KLEINE WUNDEN, HALSSCHMERZEN

Honig gehört zu den ältesten Heilmitteln der Welt, er wirkt antibakteriell und stärkt die Selbstheilungskräfte. Erwiesen ist, dass Wundauflagen mit Honig selbst Bakterien abtöten können, die gegen Antibiotika resistent sind. Heiße Milch mit Honig wirkt lindernd, wenn der Hals schmerzt. Diese positive Wirkung hat Honig allerdings nur, wenn er nicht wärmebehandelt ist.

SONNENBRAND, VERBRENNUNGEN, MUSKELKATER

Sonnenbrand ist eine Entzündungsreaktion der Haut. Bei leichten Schäden (und nur, wenn es nicht zu offenen Verletzungen gekommen ist) kann Essig das Brennen und den Juckreiz mildern. Dazu verdünnten Essig (nicht Essigessenz!) in eine Sprühflasche füllen oder ein Tuch in Essig

INFOABEND: „NATÜRLICHE HAUSMITTEL“

Am 23. August in der Grapengießer-Apotheke, Lüneburg
Anmeldungen: Saskia Druskeit, info@natur-wissen-lueneburg.de

tunken und auflegen. Der Essig kann mit abgekochtem Wasser bis zu einem Verhältnis von 1:1 verdünnt werden, damit die Haut nicht gereizt reagiert. Alternativ lassen sich Beschwerden auch mit Quarkpackungen oder Wickeln wunderbar lindern.

ÜBELKEIT

Ein beliebtes Hausmittel gegen Übelkeit ist der Ingwer. Die scharfe Knolle wirkt sogar vorbeugend gegen Unwohlsein und Brechreiz. Bei Übelkeit wird Ingwer einfach frisch gekaut oder klein geschnitten und als Teeaufguss getrunken. Einen ähnlichen Effekt hat auch ein geriebener, an der Luft etwas angebräunter Apfel. Enzyme und Ballaststoffe sorgen dafür, dass die Verdauung reguliert wird und das Unwohlsein abnimmt.

TROCKENES SOMMERHAAR

Kokosöl ist ein Multitalent. Es eignet sich wunderbar zum Kochen und es wirkt Wunder bei trockener Haut und sonnengebleichten Haaren.



Saskia Druskeit
Heilpraktikerin und Coach
Kleine Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de



täglich von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Räumlichkeiten
für bis zu 150 Personen
stehen für Veranstaltungen
aller Art zur Verfügung.

Gerne stimmen wir
Ihre Veranstaltung
individuell mit Ihnen ab.

Kegelbahnen und
ein angeschlossener Clubraum
laden zur aktiven
Freizeitgestaltung ein.

Bei schönem Wetter
lädt unsere Terrasse zum
entspannten Verweilen ein.

* * *
wechselnder Mittagstisch
* * *
hausgemachtes
Kuchen- und Tortenangebot
* * *
attraktive à la carte Auswahl
mit saisonalen Angeboten
aus der Region
* * *
abwechslungsreiche
Eiskarte

Uelzener Straße 90 - 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 40 18 10
www.vitallissimo-lueneburg.de
info@vitallissimo-lueneburg.de



KIRA TSCHIRNER UND
KLAUS HOPPE

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Auf dem Gelände der alten Ziegelei in Rettmer entsteht seit sechs Jahren ein kleines Paradies mit Hofladen und Café. Die Wege der Produkte vom Feld ins Glas sind transparent, alte Haustierrassen führen hier ein glückliches Leben. Wer aus der Zeitschleife des Alltags heraustreten möchte, ist hier richtig. Klaus Hoppe und Kira Tschirner sind zwei der kreativen Köpfe, die am Rande Lüneburgs Landwirtschaft im kleinen Stil gelingen lassen.

Klaus, Dich kennt man als Geschäftsführer der Lüneburger Campus GmbH. Wann begann die Idee für den „Hof an den Teichen“ zu reifen?

Klaus Hoppe: Auf das Gelände der alten Ziegelei in Rettmer bin ich zufällig gestoßen. 2010 suchten wir eine Halle für das Baulager der Campus GmbH, wir brauchten 400 m². Ein Freund zeigte mir die 6.000 m² großen, maroden Hallen. Ich hatte schon auf dem Absatz kehrt gemacht, doch der Eigentümer führte mich zu den drei großen Teichen. Das war der Moment, als die Idee zu reifen begann: Wie gelingt es, dieses wunderschöne Fleckchen Natur zu erhalten und ihm neues Leben einzuhauchen?

Eine Streuobstwiese machte den Anfang, heute seid Ihr Arche-Betrieb.

Klaus Hoppe: Prämisse war eine Landwirtschaft, die sich optimal in das Gelände einfügt. Die Flächen sollten mit möglichst wenig Aufwand zu bewirtschaften sein, wir wollen keine Pestizide ausbringen, und wir wollten eine Mischkultur anbauen, in der sich die Pflanzen gegenseitig stärken. 2012 haben wir mit der ersten Streuobstwiese begonnen – seither sind 250 Apfelbäume und 40 alte Sorten gepflanzt worden. Über die vielen Wühlmäuse und

das schnell wachsende Gras kamen wir auf die Schafe – weiße hornlose Moorschnucken. Auch hier haben wir uns für eine alte Rasse entschieden, die mit der Umgebung gut zurechtkommt. Sie halten das Gras kurz und ermöglichen es den Raubvögeln, die Wühlmäuse zu dezimieren. Zudem sind die Tiere Leichtgewichte und können sich gefahrlos in den Uferbereichen an den Seen bewegen. Mit den Moorschnucken fanden wir den Zugang zu den alten Nutzierrassen. Es folgten die Bunten Bentheimer-Schweine und verschiedene alte Hühnerrassen.

Für all dies braucht es landwirtschaftliches Fachwissen ...

Klaus Hoppe: Die Grundlagen haben meine Eltern gelegt, sie bewirtschafteten große Nutzgärten. Zudem habe ich kompetente Unterstützung an meiner Seite von einem Wanderschäfer, zwei Gärtnerinnen sowie eine „Kräuterfee“.

Hast Du damit Deine Vision von einem naturnahen Leben verwirklicht?

Klaus Hoppe: Seit Helmut Schmidt sagte „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, sträube ich



mich etwas gegen diese Bezeichnung. Ich würde es eher eine klare Vorstellung nennen. Ich kann mich in der Natur sehr gut erholen, sie erdet mich. Vor allem aber ist dieses Projekt eine schöne Herausforderung, weil ich sehe, wie sich dieses Stück brachliegendes Land mit Ruinen in eine grüne Oase verwandelt. Dieses Projekt erinnert mich an die Zeit, als ich noch studierte und die Scharnhorst-Kaserne in den Gebäudebestand der Uni übergang. Wir Studenten hatten eine sehr präzise Vorstellung davon, was auf einem Campus vorhanden sein musste. Das haben wir umgesetzt, und daraus ist dann zunächst der Campus e.V., später die Campus GmbH entstanden. Hier in Rettmer lag ebenfalls ein großes Potential brach, das nur darauf wartete, entdeckt zu werden.

Weshalb sind es gerade die Kulturpflanzen und alten Haustierrassen, die Ihr etabliert?

Alte Rassen sind widerstandsfähiger, weil sie nicht so hochgezüchtet sind. Doch werden sie in Zeiten der Massentierhaltung den Ansprüchen scheinbar nicht mehr gerecht oder entsprechen nicht dem aktuellen Ernährungstrend. Die Bunten Bentheimer-Schweine beispielsweise sind äußerst robuste Nutztiere. Doch soll das Fleisch heute mager sein, ihres aber besitzt einen gewissen Fettanteil, was – in Maßen genossen – weitaus gesünder und leckerer ist. Alte Rassen sind weniger anfällig für

DIE SCHÜLER KOMMEN REGELMÄSSIG AUF DEN HOF, UM ETWAS ÜBER LANDWIRTSCHAFT UND DIE HERKUNFT DER PRODUKTE ZU LERNEN.

Krankheiten. Unsere Schweine und Schafe erhalten lediglich die vorgeschriebenen Impfungen. Aufgrund der artgerechten Haltung und der weitläufigen Flächen, auf denen sie leben, benötigen sie keinerlei Medikamente. Bei den Pflanzen geht es uns vor allem um die Vielfalt von Gemüse und Kräutern. Ein weiterer Bereich, der sich derzeit im Aufbau befindet, sind alte Heilpflanzen. Mit ihnen möchten wir das Wissen um ihre Wirkung erhalten.

Eine weitere zentrale Säule des Hofes ist der Hofladen mit seinem Café.

Kira Tschirner: Der Hofladen bietet uns die Plattform für den Direktvertrieb unserer Produkte, freitags bis sonntags sind wir für unsere Gäste da, die



auch zum Kaffeetrinken vorbeikommen und unsere selbstgebackenen Kuchen genießen.

Kira, Du bist Ergotherapeutin. An den Wochenenden hast Du den Hofladen unter Deine Fittiche genommen. Seit wann bist Du Teil des Ganzen?

Kira Tschirner: Dadurch dass Klaus und ich auch privat verbunden sind, begleite ich das Hof-Projekt schon seit mehreren Jahren. Den Hofladen haben wir im Mai 2017 eröffnet, seitdem ist er mir Stück für Stück ans Herz gewachsen. Die Initialzündung war sicherlich die Tatsache, dass ich lei-

denschaftlich gerne backe. Wenn jemand enttäuscht ist, weil es einen bestimmten Kuchen nicht gibt, ist das zugleich das schönste Lob für uns und ein Zeichen dafür, dass man gerne wieder kommt! Es macht unglaublich viel Spaß, an der Entwicklung eines solchen Projektes beteiligt zu sein. Derzeit sind wir ein Team von neun Mitarbeitern, die stundenweise im Hofladen und Café arbeiten. Ich bin für die Einteilung des Personals zuständig, leite die neuen Mitarbeiter an, ich backe und unterstütze natürlich im Verkauf.

Im Hofladen werden Produkte vertrieben, die nahezu vollständig aus den hier geernteten Rohstoffen bestehen.

Kira Tschirner

geboren 1975 in Frankfurt am Main
Beruf: Ergotherapeutin / Yogalehrerin

Kira Tschirner: Richtig, für das Gebäck verwenden wir natürlich unsere Hof-Eier und das saisonale Obst. Unsere Tees und Kräutersalze stellen wir aus eigenen Kräutern her, und natürlich gibt es auch zahlreiche Fleisch- und Wurstprodukte von unseren Bentheimer-Schweinen.

Klaus Hoppe: Unser Koch Winne Marx ist enorm kreativ, wenn es um die Verarbeitung der saisonalen Kräuter-, Obst- und Gemüsesorten geht. Aus seiner Feder stammen unsere Pestos, der Hof-Senf, das Kräuter-Öl und vieles mehr. Alles wird in einer Auflage von maximal 100 Stück produziert. Sonntags brutzelt Winne in seiner Food-Box auf unserer „Piazza“ leckere Bentheimer-Würstchen und reicht frische Salate mit Hofkräutern.

Kira Tschirner: In diesem Jahr sind die ersten Bienenvölker auf dem Hof heimisch geworden, bald wird es also auch den ersten Honig vom „Hof an den Teichen“ geben.

Bei den Lüneburgern trifft Ihr mit Eurem Konzept offensichtlich einen Nerv.

Klaus Hoppe: Es ist eine große Sehnsucht nach dem Natürlichen und Authentizität vorhanden. Die Nachfrage nach Handgemachtem, nach Obst und Gemüse, das unter natürlichen Bedingungen gereift ist, ist groß. Produkte aus der Region sind gefragt, weil hier Herkunft und Verarbeitung transparent werden. Bei uns kann jeder zu den üblichen Öffnungszeiten über den Hof gehen und sich anschauen, wo Obst, Gemüse und Kräuter wachsen, wie die Tiere gehalten werden.

Kira Tschirner: Wir haben mittlerweile viele Stammgäste. Der Hof ist ein Ort, an dem man Landleben und Handgemachtes genießen und für eine Weile die Zeit vergessen darf. Kinder freuen sich über den Spielplatz oder erkunden auf dem Lehrpfad das Gelände.

Dazu passt Euer Slogan: „Zeit kann man schmecken“.

Klaus Hoppe: Das ist tatsächlich wörtlich zu verstehen. Hier bekommt alles seine Zeit, um zu

wachsen. Unsere Schweine leben mindestens 10, manchmal 15 Monate auf dem Hof, bevor sie geschlachtet werden. Das Gemüse und Obst wird geerntet, wenn es im Freiland reif ist. Zeit brauchen manchmal auch unsere Kunden, die auf die Ware warten müssen, weil diese nicht rund um das Jahr verfügbar sind. Alles dies macht die hohe Qualität unserer Produkte aus – und vielleicht schmeckt man auch die Liebe und Hingabe der Mitarbeiter bei der Produktion.

Sind die Produkte auch im Lüneburger Einzelhandel zu finden?

Klaus Hoppe: Nein, aufgrund der zu geringen Margen im Weiterverkauf macht es für uns nur Sinn, sie im Direktvertrieb anzubieten. Zudem sind wir mittwochs und samstags auf dem Lüneburger Wochenmarkt. Am 1. und 2. September nehmen wir an der Veranstaltung „Alte Handwerkerstraße“ in der Lüneburger Altstadt teil.

Viele helfende Hände lassen den „Hof an den Teichen“ derzeit wachsen.

Klaus Hoppe: Momentan sind wir 17 Mitarbeiter. Was mich besonders freut: Es sind auch zwei Ehrenamtliche darunter, die uns unterstützen. Für das nächste Jahr sind drei Stellen für das Freiwillige Ökologische Jahr bewilligt worden, die ab August 2019 besetzt werden. In diesem Jahr fängt zudem eine Ganzjahrespraktikantin bei uns an.

Mit einem besonderen Bildungsangebot richtet Ihr Euch an alle Generationen.

Klaus Hoppe: Die Campus Stiftung bietet Seminare zu Themen wie Kräuterkosmetik, Obstbaumschnitt

AUF DEM GELÄNDE DER ALTEN ZIEGELEI IN RETTMER LAG EIN GIGANTISCHES POTENTIAL BRACH, DAS NUR DARAUF WARTETE, ENTDECKT ZU WERDEN.

oder Imkern an, unser Schmied gibt Einblicke in sein Handwerk. Schulklassen können sich für unsere Hofführung anmelden oder mit uns gemeinsam unterrichtsbegleitende Projekte durchführen. *Kira Tschirner:* Seit diesem Schuljahr hat die Schule am Knieberg eine AG ins Leben gerufen. Die Schüler kommen regelmäßig auf den Hof, um etwas über Landwirtschaft und die Herkunft der Produkte zu lernen. Natürlich sind auch ähnliche



Klaus Hoppe

geboren 1969 in München

Beruf: angestellter Geschäftsführer

Veranstaltungen für Erwachsene willkommen. Unser nächster Workshop trägt den Namen „Grüne Kosmetik aus Küche & Garten“ und findet am Sonntag, den 12. August von 10.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Öffnungszeiten und alle bevorstehenden Termine findet man auch auf unserer Internetseite unter www.hof-an-den-teichen.de.

Ein nachahmenswertes Konzept, doch wie verhält es sich mit der Wirtschaftlichkeit?

Klaus Hoppe: Der Hof wird in der Lage sein, sich selbst zu tragen. Ich möchte zeigen, dass dies am Rand einer Stadt wie Lüneburg mit einem landwirtschaftlichen Betrieb auf nur 12 ha möglich ist. Dem Höfersterben muss man Konzepte entgegenzusetzen. Ich finde es fatal, dass ein Landwirt, der seine Familie ernähren will, heute 300 ha Land bewirtschaften muss. Er finanziert mit seiner Ar-

beit viel zu viele Wirtschaftszweige mit – z.B. die lebensmittelverarbeitende Industrie –, ohne für seine Mühe gewürdigt zu werden; und es partizipieren auch die Chemiekonzerne. Auffangen kann er dies nur über die Massenproduktion auf Kosten von Tierwohl und Grundwasser.

Der landwirtschaftliche Betrieb wird von der Campus Stiftung geführt.

Klaus Hoppe: Der Campus Lüneburg e.V., hat die Campus-Stiftung ins Leben gerufen, die unter anderem die Aufgabe übernommen hat, den landwirtschaftlichen Betrieb zu führen. Flächen und Gebäude, die außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs liegen, stellt die Campus-Stiftung wieder her und entwickelt sinnvolle Nutzungskonzepte. Zudem betreibt die Stiftung einen Holzhandel, der Holz aus den umliegenden Wäldern zu Brennholz verarbeitet, mit dem wiederum die Studentenwohnheime und Immobilien des Campus e.V. beheizt werden. Die Stiftung fördert die Bildungsmaßnahmen rund um das Thema „Natur“ und hat den Auftrag, die Landschaft zu pflegen, heißt: Schuttflächen auf dem Gelände wieder in urbares Land zu verwandeln.

Der „Hof an den Teichen“ – wie könnte dieser in zehn Jahren aussehen?

Kira Tschirner: Unser Hof wird immer ein Ort sein, wo die Uhren langsamer gehen, wo Zeit ist für Genuss und Begegnungen. Unsere Besucher sollen diesen Ort grundsätzlich ein bisschen glücklicher verlassen.

Klaus Hoppe: Mein großer Wunsch ist ein Hofgebäude, das den Mittelpunkt des „Hofes an den Teichen“ bildet. Es sollte nach historischem Vorbild alles unter einem Dach vereinen: eine Hofküche, unseren Hofladen und das Café, einen Raum, in dem wir den Honig schleudern, einen anderen, in dem unser Fleisch geräuchert wird, die Kräuter trocknen und verarbeitet werden. Im Stiftungsgedanken ruht zudem die Idee, ein Fundament für einen Hof zu legen, der Generationen überdauert – für gesunde Pflanzen, eine vielfältige Tierwelt und glückliche Menschen, die im Einklang mit der lokalen Umwelt leben. (nf)

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JULI

DIE WUNDERÜBUNG

AB 12.7.

AU 2017 – Regie: Michael Kreihsl
– mit: Aglaia Szyszkowitz, Devid
Striesow, Erwin Steinhauer



Es war Liebe auf den ersten Blick, damals, als sie gemeinsam abgetaucht sind, im warmen, klaren Wasser des Roten Meeres. Perfekte Harmonie und vollstes Vertrauen in den anderen, allerdings nur unter Wasser. Vielleicht hätten sie nie auftauchen dürfen? Jetzt, viele Ehejahre später, giften sich Joana und Valentin nur noch an. Eine Sitzung bei einem Paartherapeuten scheint die letzte Rettung für die Beziehung. Seine Versuche, die Probleme der beiden in den Griff zu bekommen, scheitern – schließlich weiß Joana immer schon vorher was ihr Mann sagen will, warum ihn also überhaupt zu Wort kommen lassen. Doch nicht nur das Paar hat Probleme: auch der Therapeut scheint in Schwierigkeiten zu stecken ...

303

AB 19.7.

D 2018 – Regie: Hans Weingartner
– mit: Mala Emde, Anton Spieker,
Caroline Erikson



Jan ist davon überzeugt, dass der Mensch von Natur aus egoistisch ist, Jule hingegen glaubt, dass der Mensch im Kern empathisch und kooperativ ist, und bietet Jan einen Platz in ihrem Mercedes 303 Oldtimer-Wohnmobil an – und mit jedem Kilometer eröffnet sich den Beiden etwas mehr von der Welt des Anderen. Macht der Kapitalismus den Menschen zum Neandertaler? Führt Monogamie ins Unglück und kann man sich aussuchen, in wen man sich verliebt? Die beiden durchqueren Frankreich und erreichen Spanien, ihre fesselnden Gespräche werden immer persönlicher – und es fällt ihnen immer schwerer, sich nicht ineinander zu verlieben.

CANDELARIA – EIN KUBANISCHER SOMMER

AB 19.7.

COL/CUB/D 2017 – Regie: Jhonny
H. Hinestroza – mit: Veronica Lynn,
Alden Knight, Philipp Hochmair

Kuba im Jahr 1994 – ein Land geprägt von Armut, Zigarren und Rum. Die 75-jährige Candelaria und der 76-jährige Víctor Hugo führen eine



Beziehung, die von der Monotonie des Alltags geprägt ist. Das ändert sich erst, als Candelaria, die in einem Hotel arbeitet, in der schmutzigen Wäsche eine Videokamera findet und diese mit nach Hause nimmt. Nach und nach entdecken die beiden Senioren, was sie mit der Kamera so alles anstellen können, und bringen dadurch neues Leben in ihre Beziehung ...

EIN LIED IN GOTTES OHR

AB 26.7.

F 2018 – Regie: Fabrice Eboué –
mit: Fabrice Eboué, Audrey Lamy,
Ramzy Bedia



Musikproduzent Nicolas bekommt einen ungewöhnlichen Auftrag: Er soll eine Band, die aus einem Rabbi, einem Pfarrer und einem Imam besteht, ganz nach oben an die Spitze der Charts führen. Nach einigen Schwierigkeiten gelingt es tatsächlich, aus Samuel, Benoît und Moncef die Band Koexistenz zu formen. Die Gruppe feiert schnell erste Erfolge, doch Nicolas, Sabrina und die Musiker haben unterschätzt, wie viel

Konfliktpotential die Kombination der drei Religionen in sich birgt. Als die Streitigkeiten und Zankereien zwischen den Bandmitgliedern eskalieren, wirft Nicolas das Handtuch. Doch die drei Geistlichen wollen das Projekt nicht scheitern lassen ...

FOXTROT

AB 26.7.

F/ISR/D/CH 2017 – Regie: Samuel
Maoz – mit: Lior Ashkenazi, Sarah
Adler, Yonaton Shiray, Shira Haas



Ein Klopfen an der Tür verändert das Leben des wohlhabenden Tel Aviver Architekten Michael und seiner Frau Dafna. Die Nachricht vom Tod ihres Sohnes Jonathan, der gerade seinen Militärdienst leistet, wirft Leben, Psyche und Ehe des Paares aus der Bahn. Getrieben von tiefer Trauer und Verständnislosigkeit entwickelt sich in Michael ein Sturm aus rasender Wut, geprägt von Unsicherheiten und Schock. Doch plötzlich nimmt die Geschichte eine unvorhersehbare Wendung, die das Schicksal der ganzen Familie in eine neue Richtung lenkt.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

RAMZY BEDIA FABRICE ÉBOUÉ GUILLAUME DE TONQUÉDEC AUDREY LAMY JONATHAN COHEN UNTER MITWIRKUNG VON MATHILDE SEIGNER

Treffen sich ein **Priester**, ein **Rabbi** und ein **Imam** ...

EIN LIED IN GOTTES OHR

»Eine bissige
und urkomische
Komödie.«

Le Parisien



AB 26.07.
IM KINO

EINE KOMÖDIE VON **FABRICE ÉBOUÉ**

EUROPACORP UND NEUE VISIONEN FILMVERLEIH PRÄSENTIEREN EINE KOPRODUKTION VON EUROPACORP CHEZ FELIX FRANCE 2 CINEMA MIT BETEILIGUNG VON CANAL+ OCS FRANCE TÉLÉVISIONS UND CB

RAMZY BEDIA FABRICE ÉBOUÉ GUILLAUME DE TONQUÉDEC AUDREY LAMY JONATHAN COHEN EIN LIED IN GOTTES OHR UNTER MITWIRKUNG VON MATHILDE SEIGNER AMELLE CHABBI CASTING CORALIE ANJÉD ARDA KAMERA PHILIPPE GUILBERT SCHNITT ALICE PLANTIN ORIGINALMUSIK GUILLAUME ROUSSEL
TON ANTOINE DEFLANDRE GERMAIN BOULAY SÉBASTIEN PIERRE KOSTÜME MIMI LEMPICKA AUSSTATTUNG PIERRE QUEFFÉLÉAN KÜNSTLERISCHE BERATUNG JOHN WAXXX 1. REGIEASSISTENZ MICHAEL VIGER PRODUCTION MANAGER MARC VADÉ PRODUIZENT ÉDOUARD DE VÉSINNE DREHBUCH FABRICE ÉBOUÉ EIN FILM VON FABRICE ÉBOUÉ

© 2017 EUROPACORP - CHEZ FELIX - FRANCE 2 CINEMA

EUROPACORP

chez Felix

cinéma

CANAL+

OCS

france télévisions

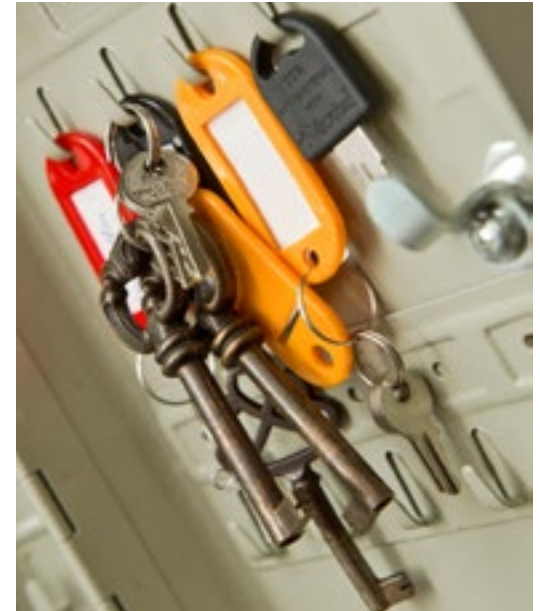
C8

Neue Visionen*

© 2017 Europacorp

Dem Mörder auf der Spur

DIE „SALZLÖSUNG“: IN LÜNEBURGS „ESCAPE ROOM“ KANN MAN DIE KNIFFLIGSTEN RÄTSEL LÖSEN



Sieben junge Frauen wurden bisher schon auf grausame Art und Weise ermordet und eine achte wird aktuell vermisst. Schreckliche Vorfälle, die die Salzstadt Lüneburg seit zwei Jahren erschüttern. Die Polizei konnte den gefährlichen Täter bisher nicht zur Strecke zu bringen. Nun hat sich endlich eine Bürgerwehr formiert, der es hoffentlich bald gelingt, den Verdächtigen zu entlarven, der unter dem Namen „Der Salzstreuer“ sein Unwesen treibt. Ob es sich um Igor P. handelt, in dessen Wohnung die Mitglieder der Bürgerwehr eines Nachts einsteigen? Noch weiß man es nicht, aber die findigen Hobbydetektive werden diesen dramatischen Fall bestimmt lösen. Genau eine Stunde Zeit bleibt ihnen, um die Wohnung des Verdächtigen zu durchsuchen und Lüneburg gegebenenfalls wieder ein Stück sicherer zu machen!

Doch keine Angst – der entsprechende Fall liegt erstens lange zurück und zweitens hat sich das Szenario aus den 70er-Jahren Michael Hintz ausgedacht, der damit die Idee der „Escape Rooms“ endlich auch nach Lüneburg gebracht hat. Statt



Waffen und Handschellen sind Kombinationsgabe, Grips und viel Teamarbeit gefragt. „Die Aufgabe ist nur zu lösen, wenn alle zusammenarbeiten und

HINTER ALLEN GEGENSTÄNDEN KÖNNEN SICH HINWEISE VERBERGEN. ERST MIT DER VOLLSTÄNDIGEN LÖSUNG KANN MAN SICH ZUGANG ZUM NÄCHSTEN RAUM VERSCHAFFEN.

sich austauschen“, weiß Michael Hintz. „Salzlösung“ nennt er sein neues Live Escape Game in der Bessemerstraße in der Goseburg. Bei dieser

Art von Unterhaltung geht darum, in Gruppen von drei bis acht Personen (je nach Spiel) zu spielen und eine bestimmte Mission zu erfüllen. Das Angebot richtet sich an alle Kundengruppen, egal ob Schüler, Familien, Freunde, Junggesellenabschiede oder Firmen.

Bei vielen Einrichtungen handelt es sich um Franchise-Unternehmen, bei denen man die fertige Idee kauft. Das aber war nicht der Weg von Michael Hintz. „Ich wollte selbst kreativ sein“, betont er. Lange sei er in gehobener Position bei einer großen Autovermietungs-firma beschäftigt gewesen – „doch da ging es nur um Zahlen und Fakten.“ Da kam der deutschlandweite Trend zu dieser Art von Abenteuer gerade recht. „Man muss die Geschich-

ten selbst schreiben, die Rätsel einbauen und auf die logischen Zusammenhänge achten“, beschreibt der Inhaber die Komplexität eines Escape Rooms.



Dann erst gelinge es, die Gäste in die jeweilige Welt hineinzuziehen, sie den Nervenkitzel hautnah spüren zu lassen“.

Betrachtet man das Szenario in dem dramatischen Fall des „Salzstreuers“, fällt vor allem die Liebe zum Detail auf. Die 70er-Jahre in ihrer etwas düsteren Atmosphäre sind perfekt eingefangen. Tapeten, Möbel, Telefone, ja selbst der alte Kühlschrank passen optimal ins Bild; hinter allen Gegenständen können sich Hinweise oder Codes verbergen, die es zu knacken gilt. Erst mit der vollständigen Lösung kann man sich Zugang zum nächsten Raum verschaffen und damit der Lösung des Falles ein Stück näherkommen. Beim „Salzstreuer“ ist das mit sehr viel Nervenkitzel und Spannung verbunden; der zweite Raum ist dagegen weniger ein dramatischer Mordfall, den es aufzuklären gilt, als vielmehr die Geschichte eines verlorenen gegangenen Bräutigams. Der Titel „Filmriss“ deutet dabei schon perfekt auf die turbulente Szenerie hin, in der sich die Spieler befinden. Hier steht Hallodri und Taugenichts Bodo Malzahn kurz vor der Hochzeit mit Gräfin Nina zur Hoheluft und lässt es sich natürlich nicht nehmen, das Ganze mit einem zünftigen Junggesellenabschied einzuleiten. Doch auf diesem geht so einiges schief. Auch hier hat sich Michael Hintz viele Gedanken über die passenden Gegenstände und stimmige Utensilien gemacht, monatelang online recherchiert. Die Lösung der Fälle ist nicht immer einfach, manchmal beißen sich die Spielteilnehmer an ei-



ner Aufgabe auch unnötig fest. Dann schlägt die Stunde der Spielleiter. Alle Spielenden werden über die gesamte Zeit, die sie sich im Escape Room befinden, nicht allein gelassen. Ein persönlicher Spielleiter kann via Monitor und Kopfhörer, die sich in einem speziellen Raum befinden, alles verfolgen, was in den Räumen passiert und gesprochen und beratschlagt wird. So kann er das Spielgeschehen vorantreiben oder in die richtigen Bahnen lenken, sollte dies nötig sein. „Am besten sind altersgemischte Gruppen“, hat Michael Hintz festgestellt; denn gerade jüngere Besucher seiner „Salzlösung“ seien meist sehr gut im Auffinden der entscheidenden Gegenstände. Bei den Älteren ist dagegen das besonnene, logische Denken oft ausgeprägter; die Kombination verschiedener Fähigkeiten und die Teamarbeit sind hier die Erfolgsgaranten.

Um sich mit der Denk- und Vorgehensweise in Escape Rooms vertraut zu machen, gibt es als drittes Angebot das so genannte Trainingscamp, das auch gerne von Familien, für Geburtstage (ab 12–13 Jahre) oder als Zusatzangebot für Firmen gebucht wird. Statt 60 hat man hier 90 Minuten Zeit, um drei kleinere Rätsel-Missionen zu lösen. Michael Hintz feilt bereits an einer weiteren Idee: „Blutige und ein bisschen gruselige Themen sind unter den Gästen in Lüneburg sehr beliebt“, hat er festgestellt. Folgerichtig soll bald „Vampirgruft“ entstehen. Viele Totenköpfe, Graf Dracula-Darstellungen und weitere blutige Accessoires hat er schon gesammelt, um eine authentisch-transsylvanische Welt erstehen zu lassen. „Es scheint zur Natur des Menschen zu gehören, Rätsel lösen zu wollen“, vermutet er. Dank Michael Hintz gehen zumindest den Lüneburgern die Rätsel nicht so schnell aus. (cb)

Salzlösung – Live Escape Game

Bessemer Strasse 8
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 7270800
www.salzloesung-lueneburg.de



Die Magie unserer Gedanken

DER BEKANNTE MAGIER UND HYPNOTISEUR THIMON VON BERLEPSCH IM INTERVIEW – VON UDO GAST



Das Frühstücksbuffet wird schon abgeräumt, während Thimon und ich den sonnigen Morgen im großzügigen Wintergarten der Yachthafenresidenz „Hohe Düne“ genießen. Noch einmal lassen wir die magischen Momente des gestrigen Abends an uns vorüberziehen. In kleiner Runde von 50 ausgewählten Gästen hatte der berühmte Mentalist Thimon von Berlepsch seine Zuschauer mit Salonmagie und Hypnose verzaubert. Nur mit der Kraft seiner Worte und der Vorstellungskraft versetzte er einige der Teilnehmer in Trance, zog dabei alle Register der hohen Kunst und zauberte ungläubiges Staunen in die Gesichter seines Publikums.

Den Impuls für die fesselnde Reise in das Reich der Magie erhielt Thimon mit 13 Jahren auf Schloss Berlepsch, der Ritterburg seiner Vorfahren. In einer Dachkammer des Turmes entdeckte er in einer Truhe das verstaubte „Handbuch der modernen Salonmagie“ aus dem Jahre 1891. „Damit war meine Neugier und Begeisterung geweckt! Stundenlang übte ich immer wieder und wieder die beschriebenen Tricks bis zur Perfektion.“ Seine Fertigkeiten vervollkommnete er unter Anleitung seines Mentors Carlhorst Meier und gewann schon im Alter von 15 Jahren die deutschen Jugendmeisterschaften der Kartenmagie. Durch die Auslandsaufenthalte seiner Eltern lernte der junge Zauberer Länder und Kulturen kennen. Schon bald erkannte er die „Sprache der Magie“ als internationales Verständigungsmittel und knüpfte entsprechende Kontakte. „Das Reisen hat mich immer fasziniert. Ich wollte mehr über Land und Leute wissen. Mit den Büchern in der jeweiligen Landessprache kam auch die Sehnsucht, die Sprachen zu lernen.“ Neben Deutsch beherrscht Thimon Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch.

„Viele faszinierende Orte haben mein Denken beeinflusst. Ich habe gelernt, wie andere Kulturen mit Herausforderungen umgehen, zum Beispiel mit Gelassenheit. Wenn der Bus nicht kommt, dann ist es auch gut. Wie kann ich mich auf Situationen ein-



lassen und das Beste aus ihnen machen? Brasilien war für mich das Land mit der meisten Lebensqualität. Der leichte Umgang miteinander, das Flirten, jeder hat dort Musik im Blut. Zugleich stehen die Menschen vor zahlreichen Problemen und Herausforderungen, um ihren Alltag zu meistern. Kulturell hat mich Myanmar am meisten beeindruckt. Alles

„TUE DINGE EINFACH MAL AUF ANDERE WEISE. HINTERFRAGE RITUALE. SUCHE NACH DER MAGIE DES NEUEN. MAGIE ENTSTEHT AUS DEM UNBEKANNTEN.“

orientiert sich dort an der Kultur, am Ursprung. Nirgendwo ist der Buddhismus so präsent. Hier lernte ich die Bedeutung von Ritualen kennen

Für den Mentalisten sind Rituale eine bedeutende Quelle geistiger Kraft: „Sie bieten die Möglichkeit, inne zu halten, sich zu besinnen und Dinge ganz bewusst zu tun. Unabhängig von unserer religiösen Grundhaltung gewähren Rituale die Möglichkeit, Dankbarkeit zu zeigen. Sie können körperlich oder seelisch heilend wirken.“

Eine weitere Chance, geistig zu reifen, sieht der Meister der Gedanken darin, unser tägliches Handeln zu hinterfragen. „Tue Dinge einfach mal auf andere Weise. Hinterfrage Rituale. Traditionen sind stark, aber nicht in Stein gemeißelt. Suche nach der Magie des Neuen! Magie entsteht nur aus dem Unbekannten.“

Wir kommen auf die Themen Glück zu sprechen. Ich möchte Thimons Meinung dazu hören, wie un-

sere Gedanken Glück und Wohlbefinden beeinflussen. „Wir sollten unsere Gedanken nicht zum Non-plusultra machen. Dir sollte klar sein, dass die Welt, wie du sie wahrnimmst, nur eine subjektive Realität ist, und dass diese Wahrheit ganz schnell verändert werden kann. Wenn die Wahrnehmung verändert werden kann, dann darf man sich doch fragen, welche Realität will ich denn wahrnehmen? Wenn die jetzige Realität mich limitiert, mich runterzieht, mich traurig macht oder einfach langweilt, dann kann ich diese Interpretation verändern, und da geht es bereits beim Denken los. Sollen meine Gedankenmuster überhaupt so bleiben? Spiegeln sie die Situation richtig wider?“

In seinen Hypnosen verändert Thimon die Realität des Publikums durch seine Angebote. Wenn der Teilnehmer dieses Angebot gedanklich annimmt, dann verändert sich seine Realität. In der NDR Talkshow vom 3. Juni 2018 stellte der Mentalist dies auf anschauliche Weise vor einem Millionenpublikum unter Beweis.

„Das bedeutet: Ich kann meine Gedanken kontrollieren. Ich kann mich bewusst entscheiden, aus einer belastenden Situation herauszugehen. Hör auf, immer wieder in der schlechten Situation zu ver-

weilen. Da ist Hypnose sehr wirkungsvoll. Unser Denken findet im Gehirn statt. Es gibt neuronale Vernetzungen. Man kann diese Vernetzungen auch neu verknüpfen.“

Meine letzte Frage an Thimon von Berlepsch: „Was ist die Welt für dich?“

„Diese Welt ist das, was du von ihr denkst. Glaube ich daran, dass die Welt böse ist, nehme ich irgendwann nur noch Böses wahr. Glaube ich daran, dass die Welt gut ist, nehme ich Gutes wahr und alles erstrahlt im Licht. Unsere Glaubenssätze erschaffen unsere Realität, ihre magische Kraft ist enorm. Wollen wir mit Neugier und Vorstellungskraft unsere Welt verändern, brauchen wir Glaubenssätze, die unsere Wunschwelt erschaffen.“

— *Unser Autor Udo Gast ist Unternehmer, Trainer, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie: www.gast-redner.de*

NEUERÖFFNUNG

2. Juli 2018



Vivian Duee

Health and Beauty For Men and Women



Vivian Duee - Inhaberin
Staatlich geprüfte Kosmetikerin

Das erste Kosmetik-Studio in Lüneburg, welches auch Jet Peel anbietet.

Vivian Duee – Health and Beauty
Pulverweg 1a | 21337 Lüneburg
TEL 04131 - 89 72 36
MAIL info@vivian-duee.de

Hamburg

SOMMERZEIT IST FESTIVALZEIT!

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

DUCKSTEIN-FESTIVAL

Vom 20. bis 29. Juli schlägt das stilvolle Open-Air Festival unter dem Motto „Kunst, Kultur & Kulinarisches“ wieder seine Zelte rund um den Magdeburger Hafen in der Hafencity auf. Besucher erwarten zehn Tage voller Live-Musik, künstlerische



Darbietungen und extravagantes Design – ohne Eintritt und unter freiem Himmel. Charakteristisch für das Festival ist das Angebot an gehobener Gastronomie, die die ganze Vielfalt internationaler Küche präsentiert. Neu sind die Fisch-Spezialitäten und Burger in internationalen Varianten. Zudem erwähnen die ansässigen Lokale die Besucher mit vielen Gaumenfreuden, die zum sinnlichen Genuss des Festivals genauso dazugehören wie die wunderschöne Atmosphäre an der Grenze zwischen Hafencity und Speicherstadt. Das Festival bietet zudem die Möglichkeit, die neue Rezeptur des Duckstein-Weizenbiers zu kosten.

Wo: Rund um den Magdeburger Hafen (Osakaallee/Brooktorkai)

Wann: 20. bis 29. Juli, Mo. bis Fr.: 17.00 bis 23.00 Uhr, Sa. & So.: 12.00 bis 23.00 Uhr

Web: www.duckstein-festival.de

MS ARTVILLE

Vier Wochen vor dem MS Dockville – vom 21. Juli bis 11. August – startet auf dem Festivalgelände im Süden Wilhelmsburgs das MS Artville, das sich nicht als gewöhnliche Ausstellung mit weißen Wänden und fertigen Kunstwerken versteht, son-



dern als Open-Air-Galerie im Spannungsfeld zwischen Hafenindustrie, kultureller Vielfalt und künstlerischem Underground. Auf dieser interdisziplinären Spielwiese in Hamburg-Wilhelmsburg werden wechselnde internationale Künstler und Kunstkollektive aller Disziplinen leben und arbeiten. An den Wochenenden werden die Projekte mit den Besucher eingeweiht und reflektiert. Parallel finden ausgewählte Konzerte und Performances statt, die das künstlerische Programm abrunden.

Wo: Alte Schleuse 23, Hamburg

Wann: 21. Juli bis 11. August

Web: www.msartville.de

WUTZROCK FESTIVAL

Das sommerliche Konzertevent hat sich nach 39 Spielzeiten längst als lokale Institution etabliert. Umsonst und draußen heißt die Devise, die jedes Jahr drei Tage lang viele Tausend Menschen zur Festival-Wiese am Eichbaumsee in Hamburg-



Allermöhe lockt. Nicht nur der Eintritt, auch das Camping ist kostenlos. Es wird gebeten, auf Fremdgetränke zu verzichten, denn der Verkauf vor Ort ist eine wichtige Finanzierungsquelle. Die Vielfalt der Musik, die attraktive Lage, Kleinkunst und Kinderfest sind nur ein Teil dessen, was den Charme dieses Festivals ausmacht. Das musikalische Programm verspricht – ganz gleich, bei welchem Wetter –, wieder für ordentlich Stimmung und Unterhaltung zu sorgen. Am Sonntag findet die einmalige „Offene internationale Schlafsack-Wetthüpf-Weltmeisterschaft“ statt. (ak)

Wo: Eichbaumsee, Moorfleeter Deich 524, Hamburg

Wann: 10. bis 12. August

Web: www.wutzrock.de



Kommen auch Sie in unser Pflege-Team!
Alle Informationen: www.gesundheitsholding-lueneburg.de/karriere
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!





Julian Opie – „Ilka in red dress“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN SIE
NACH UNSERER SOMMERPAUSE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIEFÜHRUNGEN AM
11. AUGUST UM 11.00 UHR KENNENLERNEN.**

Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“

Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr

Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg

www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Wie weit lässt sich die Physiognomie eines Menschen verfremden, ohne dass die charakteristischen Merkmale verloren gehen? Dieser Frage widmet sich der Brite Julian Opie in seiner 1997 begonnenen Porträtserie, zu der auch die Arbeit „Ilka in red dress“ zählt. Sie ist im Palais am Werder zu sehen. Opie stellt mit seiner Serie unter Beweis, dass dies tatsächlich mit einer Reduktion auf nur wenige Linien möglich ist. Die Grundlage für seine Personen sind Fotovorlagen, die der Künstler zunächst ein-

erstellt. Opie eine Art Piktogramm der Persönlichkeiten, fast erscheinen die Porträts in ihrer Verdichtung wie das „Logo“ eines Menschen. Ihr Schwerpunkt liegt auf den wesentlichen Merkmalen der Personen: auf ihrer Statur, dem Verhältnis von Augenabstand und Position der Nase, der Linie von Haaransatz und dem Umriss der Frisur. Die meisten Bilder stammen von Menschen aus dem persönlichen Umfeld des Künstlers, in einigen Auftragsarbeiten porträtierte er jedoch auch Prominente. Letztere verlieren mit der Verfremdung

OPIES PORTRÄTS WIRKEN WIE PIKTOGRAMME VON PERSÖNLICHKEITEN, IN IHRER VERDICHTUNG ERSCHEINEN SIE WIE DAS „LOGO“ DES PORTRÄTIERTEN.

scannt und anschließend mithilfe des Computers verfremdet. Mit ihren schwarzen Konturen, der flächigen Farbgebung, den monochromen Hintergründen sowie den Punkt- und Strichkürzeln für Augen, Nase und Mund erinnern die Porträts an Comic-Figuren bzw. an die plakative Darstellungsweise des Pop Art. Von den fotografischen Vorlagen

ihre glamouröse Aura, werden zudem von dem Künstler „entthront“ und zu bloßen Namen und Funktionen stilisiert; so wird das Supermodel Kate Moss bei ihm schlicht zu „Kate, Model“. Opies Ziel ist es, Grenzen auszuloten, die klassischen Darstellungsformen der Kunst zu verlassen und zu einer neuen Sprache und Lesart zu finden. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Julian Opie, 1958 in London geboren, zählt zu den bedeutendsten Kreativen der britischen Gegenwartskunst. Opie studierte am Goldsmiths College in London. Bekannt wurde er Mitte der 1980er-Jahre als Vertreter der „New British Sculpture“ mit seinen Metallskulpturen aus Alltagsgegenständen, die er bemalte. Mit ihnen erlangte er bei der documenta 1984 erste internationale Anerkennung. Zahlreiche Ausstellungen in renommierten Galerien und Museen folgten, darunter 1993 auf der Biennale in Venedig, 1999 im Lenbachhaus München, in der Tate Britain, London und viele mehr. Im Laufe der Jahre weitete Julian Opie seine künstlerische Praxis auf Malerei, Installationen und Filme aus. Er experimentiert mit einer Vielzahl von Medien, darunter Zeichnungen, Malerei und Print, zudem schuf er in den letzten Jahren zudem zahlreiche computeranimierte Arbeiten.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

AUSSTELLUNG FORM ART

KUNSTHANDWERK
& DESIGN

31. | 1. | 2.
AUG. | SEPT.
2018

KULTUR BÄCKEREI
LÜNEBURG

Collier von Lilli Veers

Freitag
17:00 - 20:00
Sa / So
11:00 - 18:00

Eintritt frei
www.aklh.de

KULTUR MELDUNGEN JULI/AUGUST

„BLACK RIDER“ NUR NOCH IM SEPTEMBER!

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS

„Come on along with THE BLACK RIDER, we'll have a gay old time!“ Das schön-schräge Schauspiel-Musiktheater-Stück mit der großartigen Musik von Tom Waits schreibt eine Volkssage fort, die schon den Anstoß zu Weberns Oper „Der



JÖRGEN QUAST

Freischütz“ gab. Der Schreiber Wilhelm möchte die Förstertochter Käthchen heiraten. Doch zuvor muss er einen Probeschuss abgeben: Trifft er das Ziel, bekommt er Käthchen zur Frau. Doch Wilhelms Stärke ist das Schießen nicht. Da kommt ihm der zwielichtige Stelzfuß gerade recht, der ihm mit den Zauber- kugeln, die immer treffen, zum ersehnten Erfolg verhilft. Ohne Gegenleistung bekommt Wilhelm diese allerdings nicht! Die Erfolgsproduktion THE BLACK

RIDER ist im September letztmals im Großen Haus des Lüneburger Theaters zu erleben: So., 09.09. um 19.00 Uhr, Sa., 15.09. um 20.00 Uhr, So., 16.09. um 19.00 Uhr und So., 23.09., 19.00 Uhr.

GRENZENLOS 2018 – HARRY POTTER 21

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 4. JULI
19.00 UHR

21 Jahre ist es her, dass J.K. Rowling den ersten Band ihrer „Harry Potter“-Reihe veröffentlichte und damit ein unvergleichbares Phänomen der modernen Literatur schuf. Für Millionen Fans ist die Geschichte um den jungen Zauberer etwas ganz Besonderes, so auch für die Teilnehmer des Praxisseminars „Harry Potter 21“, die als sogenannte Potter-Generation mit den Romanen aufgewachsen ist. Anlässlich des 21. Geburtstags der Erfolgsgeschichte wird unter der Leitung von Prof. Dr. Emer O'Sullivan und mit Unterstützung des Literaturbüros Lüneburg ein Abend mit Aktionen sowie einer Ausstellung rund um den „Harry Potter“-Kosmos gestaltet. Kostümierungen sind sehr erwünscht, die besten werden mit einem Preis ausgezeichnet.

GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 8. JULI
12.30 UHR (VERNISSAGE)

Das Projekt „gute aussichten – junge deutsche fotografie“ wurde 2004 von Josefine Raab und Stefan Becht gegründet. Jedes Jahr juriert die Initiative gemeinsam mit prominenten Vertretern der Kunst- und Kulturszene die besten Abschlussportfolios aus dem Kreis der

aktuellen Hochschulabsolventen im Bereich Fotografie. Die Ausstellung in Lüneburg zeigt eine Auswahl herausragender Werke aus dem Kreis der PreisträgerInnen von 2004 bis 2015. Sie



RIE YAMADA, FAMILIE WEBER, WWW.GUTEAUSSICHTER.ORG

spiegelt den Fortbestand und Wandel des Mediums Fotografie und bietet einen einzigartigen Überblick über eine Generation junger FotografInnen, die das Primat der Düsseldorfer Schule hinter sich gelassen hat und in der Gegenwart angekommen ist. Zu sehen sind die Fotografien bis zum 5. August.

QUADRO NUEVO

KULTURFORUM
DONNERSTAG, 12. JULI
20.00 UHR

Die Musik des mehrfach ECHO-gekrönten Ensembles erzeugt einen Auftrieb, der das Publikum mitreißt: Getrieben zwischen östlichen und westlichen Winden schweben sie durch schillernde Klanglandschaften, quer durch das alte



QUADRO NUEVO

Europa, über den wilden Balkan, kaukasische Gebirge und mediterran-glitzernde Inselwelten bis in den Orient. Hier und dort blitzt ein Tango auf, der von abenteuerlichen Tagen im fernen

Argentinien erzählt. Der musikalische Teppich trägt aber auch über die Grenzen von Kulturen und Ideologien hinweg. Quadro Nuevo reist seit 1996 durch die Welt, immer auf der Suche nach magischen Melodien, inspiriert von Kulturen, deren Menschen und Mythen. Zwischen Bayern und Buenos Aires führten die Streifzüge oft schon in den Orient, wo ein reger, respektvoller Austausch mit dortigen Kollegen entstand. Ihr aktuelles Album „Flying Carpet“ spielten sie unter anderem zusammen mit der Sufi-Band „Cairo Steps“ und Gästen aus Ägypten ein.

40. SOMMER-FILMFESTIVAL

SCALA PROGRAMMKINO
12. JULI. BIS 22. AUGUST

Das Lüneburger Sommer-Filmfestival zeigt zum 40. Mal die Publikums-Hits des vergangenen Jahres. Vom 12. Juli bis zum 22. August 2018 werden wieder 21 ausgewählte Produktionen im SCALA Programmokino über die Leinwände flimmern – Filme zum Entdecken,



UNIVERSAL

Genießen und Wiedersehen. Wie in jedem Jahr gibt es den Kinopass der Landeszeitung (im Service-Center der LZ Am Sande und ihren Zweigstellen im Umland erhältlich). Gegen dessen Vorlage erhalten Sie den Eintritt zu einem ermäßigten Preis von 7,50 € (ggf. zzgl.

0,50 Euro oder 1 Euro Überlängenzuschlag). Übrigens: Den Sommer-Film-Festival-Planner für die Familie oder WG finden Sie unter www.scala-kino.net/extras/sommer-film-festival-2018!

KREATIVE KLOSTERWERKSTATT

KLOSTER LÜNE
SAMSTAG, 14. JULI
11.00 BIS 17.00 UHR

Das Thema dieses Workshops steht sowohl mit der aktuellen Ausstellung „Spirituelle Kunst zwischen Tradition und Moderne“, als auch mit den kostbaren Textilkunstwerken des Museums für sakrale Textilkunst des Klosters Lüne im Einklang. An Beispielen aus ihrer Bilderserie „Ikonen-Inspirationen im russischen Stil“ zeigt Elena Steinke Ergebnisse ihrer ästhetischen Suche nach Form und Inhalt in der spirituellen Kunst heute. Sie wird die Nutzung von Acrylfarben in Verbindung mit den traditionellen Elementen der Süßwasserperlenstickerei erklären. Ein Rückblick in die Kunstgeschichte der Klosterarbeiten im alten Russland wird auch die Parallele zu den Exponaten der Klostersammlung von Textilien aus dem Hoch- und Spätmittelalter sichtbar machen. Im praktischen Teil bietet die Künstlerin das selbständige Gestalten an. Anmeldung erforderlich bei Elena Steinke, E-Mail: artstudio.breklum@gmail.com.

SONDERFÜHRUNG – MITTELALTERLICHE TEXTILKUNST

KLOSTER LÜNE / MUSEUM FÜR SAKRALE TEXTILKUNST
MITTWOCH, 18. JULI
17.30 UHR

Die mittelalterlichen Textilarbeiten des Klosters aus der Zeit zwischen dem 13. und 16. Jh. sind gestickte Glaubensinhalte und zeugen von tiefer klösterlicher Frömmigkeit und gottdienstlicher Pflichtauffassung in jener Zeit. Entdecken Sie den tiefen Sinn klösterlichen Lebens auf einem geführten Rundgang durch das Museum. In dieser ausführlichen Sonderführung werden die mittelalterlichen Stick- und Färbetechniken ebenso erläutert wie die Bildinhalte, die das profunde theologische Wissen der Stickerinnen widerspiegeln. Der Rundgang findet an jedem dritten Mittwoch im Monat statt und dauert ca. 90 min. Um eine telefonische Anmeldung wird unter Tel. (04131) 52318 gebeten.

PULSAR TRIO

KULTURFORUM
FREITAG, 20. JULI
20.00 UHR

Raffinierte Rhythmen, freie Improvisation und Stücke, deren Melodien das Zeug zum Ohrwurm haben – mit scheinbar so gegensätzlichen Instrumenten wie Sitar, Piano und Drums



lässt das Pulsar Trio nicht nur einen neuartigen Klangraum entstehen, sondern auch eine groovige Fusion aus Jazz und Worldbeats. Die Gruppe hat längst die hohe Qualität ihrer musikalischen Entdeckungsreise auf einer Vielzahl von Konzerten unter Beweis gestellt. So gastierte das Trio u.a. beim Fusion Festival, den Leverkusener Jazztagen und auf dem renommierten Glastonbury Musikfestival. Im Juli 2014 wurde es neben drei wei-

KULTUR

IN DER RITTERAKADEMIE UND VAMOS! KULTURHALLE

SEP 18
DEZ 18

1st Class
Session
supported by Landesbibliothek
Lüneburg

Fr, 14. Sep 18 // 1st Class Session

Mit Cosmo Klein

Ritterakademie // E: 19:30h, B: 20:00h

So, 23. Sep 18 // Godewind

On Tour 2018

Ritterakademie // E: 18:00h, B: 19:00h



Do, 25. Okt 18 // Miu

Leaf

Ritterakademie // E: 19:00h, B: 20:00h



Fr, 2. Nov 18 // Alte Bekannte

Los geht's

Vamos! Kulturhalle // E: 18:00h, B: 19:00h



So, 4. Nov 18 // Don Clarke

SEXundSECHZIG

Ritterakademie // E: 18:00h, B: 19:00h



So, 2. Dez 18 // Lisa Feller

Der nächste, bitte!

Ritterakademie // E: 18:00h, B: 19:00h



RITTERAKADEMIE

VAMOS! KULTURHALLE

Veranstalter: Campus Lüneburg e. V.

Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich und online unter www.die-ritterakademie.de und www.vamoskulturhalle.de

teren Ensembles beim deutschlandweiten CREOLE Global Music Contest in Rudolstadt ausgezeichnet.

EGAL WAS KOMMT

SCALA PROGRAMMKINO
SAMSTAG, 21. JULI
19.00 UHR

Christian Vogel ist 34 Jahre alt, als er sich seinen Lebenstraum erfüllt: Einmal die Erde auf dem Motorrad umrunden. Er kündigt die Wohnung und hängt seinen Job als Fernsehjournalist an den Nagel. Gerade erst frisch verliebt, fällt der Abschied dann besonders schwer. Wie lange er seine Freundin und seine



CHRISTIAN VOGEL

Familie nicht sehen wird, ist ungewiss. Am 19. Mai 2015 beginnt der Aufbruch ins Unbekannte. Vor ihm liegt eine Route, die unter anderem durch die USA, Kanada und Russland führt. Auch China, die Mongolei, Pakistan, Indien, Nepal und der Iran werden durchquert. Die Reise birgt nicht nur spektakuläre Momente und unvergessliche Erlebnisse, sondern auch immense Herausforderungen und Gefahren. Dabei sind es immer wieder hilfsbereite Menschen, die ihm in vermeintlich ausweglosen Situationen zur Seite stehen und ihm seinem Ziel näherbringen. Nun erzählt Christian Vogel die bewegende Geschichte von seiner Reise um diese Erde und irgendwie auch davon, worum es im Leben doch eigentlich geht. Im SCALA Programmkino stellt er seinen Film persönlich vor.

KUNST IM DIALOG – DIE GALERIE ART99 WORPSWEDE ZU GAST

KULTURBÄCKEREI, ARTRIUUM
DONNERSTAG, 26. JULI
18.30 UHR (VERNISSEGE)

Projekte sind die Basis für das Miteinander. Austausch stärkt das künstlerische Netzwerk und trägt damit zu einer Nachhaltigkeit bei, die Künstler benötigen. Damit möglichst viele an der Kunst teilhaben können, muss sie vermittelt werden. Die Ausstellung in Lüneburg wird somit zum Spiegelbild des Kunstschaffens der Künstlerinnen und Künstler der Galerie ART99. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 19. August.

E-VENTSCHAU-FESTIVAL

HOF THIELE, TOSTERGLOPE /
VENTSCHAU
FR. 27. 07. AB 17.00 UHR
SA. 28. 07. AB 14.00 UHR

Vor sieben Jahren beschloss die Bundesregierung den Kurswechsel in der Atompolitik. Passiert ist seitdem wenig. Die Castoren in Gorleben werden älter, das Ende ihrer Betriebsgenehmigung rückt näher. Wenn Wolfgang Ehmke von der Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg auf der e-Ventschau ans Mikro tritt, wird genau dies sein Thema sein: Probleme und Gefahren einer andauernden Zwischenlagerung. Gegen das Vergessen und Verschweigen stellt sich die e-Ventschau nun zum sechsten Mal mit einem bunten Programm aus Musik, Kunst, Ausstellungen und Info-Beiträgen. Internationale Bands wie „Doctor Krapula“ aus Kolumbien, „Lucille Crew“ aus Tel Aviv oder die Band „Karikatura“ aus New York werden auf der e-Ventschau das Publikum zum Tanzen bewegen. Ergänzt werden sie von regionalen Bands wie „Brass Riot“ aus Lüneburg

oder dem „Berlin Boom Orchestra“. Zahlreiche Stände bieten neben Bio-Bratwurst und Bio-Bier auch viele regionale Leckereien. Kinderprogramm und viel Platz zum Tollen & Toben machen den Besuch für die ganze Familie lohnenswert. Auch Campingmöglich-



keiten sind vorhanden. Die überschüssigen Einnahmen aus Eintritt und Getränkeverkauf gehen als Spenden an Hilfsorganisationen, die Kinder der beiden Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima unterstützen. Weitere Infos zum Programm und Vorverkauf finden Sie unter www.e-ventschau.de.

SOMMER KLASSIK OPEN AIR – NABUCCO

MENZER-WERFT-PLATZ,
GEESTHACHT
SAMSTAG, 28. JULI
20.00 UHR

Giuseppe Verdis weltberühmte Oper ist am 28. Juli unter dem Geesthachter Sternenhimmel erlebbar. Verkörpert wird das dramatische Spiel um Liebe und Macht von den großen Stimmen Tschechiens: In der Paraderolle, als König von Babylonien, ist der Bariton Nikolaj Nekrasov zu erleben. Eine der anspruchsvollsten Sopranpartien im Opernrepertoire ist die Rolle der „Abigail“, die komplexe Koloraturpassagen zu meistern hat. Diese wird von Liana Sass gesungen. Jurij Kruglov (Bass) übernimmt die Rolle des Nabucco-Antipoden „Zaccharia“. Dušan Ružicka singt

den Ismaele, die Mezzosopranistin Dana Šmastná seine Geliebte Fenena. Die



musikalische Leitung hat Martin Doubravský inne, Chefdirigent und musikalischer Leiter der Oper Liberec. Für die Regie zeichnet der Bariton und mehrfache Preisträger Oldrich Kríž verantwortlich, er wird zudem die Partie des Hohepriesters singen. Karten sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.paulis.de.

STADTRAUMKLANG NO. 1

MUSIKSCHULE LÜNEBURG
SAMSTAG, 18. AUGUST
17.00 UHR

Die Kinderoper „Brundibár“ des Prager Komponisten Hans Krása wurde im Konzentrationslager Theresienstadt über 55 Mal von Kindern für Kinder gespielt und konnte – so berichten Zeitzeugen – den grausamen Alltag der Häftlinge für kurze Momente erhellen. Nachdem das Werk nach der Befreiung des Lagers lange verschollen war, wurde es 1985 durch eine Rekonstruktion erstmals wieder auf die Bühne gebracht. Seither gehört „Brundibár“ zu den meistgespielten Stücken seiner Gattung und wurde zum musikalischen Denkmal für Schrecken und Terror in Theresienstadt. Die Leitung des Kinder- und Jugendchors der Lüneburger Singakademie übernimmt Anna Schwemmer. Die Lüneburger Symphoniker spielen unter dem Dirigat von Phillip Barczewski.

KUNSTSALON
KULTURBÄCKEREI
FREITAG, 24. AUGUST
19.30 UHR

Isabelle Ankauf ist nicht nur der Lüneburger Conchita-Wurst-Verschnitt, der



mal schwuler Heidekönig werden wollte, sondern auch Alter Ego des Lüneburger Künstlers Eike Kuhse. Als solche wird sie bei einem Glas Sekt und einem Live-Kartoffeldruck u. a. zu den Themen Make-Up, Tuntentum und Kunst aus

dem glitzernden Nähkästchen plaudern. Der Eintritt ist frei!

**CHRISTINA
HESSELHOLDT LIEST**

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 28. AUGUST
19.30 UHR

Alma und Kristian, Camilla und Charles, Edward und Alwilda sind Jugendfreunde. Gemeinsam gehen sie durch die Phase des Lebens, die man die mittleren Jahre nennt. Herrlich schwerelos ziehen sie den Leser unmittelbar hinein in ihre Existenzen, ihre Leidenschaften, ihre Kümernisse, ihre Sehnsüchte und Überempfindlichkeiten. Mit grandioser Beiläufigkeit und übermütiger Komik erzeugt Christina Hesselholdt dabei das Gefühl, dem Leben selbst nie näher ge-

wesen zu sein als in den Lebensabschnitten dieser sechs Kopenhagener Freunde, die so befreiend offen über sich und ihre Beziehung zur Welt sprechen, über Liebe und Sex, Melancholie und Schmerz und das Glück der Freundschaft. „Gefährten“ ist Christina Hesselholdts erstes Buch, das auf Deutsch erschienen ist.

FORMART

KULTURBÄCKEREI
31.08. BIS 2.09.

Gäste, neue Mitglieder und „alte Hasen“ zeigen gemeinsam mit den ansässigen Künstlern ihr handwerkliches Können. Präsentiert werden Arbeiten aus den Bereichen Keramik, Schmuck, Textil, Holz, Glas, Papier und vieles mehr. In einer kleinen Sonderschau geben Kunsthand-

werker und Designer einen Einblick in ihre Arbeitsweise. Gezeigt wird der spannende Prozess von der ersten Idee



CHRISTINE HORN

bis zum „marktfähigen“ Produkt. Skizzen, Materialproben, erste Umsetzungen sind Teil der Entwicklung – aber auch Verranntes, Verbohrtes und andere Fehlversuche. Und natürlich wird es wieder das nette Café und die beliebte Tombola geben. Der Eintritt ist frei. Eröffnet wird die FORMART am Freitag, den 31. August um 17.00 Uhr. Besucher sind zudem am Samstag, den 1.9. sowie am Sonntag, den 2.9. von 11.00 bis 18.00 Uhr willkommen. (nf)

Unser „Der See brennt“-Menü

zur Eröffnungsfeier der Heideblütenfestwoche am 11. August 2018

Brot & Dip

Amuse-Bouche

Heidelachstatar, Karotten-Ingwer-Creme,
Zuckerschotensalat, gefüllter Grissini

Feurige Tomatensuppe, Basilikum-Joghurt-Eis

Gebratene Barbarieentenbrust, Pflaumensoße,
Bohnen-Artischockengemüse, Heidetortilla

Weißes Schokoladenparfait mit rotem Pfeffer,
Heidelbeerssoße

45,00 € p. P. inklusiv Eintrittskarte

Wir geben uns Mühe auf Allergien einzugehen,
allerdings ist dies nur möglich, wenn Sie uns
diese im Voraus mitteilen.

Reservierungen von 16-19 Uhr möglich

RESTAURANT

ZUM ALCHIMISTEN

Restaurant Zum Alchimisten

Auf der kalten Hude 4 | 21385 Amelinghausen
Telefon 0 41 32 / 93 91 06

Mo. und Di. 18-22 Uhr, Fr. bis So. 12-22 Uhr

DER SALON MATTHIAS HERZOG

EXKLUSIVES STYLING IN LÜNEBURG



Wertschätzung und Respekt sowie Hingabe und Leidenschaft für die Menschen und das Handwerk prägen meine Arbeit. Die Frage: Wie möchte ich behandelt werden, wenn ich mich fremden Händen anvertraue?

Die Antwort: Persönlich, individuell, ehrlich sowie mit Wertschätzung und Herz!

Der Salon – Matthias Herzog

Auf der Altstadt 34 / 35
21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 22 02 456
Mobil: 01 70 / 38 59 558
E-Mail: mm.lau@gmx.de
www.der-salon-herzog.de

Vorverkaufsstart für die Saison 2018/19

13.08.2018 um 10 Uhr

Theaterfest

Ein Tag vor, auf und hinter der Bühne, mit Ausblick auf
die Spielzeit 2018/19, Aktionen für Groß und Klein u.v.m.
26.08.2018 ab 11 Uhr (Eintritt frei, mit Ausnahme der Abendgala)

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



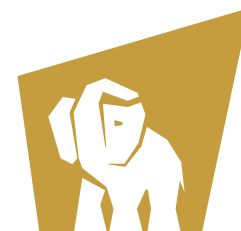
**THEATER
LÜNEBURG**

The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets

Musik, Gesangstexte und Buch von Tom Waits, Robert Wilson
und William S. Burroughs

Vier weitere Zusatzvorstellungen:
09.09., 15.09., 16.09. und
zum letzten Mal am 23.09.

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

ANGELESEN JULI/AUGUST

GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR KAPSTADT UND SÜDAFRIKA

SVEN LAGER, ELKE NATERS
PIPER

Der Himmel weit, die Hoffnung groß und das Leben eine Herausforderung – das ist Südafrika, eine bunt gemischte Nation mit elf offiziellen Sprachen. Die beiden Autoren zeigen uns alle Facetten: von Kapstadt über Durban, die Garden Route und verborgene Weintäler bis in die Kalahari-Wüste; von der Wild Coast über Natal bis nach Pretoria und Johannesburg. Sie überwinden abenteuerliche



Pässe, brettern über sandige Schotterpisten und gehen mit Pinguinen schwimmen. Sie suchen nach Löwen, tauschen sich mit jungen afrikanischen Schriftstellern aus und erklären, was man unbedingt in einem Sammeltaxi zu beachten hat, und sie verraten, warum Barfußlaufen hier so wichtig ist und was Fußball mit schwarzem Stolz zu tun hat.

DER ZOPF

LAETITIA COLOMBANI
S. FISCHER

Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In Indien setzt Smita alles daran, damit ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall ihres Vaters, dass das Familienunternehmen, die letzte Perückenfabrik Palermos, ruiniert ist, und in Montreal soll die erfolgreiche Anwältin Sa-



rah Partnerin der Kanzlei werden – da erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung. Ergreifend und kunstvoll flicht Laetitia Colombani aus den drei außergewöhnlichen Geschichten einen prachtvollen „Zopf“.

EINE GESCHICHTE DER WÖLFE

EMILY FRIDLUND
PIPER

In den dunklen Wäldern von Minnesota wächst Linda in den kläglichen Überresten einer Kommune auf. Ihre Eltern sind über das Scheitern ihrer Hippie-Ideale zu Eigenbrötlern geworden, in der High-School kommt sie sich vor wie eine Außerirdische. In ihrer Isolation fühlt sich Linda magisch hingezogen zu ihrer Klassenkameradin Lily und zu ihrem Geschichtslehrer, Mr. Grierson. Es ist ein

Schock, als dieser wegen des Besitzes von Kinderpornografie verhaftet wird und dann auch noch Lily von der Schule verschwindet. Linda hat niemanden, mit dem sie über all dies reden könnte. Bis



zu dem Tag, als eine neue Familie an den See zieht. Sie wird die Babysitterin des kleinen Paul und sehnt sich danach, Teil dieser heilen Familienwelt zu sein. Doch als Paul schwer krank wird, bleiben seine Eltern seltsam inaktiv.

111 ORTE IM WENDLAND, DIE MAN GESEHEN HABEN MUSS

CHRISTINE IZEKI, GERALD ROEMER
EMONS VERLAG

Verträumte Rundlingsdörfer, spektakuläre Moränenlandschaften, der größte Mischwald Deutschlands sowie ein ein-



maliges Naturparadies am ehemaligen Grenzstreifen der Elbe. Es war fast schon zu idyllisch, um real zu sein. Un-

ruhe kam im ländlichen Paradies auf, als der Ort Gorleben zum Standort eines Atommülllagers wurde. Ein in Deutschland beispielloser Widerstand begann. Hamburger und Berliner Künstler kamen als Unterstützer und blieben. Seitdem ist das landschaftlich sehenswerte Wendland auch einer der kreativsten Orte des Landes – nicht nur während der alljährlichen kulturellen Landpartie!

GEFÄHRLICHE FERIEEN – GRIECHENLAND

DIOGENES

Wem Sommer, Sonne, Strand oder das Athen der Antike zu eintönig erscheinen, der wird hier den richtigen Nervenkitzel



für seinen Griechenlandurlaub finden. Mit irren Geschichten sorgen dafür Autoren wie Henry Miller, Jeffrey Eugenides, W. Somerset Maugham, Christos Ikonomon, Amanda Michalopoulou und viele andere.

KROKODILWÄCHTER

KATRINE ENGBERG
DIOGENES

Gerade erst war Julie nach Kopenhagen gezogen, um Literatur zu studieren. Warum musste sie so jung sterben? Erstochen und von Schnitten gezeichnet? Es ist ein schockierender Fall, in dem Jeppe Kørner und Anette Werner ermit-

keln. Als bei Julies Vermieterin Esther de Laurenti das Manuskript eines Kriminalromans auftaucht, in wel-

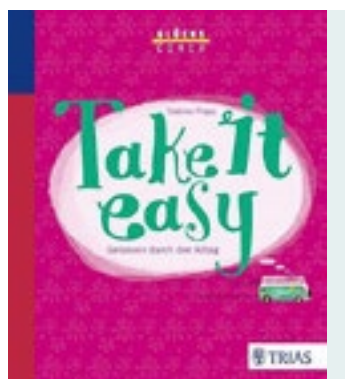


chem ein ähnlicher Mord geschildert wird, glauben die beiden, der Aufklärung des Falls auf die Spur gekommen zu sein. Doch der Täter spielt einfach weiter ... „Krokodilwächter“ ist ein packender Thriller über die Fantasie und die Macht des Schreibens. Ein literarisches Vexierspiel, geschrieben von einer Frau, die um den psychologischen Aufbau eines gelungenen Spannungsbogens weiß.

TAKE IT EASY

SABINA PILGJ
TRIAS

„Don't worry be hippie“: Bewusster leben, zu mehr Gelassenheit finden,



ohne gleich „auszusteigen“? Der Hippie-Bus begleitet Sie auf Ihrer

Reise zu einem entspannteren Ich. Entdecken Sie neue und verloren geglaubte Werte in sich selbst und Ihrem Leben, wie Freiheit, Kreativität und Gemeinschaft. Anleitungen und Übungen machen Mut und stärken Körper, Geist und Selbstvertrauen, um den Alltag leichter zu nehmen.

SEHT, WAS ICH GETAN HABE

SARAH SCHMIDT
PENDO

Ein ungeklärter Mordfall, der bis heute die Gemüter erhitzt: „Vater ist tot!“ Zutiefst verstört starrt Lizzie Borden ihren Vater an, der blutüber-



strömt auf dem Sofa liegt. Auch ihre Stiefmutter wird tot aufgefunden – ebenfalls hingerichtet mit einer Axt. Eindeutige Spuren sind an jenem schicksalhaften Morgen des 4. August 1892 kaum auszumachen, dafür häufen sich die Fragen. Denn während die Nachbarn in Fall River, Massachusetts, nicht begreifen, wie einer so angesehenen Familie etwas derart Grausames zustoßen kann, erzählen diejenigen, die den Bordens wirklich nahestehen, eine ganz andere Geschichte: von einem jähzornigen Vater, einer boshaften Stiefmutter und zwei vereinsamten Schwestern. Schnell erklärt die

Polizei Lizzie zur Hauptverdächtigen, deren Erinnerung jedoch lückenhaft ist. Wo war sie zum Zeitpunkt der Morde?

MIT KINDERN WANDERN

MANUEL ANDRACK
MALIK

Den Nachwuchs für das Wandern zu begeistern ist definitiv kein Kinderspiel. Schnell kommt Langeweile auf, es wird gemault und ein langes Gesicht gezogen. Manuel Andrack ist, sooft es ihm möglich ist, mit seiner Familie in der Natur unterwegs. Er kennt die Tricks, mit denen man Kinder motivieren kann, und weiß, was ihnen Spaß macht. Nicht nur die Wahl des richtigen Ziels ist dabei entscheidend, sondern auch das Einbinden von spannenden Aktivitäten: Balancieren auf wilden Baumstämmen, Erlebnisse am Wasser



und das Aufspüren von geheimen Wegen, die nur Kinder sehen können. Er gibt leicht umsetzbare Tipps für Kinder aller Altersklassen und weiß, wie „kleine Krisen“ mit einfachen Spielen bewältigt werden können. Anhand von konkreten Tourenvorschlägen in ganz Deutschland teilt er seine Erfahrungen und eröffnet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten. (nf)



Beach-Day im Freibad Hagen

Samstag, 14. Juli, 10–15 Uhr
Volles Programm! Beachvolleyball mit der SVG Lüneburg, Kinderschminken, Riesenwasserbälle, Holzkugelbahn bauen, salzige Märchenerzählungen und vieles mehr runden den Strandtag mit Badespaß ab.
Eintritt Freibad Hagen



Schützenstraße 32
Tel. 04131 8563-0
www.salue.info

FREIBAD HAGEN
LÜNEBURG

IRISCHE JAHRES- & CHRISTMAS GALA



mit

KULLERSTEEN

UND GERRY HUNGBAUER

23.11.2018

| 20 UHR (EINLASS 19 UHR)

KULTURFORUM GUT WIENEBÜTTEL

KARTEN: TICKETCENTER LÜNEBURG – LZ-VERANSTALTUNGSKASSE

Whiskey-Tipp

Irland im Sommer – von Anette Wabnitz

COPPER POT IRISH WHISKEY WRITER'S TEARS



DIE TRÄNEN DER POETEN

Irland, Heimat berühmter Schriftsteller: Oscar Wilde, George Bernard Shaw, James Joyce – die Schaffenskraft vieler Künstler fiel in die Blütezeit irischen Whiskeys. Zufall? So besagt ein irisches Sprichwort: „Weint ein Poet, fließen Tränen gemacht aus Whiskey“. Die Familie Walsh, die 2015 begann, ihre eigene Destillerie auf dem Anwesen „Royal Oak“ in der Nähe von Carlow zu bauen, setzt den irischen Schriftstellern ganz bewusst mit ihren Writer's Tears-Kreationen ein Denkmal und erinnert gleichzeitig an den weltweiten Erfolg irischen Whiskeys, der durch Weltkrieg und Prohibition ein so jähes Ende fand. Im 19. Jahrhundert, als irischer Whiskey in unzähligen kleinen Destillieren ausschließlich in Kupferbrennblasen hergestellt wurde, entstanden zwei Stilrichtungen: Zum klassischen Single Malt gesellte sich der „Pot Still“, ein Whiskey, der zum überwiegenden Teil aus ungemälzter Gerste hergestellt wurde. Anfangs ein Trick, um Steuern auf Gerstenmalz einzusparen, entwickelte sich der Whiskey aufgrund seiner fruchtigen Art erst zum Verkaufsschlager und schließlich zum irischen Markenzeichen.

Der in Ex-Bourbon-Fässern gelagerte „Writer's Tears Copper Pot“ vermählt Pot Still und Single Malt wie zu den Zeiten der großen irischen Poeten, als dieser ganz spezielle Typ als „Champagner des irischen Whiskey“ galt. Seine feine Süße mit Noten von Honig und Vanille spielt mit der frischen Fruchtigkeit von Äpfeln. Dazu gesellen sich eine feine Würze und Buttertoffee sowie feine Eichenaromen. Der Abgang ist lang, mit delikaten Röstnoten und Spuren von Nüssen und Schokolade. Writer's Tears ist ebenfalls in den Sorten „Single Malt“ und einer jährlich erscheinenden „Cask Strength Edition“ erhältlich.

Preis: 33,50 Euro / 0,7 l – **Bezugsquelle:** Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, post@wabnitz1968.de




Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung

- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz
vor dem Haus



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de

Vorwärts paddeln statt rückwärts rudern

DER LÜNEBURGER KANU-CLUB BIETET SPORTLICHEN TEAM-SPASS FÜR GROSS UND KLEIN



Mitten im Herzen der Hansestadt Lüneburg liegt an der Ilmenau das Vereinsgelände mit Haus und Anlegestelle. Von dort starten die Kanuten des Lüneburger Kanu-Clubs (LKC) ihre Fahrt auf dem Gewässer. Wer hier von „rudern“ spricht, wird sofort freundlich korrigiert. „Wir rudern nicht, wir paddeln“, erklärt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Klose. „Die Ruderer fahren rückwärts, wir fahren vorwärts.“ Augenzwinkernd verdeutlicht der Clubchef diesen Unterschied an einem Beispiel für irritierte Laien: „Während wir sehen, wo wir Pause machen könnten, bemerken die Ruderer die Anlegemöglichkeit erst, wenn sie schon vorbei gerudert sind.“

Vor 68 Jahren wurde der LKC aus einer Fahrtengemeinschaft gegründet, die sich an den Wochenenden zum Paddeln auf der Ilmenau traf. Vier Jahre später wurde das heutige Bootshaus oberhalb des

Lösegrabenwehrs gebaut und 1984 um einen Jugendraum (Trainingsraum der Slalomgruppe) und sanitäre Einrichtungen erweitert.

Über 240 Mitglieder gehören heute zum Club, allesamt sind ehrenamtlich dabei. Klose: „Trotz

JEDES JAHR ORGANISIERT DER LÜNEBURGER KANU-CLUB „KANU-WANDERN“ AUF DER JEETZEL, LUHE, BÖHME, SEEVE ODER ELBE AN. DOCH AUCH ENTFERNTERE ZIELE WERDEN ANGESTEUERT.

der hohen Mitgliederzahl sind wir als Einspartenverein klein aufgestellt. Unser Büro ist bei mir zu Hause, wir packen alle freiwillig an, wenn Reparaturen am Vereinshaus anstehen oder sonstige Arbeiten verrichtet werden müssen.“

Unabhängig von organisatorischen Aufgaben steht der Spaß an der Bewegung auf dem Wasser, Natur und Teamsport im Mittelpunkt. Entsprechend bie-

tet der Verein für seine Mitglieder vier verschiedene Abteilungen: Das „Feierabend-Paddeln“ ist für Anfänger und Fortgeschrittene gedacht, die einfach mal kurz aus dem Alltag ausbrechen und sich in frischer Luft bewegen wollen. Jeder paddelt nach

eigenem Gusto auf einer Strecke von vier bis sieben Kilometern in einer Zeitschiene von ungefähr zwei Stunden.

Für ambitioniertere Paddler bietet das Angebot „Kanuslalom“ eine angemessene Herausforderung. Der LKC informiert auf seiner Homepage: „Ziel des Kanuslaloms ist, eine durch Tore definierte Strecke von mehreren hundert Metern Länge mög-



willkommen!“ Für Fortgeschrittene besteht zudem die Möglichkeit, an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. „Außerdem richtet der LKC traditionell den letzten Wettkampf der Landesmeisterschaften auf seiner Hausstrecke aus, holt regelmäßig Goldmedaillen in allen Disziplinen und Altersgruppen. Die Regatta an der Ratsmühle findet in diesem Jahr vom 7. bis 9. September statt, Publikum ist natürlich herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl sorgen die Ehrenamtlichen des LKC“, ergänzt Sabine Bahnsen, Pressewartin des Clubs. Für die Fülle dieses Angebots sind die Beiträge „unanständig gering“, wie der Vorsitzende lächelnd bemerkt. Erwachsene Mitglieder zahlen 60 Euro pro Jahr, Kinder bis 18 Jahren drei Euro pro Monat. „Was den Nachwuchs angeht, freuen wir



lichst schnell und fehlerfrei zu durchqueren. Fehler werden für eine Berührung, eine falsche Befahrung oder das Auslassen eines Tores vergeben.“ Üblicherweise werden Wettkämpfe im Wildwasser ausgetragen, wodurch sie an Spannung gewinnen. Der rasanteste Bereich der Lüneburger Trainingsstrecke befindet sich kurz vor der Ratsmühle. Vereinschef Klose räumt diesbezüglich ein: „Im Vergleich zu anderen Strecken ist das ein ‚zahmes Gewässer‘, aber bei den Landesmeisterschaften, die einmal jährlich an vier verschiedenen Orten und den dazu gehörigen Flüssen ausgetragen werden, sind wir dennoch stets erfolgreich vertreten.“ Jedes Jahr bietet der Lüneburger Kanu-Club für die Abteilung „Kanu-Wandern“ ausgearbeitete Wandertouren auf der Jeetzel, Böhme, Seeve, Luhe oder Elbe an. Auch entferntere Gebiete wie Weser, Schlei, Spreewald, Holland oder Norwegen werden als Ziele anvisiert. Die Kanujugend des Vereins besteht aus Wanderpaddlern und Wettkampfsportlern. Die „Wasserflöhe“ im Alter von 8 bis 16 Jahren



treffen sich im Sommerhalbjahr regelmäßig zum Paddeln. Unter der Leitung des Jugendteams können Kinder und Jugendliche auf diese Weise spielerisch in die Welt des Paddelns einsteigen. Das Material (Boot, Paddel und Schwimmweste) wird vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Die „Slalomabteilung Jugend“ wie auch Slalomfahrer aller Altersklassen nehmen an den fünf norddeutschen Wettkämpfen in Luhdorf/Roydorf, Braunschweig, Rotenburg, Lüneburg und seit 2012 auch in Berlin teil und bringen regelmäßig Medaillen mit nach Hause. Wolfgang Klose: „Auch Anfänger sind auf diesen Rennen recht herzlich

uns vor allem über das Interesse von Familien“, so Klose. „Sie können bei uns gemeinsam Fahrten unternehmen, und der Nachwuchs wird in diesem Fall auch stärker von seinen Eltern bei ihrem Hobby unterstützt.“

Wer sich fürs Paddeln und das damit verbundene Vereinsleben interessiert, kann sich auf der Webseite www.lkc-lueneburg.de schlau machen – oder einfach mal beim Vereinsgelände an der Friedrich-Ebert-Brücke vorbeischaun. Wolfgang Klose freut sich: „Jeden Mittwoch ist im Bootshaus unserer Klönschnackabend, da kann man sich gleich ein Bild vom guten Miteinander machen.“ (if)

Johanniter Basar im Kloster Lüne

„HELFT UNS HELFEN“ – DER JOHANNITER-BASAR FÜR DEN GUTEN ZWECK LÄDT WIEDER
VOM 31. AUGUST BIS ZUM 1. SEPTEMBER IN DAS KLOSTER LÜNE EIN



Das Kloster Lüne bietet immer wieder einen schönen Rahmen, um Veranstaltungen wie diese durchzuführen und mit ihnen etwas Gutes zu tun“, blicken Marie-Theres Bescht und Kerstin v. Seydlitz mit Vorfreude auf das letzte Wochenende im August. Bereits zum dritten Mal organisieren sie den Johanniter-Basar „Helft uns helfen“.

Zwei Tage lang verwandelt sich das Kloster Lüne in eine ganz besondere Meile zum Stöbern und

Entdecken. Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren freuen sich die beiden Lüneburgerinnen wieder auf viele interessierte Besucher. Tatkräftige Helfer und Freunde sorgen dafür, dass sich Verkäufer und Gäste wohl fühlen. Neben Schmuck, Kleidung, Stoffen, Geschenkartikeln, kulinarischen Köstlichkeiten und Gewürzen lädt der Johanniter-Basar bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen und anregenden Gesprächen ein. Das Kloster bietet an beiden Tagen Führungen für Erwachsene und Kin-

der an. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt den Projekten der Johanniter in Lüneburg und Umgebung zugute.

Kommen Sie vorbei und tun Sie etwas Gutes! Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag, den 31. August von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, den 1. September 2018 von 10.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Informationen zum diesjährigen Johanniter-Basar „Helft uns helfen“ finden Sie im Internet unter www.johanniter-basar.de.



DSGVO, was sonst!

ZWISCHEN URAL UND ATLANTIK VIBRIEREN DIE DRÄHTE IN IHREM NEUEN SCHUTZKLEID, DAS FEUERSICHER, JEDOCH NICHT ASBESTBELASTET IST



Es gibt nur ein Thema in diesen Wochen. Und es läuft (nicht) rund, höchstens heiß – während die Chefs der Nation darüber den einen oder anderen rund machen. Rund um den Fußball hätte man sich ja gerne derart den Schnabel gewetzt, diese Pointe hat sich aber die EU gesichert. Da die um Südamerika erweiterte Europameisterschaft in Russland spielend auf der sicheren Seite ist (soll heißen: Selbst wenn Russland mit Hilfe von Allround-Genie Putin gewonnen hätte, wäre der Pokal europäisch geblieben, so links vom Ural), musste das Politische offensichtlich anderweitig für Furore sorgen. Auch sie kann Drama-Queen, und so buhlte die Politik wahrlich schamlos mit der WM um unsere Aufmerksamkeit, indem sie die neue Datenschutzgrundverordnung auf Europa losließ.

Die Welt war darauf in etwa so gut vorbereitet wie ein x-beliebiger Ehegatte auf den Geburtstag seiner Schwiegermutter. Oder: Wer merkt sich schon zwei Jahre im Voraus einen Zahnarzttermin für eine komplizierte Kiefertransplantation, egal wie notwendig? Eben. Eher gibt man alles, um das zu verdrängen.

Diese Taktik scheint bei der DSGVO recht gut funktioniert zu haben, hört man sich als pendelnder Büromensch so um. Ganze Geschäftszweige sind lahmgelegt, Datenschutzbeauftragte bekommen graue Haare, Chefs rot-weiß-gefleckte Teints und Anwälte goldene Nasen.

Natürlich waren da all die hübschen Versuche von Newsletter-Anbietern, die einen freundlich daran zu erinnern suchten, dass man bei Ihnen einen Datensatz – mit einem seit 17 Jahren ungebrauchten Pseudonym – hinterlassen hat. Darüber hinaus jedoch scheint niemand die wahre Bedeutung einer Neuordnung des Datenrechts vorhergesehen zu haben. Ist ja quasi druckfrisch, das Internet.

Einem Härtetest hält eben nicht alles stand. Bis Juristen Unternehmen und Nutzern das faire Surfen beigebracht haben, sollte man der Gefahrenzone entfliehen und feiern gehen. Die WM sowieso und anschließend, dass die Internetgiganten nicht mehr mit Daten schalten und walten können, wie sie wollen. Auf in den www-freien Urlaub, echtwassersurfen! (ke)



*Makler Mr. Müller**

Fragen Sie sich ...

... manchmal, wie viel Ihre Immobilie heute wohl wert ist? Dann lassen Sie sich von mir eine qualifizierte Marktpreis-Einschätzung erstellen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und profitieren Sie!



**Erfahren Sie mehr:
041 31 / 73 71 40**

Immobilienberaterin (IHK)

Carola Müller

Bei der Abtspferdetränke 2
21335 Lüneburg
carola.mueller@lbs-nord.de

* Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe
lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

www.lbsi-nordwest.de

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Keine Hochzeit ohne Arthur

FOTOGRAF ARTHUR CREUTZ DOKUMENTIERTE LIEBE IM WANDEL DER ZEIT.
ZU SEHEN SIND SEINE BILDGEWORDENEN ERINNERUNGEN BIS ENDE OKTOBER IM MUSEUM HITZACKER



Die Braut wurde auf der Seite ihrer Familie, der Bräutigam auf der Seite der seinigen positioniert

Auf Hochzeitsfeiern war Arthur Creutz mit seiner Glasplattenkamera ein gern gesehener Gast. Denn nur er konnte gewährleisten, dass der wichtigste und hoffentlich auch schönste Tag eines Paares verewigt wurde. Anders als heute mussten die Protagonisten damals minutenlang still verharren, jede Regung hätte die Qualität verdorben. Dieser an sich unbequeme Aspekt gibt den Fotos aus der Pionierzeit eine Tiefe, an die kein „Schnappschuss“ heutiger Fotografen heranreicht. „Glasplattenfotografien haben eine unglaublich

gute Qualität“, sagt Klaus Lehmann, Leiter des Museums Hitzacker. In seiner aktuellen Ausstellung präsentiert er die Werke des frühen Fotografen in Großformaten. „In der Ausstellung werden sie zu regelrechten Kunstwerken und spiegeln ein künstlerisch relevantes Stück Zeitkolorit wider.“ Die rund 3.000 Glasplatten wurden zufällig auf einem Dachboden in Hitzacker gefunden. Anhand der spannenden Aufnahmen aus der Zeit von 1932 bis 1954 baut die Ausstellung eine Brücke zwischen Vor- und Nachkriegszeit, zwischen der Romantik

sich verbindender Paare und politischer Einflussnahme. So zeigen viele Fotografien Bräutigame mit Hakenkreuzbinde. Für Museumsleiter Lehmann ist dieser Faktor ein relevantes Element der Bilder. „Hier wird erst wirklich verdeutlicht, welchen Einfluss die NS-Diktatur auf Familien hatte.“ Die Ausstellung hebt ausgewählte Momente heraus: Zur Hochzeitsfeier traf sich oft der gesamte Ort. „Anders als heute feierte ganz Hitzacker eine Vermählung. Daher sind die Personen auf dem Foto relevante Repräsentanten der damaligen Zeit.“



Uniform und Hakenkreuzbinde waren bis 1945 fester Bestandteil der männlichen Hochzeitsbekleidung

Obwohl sich die gezeigten Aufnahmen auf Brautpaare aus Hitzacker beschränken, stammt Arthur Creutz aus Uelzen. 1882 geboren, wurde er von 1896 bis 1899 zum Fotografen ausgebildet. Nach dem Militärdienst machte er sich 1905 mit einem

EIN STÜCK ZEITKOLORIT: DIE AUSSTELLUNG VERDEUTLICHT AUCH, WELCHEN EINFLUSS DIE NS-DIKTATUR AUF DAS PRIVATE LEBEN UND DIE FAMILIEN HATTE.

eigenen Atelier selbstständig und konnte seinen Erfolg von Jahr zu Jahr etablieren und ausbauen. Anfang der 30er-Jahre siedelte Creutz nach Hitzacker um, wo er ebenfalls ein Atelier unterhielt und bei zahlreichen Familienfeiern und anderen Anlässen in Hitzacker und den umliegenden Dörfern fotografierte. In den 50ern, als Glasplattenkameras zu aufwändig wurden und die Zeit des Rollfilms begann, feierte Creutz ein halbes Jahrhundert Fotografie nach der alten, bewährten Technik. 1961 verstarb er.

Die einzige Zeitzeugin Sigrid Meyer-Nehls kann sich noch heute gut an die Hochzeit ihrer Schwes-

ter 1939 kurz vor Kriegsbeginn erinnern – sie war damals elf Jahre alt. „Meine Schwester Waltraud heiratete mit 18 Jahren den Ingenieur Heinrich Groesonk. Ich trug ein rosa Kleid aus zartem Stoff und war unglaublich stolz darauf, dass ich bei so

einem tollen Fest dabei sein konnte.“ Auf dem Foto waren zahlreiche Familienmitglieder abgebildet. „Mein Vater hatte zwei Brüder, die wohnten rechts und links von unserem Elternhaus und betrieben dort kleine Unternehmen. Ich saß auf dem Schoß meiner Mutter.“ Wie damals üblich, wurde vor der Trauung ein Brautzug durch den Ort vorgenommen, die Herren trugen Zylinder und die Damen lange Kleider. Den Fotografen Arthur Creutz kannte Sigrid Meyer-Nehls gut: „Mein Vater kegelte mit ihm im Kegelclub Prometheus.“ An sich ein ruhiger Mann, zeigte er sich an den für ihn besonders wichtigen Hochzeitstagen eher etwas un-

ruhig und aufgeregt. „Er musste ja jedes Mal so viel organisieren.“ Bis ein gutes Foto im Kasten war, konnte auch gerne mal eine Viertelstunde vergehen. Die damals Elfjährige weiß noch: „Wir durften uns ungefähr zwei Minuten nicht bewegen. Und wenn auch nur einer mal gewackelt hat, ging alles wieder von vorne los.“

Fotoplatte aus Glas waren die ersten verfügbaren Trägermaterialien für Fotoemulsionen. Typisch für Plattenkameras waren Formate von 5 x 7 cm bis etwa 24 x 30 cm, für besondere Zwecke auch größer. Die Vorteile der Fotoplatte sind eine hohe Formstabilität, Ebenheit und Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse. Dies ist auch der Grund dafür, dass die Creutz-Originale die vielen Jahrzehnte unbeschadet überstehen konnten.

Das Haus des Fotografen und Dorfchronisten in Hitzacker wurde inzwischen an die Familie Kleinhans, Inhaber des Hotels „Zur Linde“, verkauft, die im Keller noch weitere Glasplatten entdeckte. Sybille Meyer-Nehls kann sich gut vorstellen, dass dort noch wahre Schätze ruhen. „Das Material muss untersucht und ausgewertet werden.“ (if)

Guck mal, Kunst!

... SO LAUTET DER NAME EINES DER VIELEN KOOPERATIONSPROJEKTE DER KUNSTSCHULE IKARUS E.V. SEIT 20 JAHREN VERMITTELT SIE KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN DEN UMGANG MIT KÜNSTLERISCHEN TECHNIKEN



Kreatives Leitungsteam: Margaretha Stumpfenhusen, Igor Frank und Anne Linhsen

Kunst gibt Raum für Identität und Reflektion. Sie lässt uns Dinge auf ungewohnte Weise sehen. Sie vermag die Welt neu zu erfinden und schafft Verständigung – auch wenn keine sprachliche Schnittmenge existiert. Kunst ist ein Experiment, und als ein solches begann auch die Geschichte der Kunstschule Ikarus vor 20 Jahren! Die Initialzündung brachte Ursula Darius aus Lingen mit, erinnert sich Margaretha Stumpfenhusen, 1. Vorsitzende von „Ikarus“, an die Geburtsstunde des Vereins. „Frau Darius hatte dort bereits eine Kunstschule gegründet, war nun nach Lüneburg gezogen und wollte hier Ähnliches auf die Beine stellen. Ihr erster Kontakt war Jochen Motschmann, damals noch als Leiter der Kulturabteilung bei der Lüneburger Volkshochschule tätig. Dieser schrieb kurzerhand die Lehrenden der Bildenden Künste der VHS an. Etwas mehr als eine Handvoll Mitstreiter, unter ihnen Margaretha Stumpfenhusen, Karin Marquardt, Urs Burchard, Jochen Motschmann, Astrid Kohlstedt-Garbers, Anette Kügler, Maren Claußen, Margit Weihe und die erste Vorsitzende Ursula Darius, hoben das „Kind“ schließlich aus der Taufe. Jochen Motschmann wurde in Absprache mit den Gründungsmitgliedern zum Namensgeber: Die Teilnehmer sollten hier mit entsprechender Unterstützung und – anders als Ikarus selbst – mit erfolgreichem Endergebnis über sich hinauswachsen und in neue Sphären vordringen.

Seit 1998 bot man in der Hindenburgstraße erste Kurse an, aus der Kunstschule wurde ein eingetragener Verein. Zur Jahrtausendwende wechselte man in die größeren Räume der alten Musikschule An der Münze 7. Innerhalb von 14 Jahren wuchs „Ikarus“ – nun Mitglied des Landesverbandes für Kunstschulen – zu einer Lüneburger Institution heran. Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Erwachsene tauchten ein in kreative Gedankenprozesse, sie wurden im Malen und plastischen Gestalten angeleitet, es gab Akrobatik und handwerkliche Kurse. Für die hohe Qualität ihrer Vermitt-



lungsarbeit zeichnen damals wie heute die qualifizierten Lehrkräfte verantwortlich, die entweder über eine künstlerische oder kunstpädagogische Ausbildung verfügen oder aus dem Film- und Medienfach kommen. Sie alle bilden sich stetig fort, bringen neue Ideen mit, um die Teilnehmer dort „abzuholen“, wo für sie ihre künstlerische „Ich-Zeit“ beginnt. Von der ersten Stunde an sind Be-

VON DER ERSTEN STUNDE AN SIND BEGRIFFE WIE „ENTSCHEUNIGUNG“ UND „ZEIT FÜR PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG“ WICHTIGE GRÖSSEN IM VEREINSLEITBILD.

griffe wie „Entschleunigung“ und „Zeit für Persönlichkeitsentwicklung“ wichtige Größen im Vereinsleitbild. Ihre Relevanz ist heute umso größer. Haben sich die Zeiten geändert? Ist der Bedarf, seine Freizeit zu gestalten, ein anderer als noch vor 20 Jahren? In einzelnen Bereichen hat das Team dies feststellen können: Den Schulkindern beispielsweise bleibt nach Schule nur wenig Zeit für ein Hobby.

2014 wurden erneut die Umzugskisten gepackt. In der jungen KulturBäckerei fand die Kunstschule

Ikarus ein neues Zuhause, diesmal nicht im Souterrain, sondern auf der Beletage. Auch dort wird seither ein breites Portfolio für Kunst- und Kreativbegeisterte geboten: Malerei und Grafik, Druckgrafik, Medien und Handwerkliches, mit der VHS gibt es eine Kooperation in Sachen Ballett und Malerei. Überhaupt pflegt der heutige Vorstand mit Margaretha Stumpfenhusen als der ersten, Igor Frank

als dem zweiten Vorsitzenden und Anne Linhsen als Kassenwartin ein aktives Netzwerk. Zahlreiche Jahreswerkstätten und Workshops werden in den eigenen Räumen umgesetzt, ebenso aber auch in Kooperation mit dem Museum Lüneburg, mit der Lebenshilfe, der Halle für Kunst und vielen Schulen in Stadt und Landkreis. Für den benötigten Etat erhält „Ikarus“ Unterstützung von Landkreis, Stadt und Sparkassenstiftung, und „nach wie vor freuen wir uns über jeden weiteren Sponsor“, so das Leitungsteam.

Das Angebot geht weit über den klassischen Workshop hinaus: An den Familienwochenenden können Verwandte gemeinsam auf kreative Entdeckungsreise gehen; auch kleine Familienfeste für bis zu 12 Personen finden hier Platz, selbst ein Junggezellinnenabschied wurde hier schon gefeiert. Ganz neu ist die „Einführung in die Radierung“ ab dem 2. November. Ein weiteres Projekt heißt „Ikarus 2.0“. Kinder aus Jugendzentren können in den Herbstferien einen Blog für die Kunstschule erstellen. „Seit vier Jahren bieten wir zudem die berufliche Fortbildung ‚Fachkraft Ästhetische Bildung‘ an, ergänzt Anne Linhsen.“ Der nächste Kurs beginnt am 14. September 2018, wenige Plätze sind noch frei. Das gesamte Angebot der Kunstschule Ikarus ist unter www.kunstschule-ikarus.de zu finden.

Doch zunächst will ein 20-jähriges Jubiläum gefeiert werden! Am 10. August heißt man Besucher von 12.00 bis 15.00 Uhr mit einer Ausstellung willkommen. Am 12. August geht es von 11.00 bis 17.00 Uhr weiter mit einem bunten Tag der offenen Tür. Es werden Kurse für Jedermann angeboten, bei schönem Wetter auch unter freiem Himmel! (nf)

19. Lüneburger

Kinderfest

07./08.07.
2018

im Clamartpark und Am Sande

Nintendo Switch Tour
Riesen-Kicker
Kinderflohmarkt
Wasserbaustelle
Hüpfburg
Kinderschminken
15m Rollenrutsche
u.v.m.



Erlebnis-Sonntag
am 02. September 2018



*Mit Straßenmusik
in der Lüneburger
Innenstadt!*



- > **Einkaufen**
in der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburg gibt den Ton an**
Live-Musik & Chorfestival in der Innenstadt
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
mit frischer und leckerer Ware aus der Region

REINGEHÖRT
JULI/AUGUST



THOMAS QUASTHOFF

NICE ,N' EASY
OKEH

Mit Nice'n'Easy erfüllt sich der mehrfache Grammy-Preisträger und Bass-Bariton Thomas Quasthoff einen Traum: große Jazz-Klassiker gemeinsam mit der NDR Bigband und seinen langjährigen musikalischen Partnern Frank Chastenier (Piano), Dieter Ilg (Bass) und Wolfgang Haffner (Schlagzeug) aufzunehmen. Als Gast hat er zudem Startrompeter Till Brönner geladen. Quasthoff, der sich 2012 von den klassischen Konzertpodien und Opernbühnen zurückzog, zeigt einmal mehr, wie viel Können das Leicht-Klingende erfordert. Seine Arrangements lassen jede Menge Spielraum für die Individualität der beteiligten Musiker. „Ich glaube“, so der Bass-Bariton, „dass einige Stücke dabei sind, die die Zuhörer aufhorchen lassen – nicht nur aufgrund der ungewohnten Tonlage.“ Damit mag er durchaus Recht behalten. Relaxter sind Jazzstandards nie gesungen worden.



BARBARA SCHÖNEBERGER

EINE FRAU GIBT AUSKUNFT
SONY CLASSICAL

Barbara Schöneberger singt wieder – und wie! In ihren Texten schleudert die Fernsehmoderatorin und Entertainerin den Herausforderungen des Lebens jede Menge witziger, aber auch nachdenkliche Antworten entgegen. Vom „Besten Date seit Jahren“, der „Happy Patchwork Family“ bis zum „Knick in meiner Biographie“ oder Routine-Sex in „Du willst es doch auch“ – alles wird kokett kommentiert und humorvoll aufs Korn genommen. Auf den Leib geschrieben haben ihr die Songs Peter Plate und Ulf Leo Sommer, die zuvor schon für Künstler wie Sarah Connor, Helene Fischer, Max Raabe, Rosenstolz und viele mehr gearbeitet haben. Ganz allein waren die Herren beim Schreiben und Komponieren diesmal allerdings nicht, denn erstmals gehört Barbara Schöneberger zum Autorenteam.

Neueröffnung

am 22. Juli 2018

LÜNEBURG-SHOP24.de
Alles für, um und in Lüneburg

Euer
Jesco von Neuhoff

Werbeartikel • Textildruck • Beschriftungen
Tel.: 0 41 31 - 580 63 10

Kastanienallee 2 • 21337 Lüneburg

JvN - Das Original UG
jesco@jvn-das-original.de • www.jvn-das-original.de



5. Juli 2018
LIEBE BRINGT ALLES
INS ROLLEN

Jocelyn (**Franck Dubosc**) ist ein erfolgreicher Geschäftsmann. Er ist eitel, egoistisch und ein notorischer Lügner. Frauen sind für ihn nichts anderes als ständig wechselnde Trophäen. Um sie zu erobern, ist Jocelyn jede Täuschung recht. Seine Gefühle versteckt er hinter einer Fassade aus Oberflächlichkeit und Selbstbetrug. Als er eines Tages der attraktiven Julie (**Caroline Anglade**) begegnet, nutzt er einen Zufall und lässt sie in dem Glauben, er sitze im Rollstuhl. Vielleicht schafft er es ja über Julies Mitleid in ihr Bett? Anfänglich scheint das zu funktionieren. Bis Julie ihm eines Tages ihre Schwester Florence (**Alexandra Lamy**) vorstellt, die tatsächlich an den Rollstuhl gefesselt ist...



19. Juli 2018
MAMMA MIA!
HERE WE GO AGAIN

Sophie (**Amanda Seyfried**), die in „Mamma Mia“ geheiratet und zu diesem Anlass ihre Familie um Mutter Donna (**Meryl Streep**) und das Männer-Trio Sam (**Pierce Brosnan**), Harry (**Colin Firth**) und Bill (**Stellan Skarsgard**), die allesamt als ihr leiblicher Vater in Frage kamen, auf die griechische Insel Kalokairi eingeladen hatte, ist schwanger! Zur Unterstützung lädt sie Rosie (**Julie Walters**) und Tanya (**Christine Baranski**) ein – doch bevor es zum muskreichen Finale kommt, das sich auch Sophies Großmutter (**Cher**) nicht entgehen lässt, erzählen die der werden Mutter zunächst noch Geschichten aus den wilden 1970er Jahren, als Donna in Griechenland Sam, Harry und Bill kennenlernte...



16. August 2018
CHRISTOPHER
ROBIN

Christopher Robin (**Ewan McGregor**) ist nicht länger der kleine Junge aus den Geschichten über den Bären Winnie Puuh. Er ist seit seiner aufregenden Kindheit nämlich längst erwachsen geworden, hat Evelyn (**Hayley Atwell**) geheiratet und eine kleine Tochter, Madaline (**Bronte Carmichael**), bekommen. Während Christopher Robin unter seinem Boss Giles (**Mark Gatiss**) ein recht eintöniges Dasein fristet, wollen die Fantasiefiguren seiner Kindheit es sich jedoch nicht bieten lassen, vergessen zu werden. Also treten **Winnie Puuh, Ferkel, I-Ah, Känga** und Co. einmal mehr auf den Plan, um ihrem alten Freund zu helfen, die Schönheit des Lebens neu zu entdecken.

f!mpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Die Taufe

EIN CHRISTLICHER RITUS, DER SEIT DER ZEIT
DES NEUEN TESTAMENTS BESTEHT



Die Taufe ist ein Ritus, der das Bekenntnis zum christlichen Glauben markiert. Das Wort „taufen“ hat seinen Ursprung in dem Adjektiv „tief“. Im wörtlichen Sinne bedeutet es sowohl „ein- oder untertauchen“ als auch „tief werden“, im Sinne von „eins mit Gott werden“. Auch Jesus wurde von einem Prediger getauft, den wir als Johannes den Täufer kennen. Zu Beginn des Christentums durften sich ausschließlich Erwachsene dieser Zeremonie unterziehen. Doch im Laufe der Zeit gewann zudem die Kindesstaufe an Bedeutung. In den christlichen Religionen heißt man mit ihr das neue Leben willkommen und bittet Gott um seinen Segen. Da ein Säugling oder Kleinkind noch kein eigenes Bekenntnis zu Jesus Christus ablegen kann, sprechen stellvertretend Eltern und Paten dieses aus. Die freie Entscheidung, sich zum Glauben zu bekennen, ist dem Kind dennoch nicht genommen; mit der Konfirmation respektive der Firmung kann es später selbst entscheiden, ob es das Taufversprechen bestätigen möchte. Übrigens: Die Taufe ist das erste Sakrament in der christlichen Kirche. Das Ritual beinhaltet das dreimalige Begießen oder Besprengen des Kindes mit Wasser im Namen des dreieinigen Gottes. (ak)

FOTO: FOTOLIA.COM © BIRGITKORBER

**JETZT
WECHSELN!**



Erdgas & Strom

Gute Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt

Wandern durch die Heide

ZWEI KUMPELS UNTERWEGS – VON ELISA HANTSCH



Seit Jahren sind sie schon befreundet. Sie trainierten gemeinsam in ihrer selbst ernannten Sportgruppe „Die Turnschuhkanonen“ für verschiedene Hindernisläufe, darunter auch der „Tough Mudder“. Jetzt gehen die beiden sportaffinen Mittdreißiger in der Heide wandern. Doch was zieht diese beiden Jungspunde in die Heide? „Wir wollten den Kopf frei kriegen“, sagt Mirco. Warum weit fahren, wenn eine der schönsten und seltensten Landschaften Deutschlands praktisch vor der Haustür liegt? Die beiden nahmen den

Reiseführer „Lüneburger Heide“ vom Konrad Stein Verlag zur Hand und berieten sich über ihre Route. „Bei unserer ersten Heidewanderung wollten wir natürlich die Highlights sehen“, erklärte Mirco. Sie entschieden sich also, in den Naturpark Lüneburger Heide zu fahren und einen Teil des Heidschnuckenweges zu laufen, ein Teil des Jakobsweges. Ihr Ziel war der Totengrund, weiter sollte es über den Wilseder Berg nach Undeloh gehen. Gesagt, getan: Der Heideradbus brachte Mirco Wenzel und Mathias Schneider vom Lüneburger Bahnhof

nach Egestorf. Dieser Bus mit Fahrradanhänger, der von Anfang August bis Mitte Oktober an den Wochenenden fährt, macht nicht nur in Lüneburg, Gellersen, Egestorf und Undeloh halt, und das Beste: Er ist kostenlos. „Es war völlig unkompliziert. Wir sind früh morgens nach Egestorf gefahren und abends ab Undeloh wieder zurück“, erklärt Mirco. Ab Egestorf liefen die beiden Freunde etwa acht Kilometer durch atemberaubende Natur bis nach Wilsede. Mathias kann sich noch an die fast greifbare Stille erinnern. „In der Heide sind keine Autos

erlaubt, es ist dort unglaublich ruhig.“ – „So lange Mathias nicht so viel redet“, fügt Mirco lachend hinzu.

Hin und wieder trafen sie auf ihrem Weg auf kleine Türmchen aus übereinander gestapelten Steinen. Wegmarkierungen, die je nach Region auch eine mystische Bedeutung haben können. In Skandinavien beispielsweise sollen sie Wanderer vor tückischen Trollen schützen. Während Mathias fleißig Türmchen baute, trieb Mirco der Hunger an. In Wilsede kehrten die beiden im Gasthaus zum Heidemuseum ein. Gemeinsam mit weiteren Wanderfreudigen verputzte man leckeren Heidschnuckenbraten. In dieser Runde waren sie zwar die Jüngsten, doch die Liebe zum Wandern, verbunden mit einem kräftigen Schluck Heidegeist-Schnaps, vereint schnell alle Generationen.

„DÜSTERER NAME, SCHÖNER ORT“

Gestärkt und leicht beschwipst machten sich die „Turnschuhkanonen“ auf den Weg zum Totengrund, einer Talsenke, die von einer der schönsten Heideflächen bewachsen ist.



Weit hatten sie es nicht mehr. Von Wilsede aus lässt sich dieser über einen rund 1,5 km langen Wanderweg erreichen. Ein lilafarbenes Meer erstreckte sich vor Mathias und Mirco, die mittlerweile der Wirkung des Heidegeists „entwandert“ waren. Über die Herkunft des Namens wird viel spekuliert; so lautet eine Vermutung, dass früher die Toten durch dieses Tal kutschiert wurden und ihr Geist immer noch dort weilt. Eine andere Theorie besagt, dass der Grund dieses Tals tot ist und nicht für den landwirtschaftlichen Anbau genutzt werden kann. „Düsterer Name, wunderschöner Ort“, resümiert Mathias – „absolut empfehlenswert“, ergänzt Mirco.

Weiter ging es auf Sandwegen durch die Heide, wo sie auf zahlreiche Bienenstöcke stießen. Tatsächlich sind in der Heideblütezeit meterlange sogenannte Bienenzäune keine Seltenheit. Imker können hier ihre Bienenstöcke unterstellen, damit die Insekten vor Ort den leckeren Heidehonig produzieren können, eine regionale Spezialität und ein beliebtes Mitbringsel.

Weitere Highlights auf ihrem Weg waren eine berittene Polizeistaffel, die Patrouille durch die Heide-region ritt, und eine Heidschnuckenherde, die



friedlich die Gräser zwischen den Heidepflanzen abgraste. Heidschnucken sind die eigentliche „Polizei“ der Heide. Durch das Abfressen der Gräser hat die Erika-Pflanze Platz und Luft zum Wachsen. Ganz nebenbei werden auch Spinnennetze zertreten, die den Bienen gefährlich werden könnten, wenn sie nektartrunken über die Heide summen um die Blüten zu bestäuben.

UNDELOH, DAS HERZ DER HEIDE

Dann liegt er vor ihnen: der Wilseder Berg. „Schön ist es dort!“, schwärmt Mathias. Der Ausblick über

die Heidelandschaft von dem 169 m hohen Hügel beeindruckte die beiden Wanderer. „Er wird nicht ohne Grund ‚Das Herz der Heide‘ genannt. Dort oben geht einem im wahrsten Sinne das Herz auf“, erinnert er sich.

Auf den letzten 5,5 km ihrer Etappe ging es schließlich nach Undeloh. Bei leckerem Kaffee und Rhabarberkuchen ließen sie, dort angekommen, ihre Wanderung Revue passieren. Keine Frage, beide hatte das Heidefieber gepackt. Der Beschluss stand fest: Jedes Jahr sollte es mindestens ein Mal zurück in die Heide gehen, um weitere Gebiete zu erkun-

den. „Letztes Jahr sind wir in Hanstedt gestartet und ohne jedes Ziel einfach durch die Lande gewandert – eine wunderbare Möglichkeit, den Kopf frei zu kriegen.“ Interessierten, die es ihnen gleich tun wollen, empfehlen Mirco und Mathias, Mitte August zu starten, da zu dieser Zeit die Erika-Blüte am schönsten ist. In diesem Jahr wollen Mirco und Mathias die Schneverdinger Heide unsicher machen. Ihre kleine Wandertruppe wird wahrscheinlich durch die gebürtige Schneverdingerin Svenja erweitert, die den beiden den Heidegarten und den großen Schafstall zeigen wird. Viel Spaß, Jungs!



Jakob Festival

AM 25. AUGUST GEHT DAS OPEN-AIR-FESTIVAL IM LÜNEBURGER KURPARK IN DIE DRITTE RUNDE



Zwischen Konzertmuschel und Wandelgang wird das Organisations-Team „Jakob Jugendkultur e.V.“ am 25. August wieder eine bunte und vor allem generationsübergreifende Festival-Welt entstehen lassen. Von 13.00 bis 22.00 Uhr präsentieren sich neben dem musikalischen Rahmenprogramm verschiedene Aktionen, die informieren und zum Zuschauen und Mitmachen anregen. Der große oder kleine Hunger wird an der vegetarischen FoodBox oder mit Pizza & Pasta von

Campus gestillt. Die zahlreichen Bands bewegen sich in diesem Jahr zwischen Indie, Rock, Folk und HipHop. Die Bands „Flooot“, „Unumgänglich“ und „Prohn&Spott“ versprechen „tanzen bis die Beine müde sind“. „O.I.C.“ schlägt leisere Töne an und wird mit wunderbarem Folk begeistern. Wer sonst noch die zwei Bühnen bespielen wird? Das wird derzeit noch nicht verraten! Doch was, wenn wieder einmal ein norddeutsches Tief über Lüneburg hinweg regnet? Da muss man

organisieren können. Wie das geht, haben Festival-Macher bereits im vergangenen Jahr bewiesen, als es zeitweise wie aus Kübeln schüttete. Ins Wasser gefallen ist der Spaß dennoch nicht. Im Gegenteil: 2017 waren es bereits 1.000 Besucher, die den Weg in Lüneburgs grüne Oase fanden. Wer einmal Jakob-Festival-Luft schnupperte, kommt garantiert wieder! Restkarten sind noch erhältlich im Ticketcenter der Landeszeitung oder an der Festivalkasse.

A Summer's Tale 2018

NATUR, MUSIK, KULTUR UND GENUSS – 1. BIS 4. AUGUST AUF DEM FESTIVALGELÄNDE IN LUHMÜHLEN



In Luhmühlen ist die Welt noch in Ordnung – zumindest an vier Tagen im Jahr! Das Familien-Festival, das seit 2015 das Gelände in eine bunte Open-Air-Märchenwelt verwandelt, hat auch in diesem Jahr wieder eine Melange aus musikalischen Highlights, sportlichen, kulturellen, kulinarischen und sozialen Aktivitäten im Gepäck. Bei Lesungen, Comedy- und Theateraufführungen, bei Vorträgen, beim Yoga, Kochen, Tanzen, beim Kanufahren oder beim Slackline-Balancieren können sich vom 1. bis zum 4. August wieder alle Generationen entspannt treiben lassen und ausprobieren, was man immer schon einmal ausprobiert





2 x 2 DAUERKARTEN ZU GEWINNEN!

Wie heißt der Ort, wo „A Summer's Tale“ alljährlich stattfindet? Wer uns schreibt, hat die Chance, 2 x 2 Dauerkarten (gültig an allen vier Tagen) zu gewinnen. Senden Sie bis zum 15. Juli eine E-Mail mit der richtigen Antwort an info@quadratlueneburg.de. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

wollte. Internationale Musiker, Autoren, Comedians und Künstler gestalten das Programm auf den Waldbühnen. Dieses wird mit allen weiteren Aktivitäten und Ausstellungen wieder einen prall gefüllten Festival-Fahrplan ergeben. Zu den musikalischen Gäste zählen in diesem Jahr unter anderen Mando Diao, Fury in the Slaughterhouse, Madness, Belle & Sebastian, Kettcar, New Model Army, Tocotronic, Gisbert zu Knyphhausen, Jon Fleming Olsen und viele mehr. Wer nichts verpassen und an allen vier Tagen Festivalluft schnuppern möchte, hat die Möglichkeit, im eigenen Zelt oder Wohnwagen zu übernachten oder aber eine der bereits aufgebauten Zelt-Unterkünfte gegen ein Entgelt zu beziehen.

Das gesamte Programm ist unter www.asummerstale.de zu finden.



FOTOS: ROBIN SCHMIEDEBACH, FKP SCORPIO, LOTTALAABS

Behandlungen die berühren!

Gesichtsbehandlungen
Ganz- und Teilkörpermassagen



Foto: ©Chaghn - Fotolia.com / Ornament: © VectorShots - Fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Entspannen Sie sich und
lassen Sie sich verwöhnen.

Wir sind immer gerne für Sie da!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS
Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg
Tel: 04131-308 444 • spa@bergstroem.de
www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de

Termine auch Sonntags!

73. Sommerliche Musiktage Hitzacker

Beethoven gilt als ein Künstler, der sich immer wieder neu erfand, Grenzen suchte und überschritt. Vom 28. Juli bis zum 5. August widmen sich die Sommerlichen Musiktage bewusst zwei Jahre vor dem offiziellen Gedenkjahr diesem musikalischen Genie



In der dritten Spielzeit von Intendant Oliver Wille soll das „Abenteuer Beethoven“ gewagt werden. Da steht unter anderem die Aufführung aller Streichquartette mit jungen Ensembles und dem Kuss Quartett auf dem Programm; renommierte

Interpreten wie Alexander Lonquich, Camilla Tilling, Rudolf Buchbinder, Nicolas Altstaedt, Christian Tetzlaff, Lars Vogt und das Münchener Kammerorchester kommen, op.135 wird von „Nico and the Navigators“ inszeniert.

Neun junge Komponistinnen und Komponisten aus dem „Labor Beethoven 2020“ der Akademie der Künste, Berlin, werden ihr mehrjähriges Projekt in Hitzacker starten und mit aktuellen Preisträgern und Stipendiaten des Deutschen Musikwett-



bewerbs Gemeinsames entwickeln – und die präsentieren sich und ihre Ideen auch in ihrem eigenen Konzertprogramm, der „Nacht der Preisträger-Akademie“. Im Oktogon wird der Beethoven-Salon gegründet, der Raum für Wagnisse gibt. Als Gast wird unter anderem Nike Wagner erwartet. „Ludwig on Tour“ wiederum lockt mit jungen Künstlern ins Open-Air-Konzert, das Berliner Stegreif.orchester gibt das Motto „#freebeethoven – #freebrahms“ aus.

Beinahe täglich um „Sieben nach Sieben“ gibt es wieder die beliebten Pre-Concerts und Konzerteinführungen, denen man – bei freiem Eintritt – im Garten des VERDO lauschen kann; fast täglich auch das Chorsingen für alle, die selbst aktiv werden wollen. Großes Ziel ist die Aufführung des Schlusschores aus Beethovens 9. Sinfonie am zweiten Festival-Sonnabend in Hitzackers Altstadt! Auch Hobbyinstrumentalisten sind aufgerufen, dabei zu sein – nähere Infos gibt's beim Festival.

Karten und Informationen: Tel. (05862) 941 430
sowie unter www.musiktage-hitzacker.de



73. SOMMERLICHE MUSIKTAGE HITZACKER – PROGRAMM

SAMSTAG, 28. JULI

- 16.00 Uhr: Eröffnungskonzert mit dem Kuss Quartett
- 20.00 Uhr: Liedsoiree mit Camilla Tilling und Paul Rivinius
- 22.10 Uhr: Zehn nach Zehn · Salon I

SONNTAG, 29. JULI

- 11.00 Uhr: Bläserquintett mit dem Azahar Ensemble
- 14.00 Uhr: Ludwig on Tour
- 20.30 Uhr: Kammermusikrezital mit Christian Tetzlaff, Lars Vogt

MONTAG, 30. JULI

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe I
- 20.00 Uhr: Klavierrezital mit Rudolf Buchbinder

DIENSTAG, 31. JULI

- 11.00 Uhr: Öffentliche Probe
- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe II
- 20.00 Uhr: #freebeethoven mit dem STEGREIF.orchester
- 22.10 Uhr: Zehn nach Zehn · Salon II

MITTWOCH, 1. AUGUST

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe III
- 20.00 Uhr: Kammermusikrezital mit Trio con Brio Copenhagen

DONNERSTAG, 2. AUGUST

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe IV
- 20.00 Uhr: Nacht der Preisträger-Akademie, Labor Beethoven 2020
- 22.10 Uhr: Zehn nach Zehn · Salon III

FREITAG, 3. AUGUST

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe V
- 20.00 Uhr: Kammerorchesterkonzert mit Alexander Lonquich, MKO

SAMSTAG, 4. AUGUST

- 11.00 Uhr: Beethoven für alle!
- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie · Quartettlupe VI
- 18.00 Uhr: The Flying Schnörtzenbrekkers
- 20.00 Uhr: Kammermusikrezital mit N. Altstaedt, A. Lonquich

SONNTAG, 5. AUGUST

- 11.00 Uhr: Abschlusskonzert mit dem Kuss Quartett

Die Spielorte und weitere Programmdetails
finden Sie unter www.musiktage-hitzacker.de



DU HAST EIN
MANTRA GEFUNDEN, DAS
DICH MIT DEINEM SO-SEIN VERSÖHNT,
DIR INNERE STABILITÄT UND RUHE
VERLEIHT UND SELBSTVERTRAUEN
SCHENKT? DAS IST JA TOLL!!
WIE LAUTET ES??

HÄÄH.

Behnkens Oma

VON GÜNTHER WAGENER

Keen Minsch is mi so stark ut mien Kinnertiet in mien Kopp hingenbleven as Behnkens Oma. Se wahn bi uns in de Naverschop, so dreehunnert Meter weg vun uns Huus, in dat öllste Huus vun't Döörp.

To de Tiet güng se op de Achttig to un leev op heel eenfache Oort un Wies in dat grote, ole Strohdackhuus. Op de linke Siet vun't Huus wöör de ole Soot, wo se dat Water ruthalen deen, un op de rechte Siet de ole Göbel, wo de beiden lütten Peer inspannt wöörn, wenn se Hackels schnieden wullen. Wenn man dörch de grote Döör över de Deel oder dörch de Blangendöör in't Huus güng, keem man glieks vun de Deel in de Köök. Un dor seet se jümmers, links vör den groten Heerd, un hööl dat Fүүr in'n Gang. „Sett di man'n beten dal“, sä se jümmers, wenn ik keem, un wies mi op den Stohl an'n Kökendisch, de op de rechte Siet an de Wand vun de Köök stünn.

In'n Huus leven noch ehr Grootdeern, de se grootogen harr, wiewat de Mudder al fröh storven weer, un Unkel Hinni, as all Lüüd to em seggen deen, de jüingste Söhn vun Behnkens Oma, de ut'n Krieg enen Lungensteekschuss mitbröcht harr un dorüm man knapp Luft kreeg un blots 'n beten in de Buree arbeiten künn.

Ehren Keerl harr se in'n ersten Weltkrieg verloren un ok twee vun ehr Jungs wöörn fröh storven, wiewat se lungenkrank ween wöörn.

Nie nich heff ik ehr klagen höört. Se wöör jümmers vergnöögt un se frei sik, wenn ik ehr dat Neeste ut uns Familie un ut'n Döörp vertellen dä. Radio un Kiekschapp harrn se nich un so wöör man op dat anwiest, wat de Lüüd vertellen deen.

An'n Sünndag Namiddag seet se in de Stuu, meist bi'n Aven un keek ok mal in't Blatt; dat wöör dat Sünndagsblatt, wat ik to de Tiet utdregen dä. Ganz selten heff ik ehr mol buten sitten sehn, ünnern Beernbohm, dicht bi'n Soot, wenn't in Summer mol düchtig warm wöör. Aver denn künn se jo nich op dat Fүүr oppassen!

Dat geef aver noch'n Grund, wiewat ik dor so gern hingüng. All drie Lüüd müchen gern Pudding



eten un den geef dat nich blots an'n Sünndag, so as bi uns tohuus, sonnern ok mol in de Week.

To de Tiet geef dat noch Pudding vun de Firma Vogeley Un op jedeen Pudding-pulvertüt wöör en Penn afbillt, den'n utsnieden un op en Koort backen kunn. Harr man dor föfftig Stück opkleevt, künn man na'n Koopmann gahn un sik 50 Penn afholen. Dat wöör för mi veel Geld, denn Taschengeld geef dat bi uns to Huus nich. Mien beiden jüingern Bröder hebbt de Tüten vun to Huus kregen, aver de müssen 100 Stück tohopen hebben, bet de Koort vull wöör un bi uns geef dat blots an'n Sünndag Pudding vun en grote Firma, de't hüüt noch geven deit.

Wat mi besünners interessiert hett, wöörn de Geschichten ut de früheren Tieden, un dat künn se för mi so lebennig vertellen, dat ik mi dat vörstellen künn. De Kaiser-tiet, de eerste un tweete Weltkrieg un de Tiet twüschen de Krieg kregen för mi en Gesicht dörch de velen Beleevenisse, de se mi verklaart hett. Mien Opa un Oma hebbt kuum wat vertelt, un wenn, dennso meisttiets vun'n Krieg. Wenn ik dor vundaag vöörbigahn do, dennso is dat ole Huus afreten worrn. Blots en olen Schuppen un'n paar ole Böhm ut'n Appelhoff sünd noch dor. Aver för mi warrt allens wedder lebennig, wat Behnkens Oma mi vertelt hett un wat ik dor beleevt heff. In mien Hart hett se en Denkmol kregen. ¶

ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r



Von Hand gefertigt im alten Kramerhaus

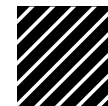
Auf der Altstadt 44 | www.ulrike-klerner.de

SUNDOWNER

AUTOHAUS S+K

Anfang Juni luden QUADRAT sowie das Team des Autohauses S+K auf ein Glas Wein auf den Bilmer Berg ein, um erneut eine Ausgabe willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man das druckfrische Magazin, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT, HORST PETERSEN







TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



GESCHICHTE GESCHRIEBEN UND FORTGESETZT. JETZT TOYOTA HYBRID IN EINEM SUV LIVE ERLEBEN.

Erleben Sie 23 Jahre SUV-Erfahrung und sichern Sie sich den Toyota RAV4 und den Toyota C-HR zu attraktiven Konditionen. Bei einer NEU-bleibt-NEU Finanzierung erhalten Sie sogar 2 Inspektionen gratis und haben am Ende die Wahl: Einen neuen Toyota aussuchen, Ihr Auto weiterfinanzieren oder einfach zurückgeben.



Z.B. DEN C-HR FLOW HYBRID:

- STUFENLOSE AUTOMATIK
- MULTIMEDIASYSTEM MIT TOUCHSCREEN
- RÜCKFAHRKAMERA
- ADAPT. TEMPOMAT
- UVM.

DEN C-HR FLOW HYBRID MTL. FINANZIEREN FÜR

189 €¹

UNSER BARPREIS FÜR DEN C-HR FLOW HYBRID:

22.990 €

C-HR Flow Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS) Systemleistung 90 kW (122 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 87 g/km.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Unser **Toyota Finanzierungsangebot**² für den C-HR Flow Hybrid: Hauspreis: 22.990,00 €, abzüglich Hybridprämie: 5.400 €, Anzahlung: 4.350,00 €, einmalige Schlussrate: 13.446,48 €, **Nettodarlehensbetrag: 18.640,00 €**, Gesamtbetrag: 20.061,48 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 2,95%, effektiver Jahreszins: 2,99%**, 35 mtl. Raten à 189 €.

²Ein unverbindliches Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**. Gilt bei **Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.18**. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber.

Autohaus
S+K
...geht nicht gibt's nicht

S+K – fünfmal südlich der Elbe:

Liliencronstraße 17 · Neu Wulmstorf · (0 40) 7 00 15 00

Hanomagstraße 18 · Buchholz · (0 41 86) 8 88 10

Großmoorbogen 2 · Harburg · (0 40) 3 03 74 70

Randersweide 1a · Bergedorf · (0 40) 79 41 84 80

August-Horch-Straße 9 · Lüneburg · (0 41 31) 87 20 70

www.autohaus-suk.de



Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de



BIS 26. AUGUST

IKONENAUSSTELLUNG

Kloster Lüne

9. BIS 13. JULI

KINDER-FERIENWORKSHOP:
ANALOGE FOTOGRAFIE

Halle für Kunst, 9.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung: vermittlung@halle-fuer-kunst.de

16. BIS 20. JULI

DER ÖFFENTLICHE GARTEN IN DAHLENBURG

Kunstraum Tosterglope

6. JULI

KUNSTAUSSTELLUNG: MATHIAS MEINEL

Artrium / Kulturbäckerei

18.30 Uhr (Eröffnung)

12. JULI

DAS WEISSE GOLD – VORSICHT ÜBERFALL!

Salzmuseum

10.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung: (04131) 720 65 13

18. JULI

MITMACH-MITTWOCH: SALZIG UND BLUMIG –
BLÜTEN IN SALZTEIG

Museum Lüneburg, 14.00 Uhr

Anmeldung: buchungen@museumlueneburg.de

6. JULI

LESUNG: RADELN IM LANDKREIS LÜNEBURG

KulturBäckerei

19.30 Uhr

14. JULI

IOANNA SOLOMONIDOU (STUTTGART), ORGEL

St. Johannis

18.00 Uhr

19. JULI

GENUSS & KULTUR

Museum Lüneburg, Museumscafé LUNA

17.00 bis 21.00 Uhr

6. JULI

JAZZ IM CRATO-KELLER

Mälzer, Brau- und Tafelhaus

20.00 Uhr

15. JULI

DAS HEILIGENTHALER ALTARTUCH

Museum Lüneburg

14.30 Uhr

19. JULI

WIE EINE KARTE VON DANIEL FRESE
ZURÜCK NACH LÜNEBURG KAM

Museum Lüneburg

18.30 Uhr

7. JULI

PIETER VAN DIJK (ALKMAAR), ORGEL

St. Michaelis

18.00 Uhr

16. JULI

VICENTE PATIZ

Wasserturm

20.00 Uhr

20. JULI

HOMMAGE AN ROBERT SCHUMANN

St. Michaelis

21.00 Uhr

21. JULI

ANDREA GLASER-GALLION, ORGEL
St. Nicolai
11.00 Uhr

29. JULI

MUSEUMSOBJEKTE AUS DER SICHT
DES RESTAURATORS
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

11. AUGUST

SOMMERLOCH-GALA
Brauhaus Nolte
21.00 Uhr

22. JULI

INTERAKTIVER RUNDGANG FÜR
GROSSELTERN UND ENKEL
Museum Lüneburg
14.30 bis 16.00 Uhr

4. AUGUST

IZUMI IKEDA (FUKUOKA/JAPAN), ORGEL
St. Michaelis
18.00 Uhr

22. AUGUST

LEBENSKLÄNGE – BEGEGNUNGEN
VON JAZZ UND THEOLOGIE
St. Nicolai
20.30 Uhr

25. JULI

KINDER-MITMACH-MITWOCH:
MARKENFAMILIEN
Museum Lüneburg
14.00 bis 16.00 Uhr

5. AUGUST

TOM SHAKA
Wasserturm
11.30 Uhr

24. AUGUST

ACHTUNG BABY!
Schröder's Garten
19.30 Uhr

25. JULI

LEBENSKLÄNGE – BEGEGNUNGEN
VON JAZZ UND THEOLOGIE
St. Nicolai
20.30 Uhr

5. AUGUST

NILS MÖNKEMEYER (VIOLA),
WILLIAM YOUN (KLAVIER)
Gutskapelle Barnstedt
17.00 Uhr

25. AUGUST

SEO YOUNG LEE (CELLO),
STEFAN METZGER-FREY (ORGEL)
St. Nicolai
18.00 Uhr

27. JULI

FRIEDRICH & WIESENHÜTTER
Wasserturm
20.00 Uhr

8. AUGUST

LEBENSKLÄNGE – BEGEGNUNGEN
VON JAZZ UND THEOLOGIE
St. Nicolai
20.30 Uhr

26. AUGUST

WERKE VON FRANZ SCHUBERT UND
WOLFGANG AMADEUS MOZART
St. Michaelis
19.00 Uhr

27. JULI

KUNST & FREVEL
Schröders Garten
20.00 Uhr

10. AUGUST

JUBILÄUMSFEIER: 20 JAHRE
KUNSTSCHULE IKARUS E.V.
KulturBäckerei
12.00 bis 15.00 Uhr

26. AUGUST

THEATERFEST
Theater Lüneburg
11.00 bis 18.00 Uhr

28. JULI

ELMAR LEHNEN (KEVELAER), ORGEL
St. Nicolai
18.00 Uhr

11. AUGUST

JONATHAN DIMMOCK (SAN FRANCISCO),
ORGEL
St. Johannis
18.00 Uhr

26. AUGUST

DUO BLAUGOLD
Wasserturm
20.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Caren Hodel (ca)
Christiane Bleumer (cb)
Charly Krökel (ck)
Ina Freiwald (if)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
LoRenz (LoRenz)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Elisa Hantsch
Günther Wagener
Saskia Druskeit
Udo Gast

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

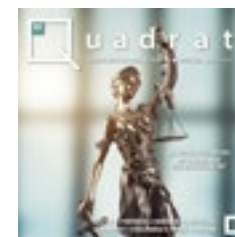
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf,; Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG SEPTEMBER 2018



Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Domero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piazza Italia · Piccanti · Plaschka · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

LONGINES



DRESSUR

Eleganz und Ästhetik von Longines.
„La Grande Classique“

Ein sehr flacher Zeitmesser aus Edelstahl
mit Quarzwerk und weißem Zifferblatt
mit römischen Ziffern.

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg
Phone: + 49 (0) 41 31 -4 3755 · www.juwelier-haag.de

LONGINES



VIELSEITIGKEIT

Der Alleskönner von Longines.
„Master Mondphase Automatic“

Ein eleganter Chronograph mit Vollkalendarium
und Mondphase aus poliertem Edelstahl
mit Alligatorlederband.

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg
Phone: + 49 (0) 41 31 -4 3755 · www.juwelier-haag.de

LONGINES



MILITARY

Das Heritage-Modell von Longines.
„Avigation BigEye Automatic“

Ein klassischer Flieger-Chronograph
aus mattiertem Edelstahl mit
Kalblederarmband.

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg
Phone: + 49 (0) 41 31 -4 3755 · www.juwelier-haag.de